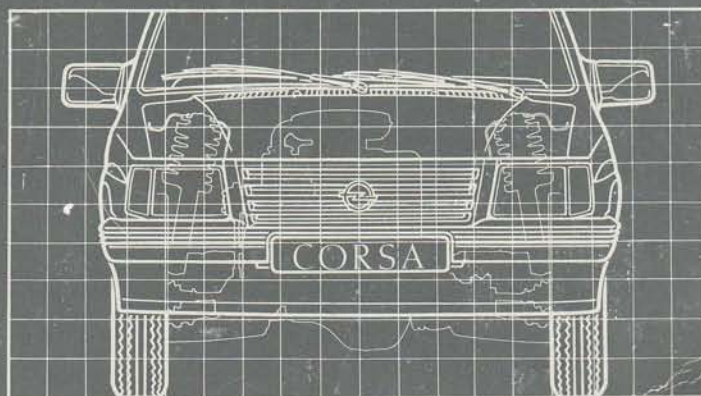




CORSA

BEDIENUNG · SICHERHEIT · WARTUNG



Ihr Corsa

Entwickelt nach den neuesten Erkenntnissen der Automobilforschung, bietet er ein Höchstmaß an Komfort und Leistung. Die Ingenieure und Stilisten bei Opel haben ihn zu einem der sichersten Fahrzeuge gemacht. Nun liegt es an Ihnen, Ihren Corsa sicher zu fahren und seine einwandfreie Funktion zu erhalten.

Opel gibt Ihnen hier alle nötigen Informationen.

Lesen und beachten Sie bitte diese Hinweise. Sie erwerben eine souveräne Sicherheit im Umgang mit Ihrem Fahrzeug und seinen technischen Feinheiten. Sie erhalten sich die Garantie – und die Freude an Ihrem schönen Wagen.

Wir wünschen Ihnen allzeit eine gute Fahrt.

OPEL 

Zusatzanleitung zu den Betriebsanleitungen Corsa und Kadett

Diese Zusatzanleitung bezieht sich auf den Motor 13 NB (Verkaufsbezeichnung 13 N-Euronorm-Motor).

Adam Opel Aktiengesellschaft, Rüsselsheim
KTA-1444 (Art.-Nr. 92 777) zu KTA-1335/5 (Art.-Nr. 801 555),
KTA-1335/6 (Art.-Nr. 801 556) und KTA-1382/3a (Art.-Nr. 920 003)

Stand Juli 1986

Motor 13 NB

Der Motor 13 NB wird schon ohne Katalysator als „bedingt schadstoffarm, Stufe C“ eingestuft, entsprechend § 47 Abs. 2b StVZO in Verbindung mit Anlage XXIV StVZO.

Die günstigen Abgasemissionen werden durch eine Kennfeldzündanlage und durch einen Vergaser mit Schubgemischventil erreicht.

Das Schubgemischventil hat zwei Funktionen:

- Leerlaufdrehzahl-Einstellung
- Drehzulanhebung im Schubbetrieb

Bei Übergang auf Schubbetrieb wird die Drehzahl für ca. 15 bis 20 Sekunden auf 1400 bis 1600 min^{-1} angehoben. Dadurch werden gutes Fahrverhalten und niedrigste Abgasemissionen erreicht (Reduzierung der CH-Werte).

Ist die Drehzulanhebung – beispielsweise beim Ausrollen vor einer Ampel – nicht erwünscht, Kupplungspedal durchtreten. Dadurch wird die Drehzahl auf die normale Leerlaufdrehzahl gesenkt.

das Wichtigste vorweg	4
weitere Instrumente und Bedienungselemente	20
Karosserieelemente	25
zu Ihrer Sicherheit	30
Beleuchtung	36
Lüftung, Heizung	38
Fahrhinweise	44
gut und wirtschaftlich fahren	45
Kraftstoffe	46
Katalysator	47
Abgase	49
Bremsen	50
Räder, Reifen	52
Anhängerbetrieb	55

im Notfall	58
Anlassen des Motors im Notfall	58
Abschleppen	60
Radwechsel	62
elektrische Anlage	65
Glühlampen auswechseln	66

Die Betriebsanleitung gehört zum Fahrzeug;
sie sollte deshalb auch beim Weiterverkauf im
Fahrzeug bleiben.
Schieben Sie deshalb die Betriebsanleitung
immer in das dafür vorgesehene Fach oben
im Handschuhkasten.

Opel Euroservice	72
Kundendienstarbeiten	74
Wagenpflege	84
Technische Daten	88
Stichwortverzeichnis	97
Tanken	99

Energie sparen leise fahren

wirtschaftlich fahren

Die Rohstoffquellen sind nicht unerschöpflich.

Wir müssen energiebewußt fahren und Kraftstoff sparen.

Also wirtschaftlich fahren – mit weniger Kraftstoff mehr Kilometer.

Das macht sich nicht zuletzt auch in finanzieller Hinsicht erfreulich bemerkbar.

Umwelt schützen

Autofahren verursacht Geräusche und Schadstoffe.

Wir müssen umweltbewußt fahren und durch unseren Fahrstil den Geräuschpegel und den Abgasausstoß in vernünftigen Grenzen halten.

Also umsichtig und leise fahren.

Das macht sich nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht positiv bemerkbar, sondern erhöht zusätzlich auch noch die Lebensqualität.

richtige Motoreinstellung

nach den OPEL-Wartungsvorschriften ist Voraussetzung für günstige Verbrauchswerte. Ein „verstellter“ Motor verbraucht nicht nur mehr Kraftstoff, sondern verunreinigt unnötig die Luft und hat nicht seine optimale Leistung.

Anfahren

Unnötig starkes Beschleunigen erhöht den Kraftstoffverbrauch erheblich. Reifenquietschen und hohe Drehzahlen beim Kavalierstart erhöhen den Geräuschpegel um bis zu 18 dB(A)*).

Schalten Sie, sobald wie möglich, in den nächsthöheren Gang. Ein im 2. Gang mit 50 km/h fahrender Wagen verursacht ebensoviel Geräusch wie drei Fahrzeuge, die im 4. Gang mit 50 km/h betrieben werden.

*) dB: Einheit des Geräuschpegels (Dezibel)

dB(A): genormte Bewertungskurve (Frequenzbewertungskurve) zur Anpassung objektiver Meßwerte an die Empfindung menschlichen Gehörsinns.

Die Zunahme eines Geräuschpegels um 10 dB(A) wird als Verdoppelung der Lautstärke empfunden.

gleichmäßige Geschwindigkeit

Fahren Sie, so oft wie möglich, im höchsten Gang. Im Stadtverkehr können Sie oft schon ab 50 km/h im 4. Gang fahren. Im 3. Gang verbrauchen Sie bei 50 bis 80 km/h etwa 30% mehr als im 4. Gang und belasten Ihre Umwelt mit einem Mehrfachen an Lärm.

Stadtverkehr

Häufiges Anfahren und Halten – z. B. an Ampeln – erhöht den Durchschnittsverbrauch und den Geräuschpegel stark. Unnötige Stopps durch weit vorausblickendes Fahren vermeiden. Möglichst Straßen mit gutem Verkehrsfluß wählen. Bei ausreichendem Sicherheitsabstand und ohne Lückenspringen können Sie auf viele Abbrems- und Beschleunigungsvorgänge verzichten, die Lärm- und Abgasbelastungen verursachen und viel Kraftstoff kosten! Fahren Sie vor allem in Wohngebieten und besonders nachts rücksichtsvoll.

Leerlauf

Auch im Leerlauf verbraucht der Motor Kraftstoff und macht Lärm. Schon bei Wartezeiten von mehr als einer Minute macht es sich bezahlt, den Motor abzustellen. Drei Minuten Leerlauf entsprechen nahezu einem Kilometer Fahrt!

hohe Geschwindigkeit

Je höher die Geschwindigkeit, desto höher der Verbrauch. Bei Vollgasfahrt verbrauchen Sie viel mehr Kraftstoff und erzeugen übermäßigen Lärm. Schon geringes Zurücknehmen des Gaspedals spart deutlich Kraftstoff ohne wesentliche Einbuße an Geschwindigkeit. Mit zunehmender Geschwindigkeit steigen Reifen- und Windgeräusche stark an. Reifengeräusche bestimmen im höchsten Gang schon ab 70 km/h die Höhe des Fahrgeräusches. Ein Fahrzeug mit 150 km/h verursacht ebensoviel Geräusch wie vier mit 100 km/h oder zehn Fahrzeuge mit 70 km/h.

Türen, Kofferraumdeckel

leise schließen, Lärm vermeiden!

Reifenluftdruck

Zu geringer Luftdruck kostet zweimal Geld: für mehr Kraftstoff und für höheren Reifenverschleiß. Regelmäßige Kontrollen (alle 14 Tage) zahlen sich aus.

Zuladung

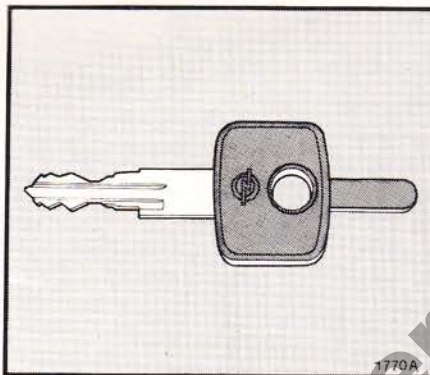
Unnötiger Ballast erhöht den Kraftstoffverbrauch, insbesondere beim Beschleunigen (Stadtverkehr). Bei 100 kg Zuladung können im Stadtverkehr 0,5 l/100 km mehr verbraucht werden.

Dachgepäckträger, Skihalter

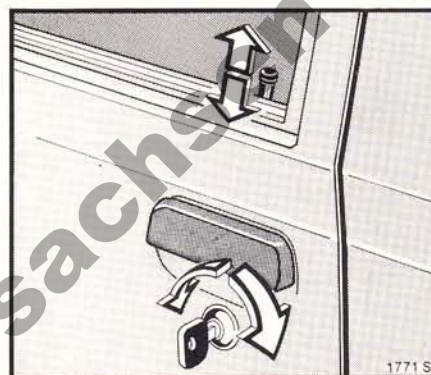
können den Kraftstoffverbrauch wegen des erhöhten Luftwiderstandes um ca. 1 l/100 km ansteigen lassen. Nehmen Sie den Gepäckträger ab, wenn er nicht gebraucht wird.

*

Dieser Stern in der Betriebsanleitung bedeutet:
nicht in allen Wagen enthalten (Modellvarianten, Ländervarianten, Sonderausstattungen, Anerkanntes Opel-Zubehör).



**nur ein Schlüssel
für alle Schlösser
an Ihrem Wagen**

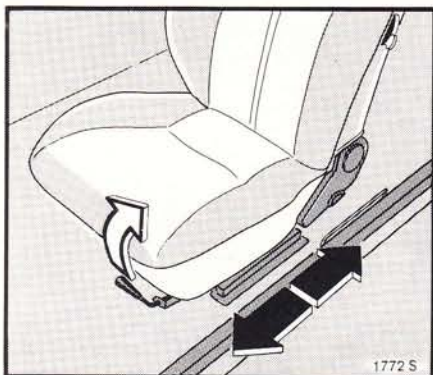


**Schlüssel
im Schloß drehen –
Türgriff anheben**

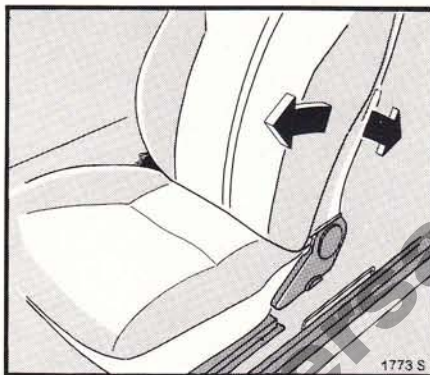
Plastik-Fahne mit Schlüsselnummer entfernen, damit kein Unbefugter einen Nachschlüssel anfertigen kann. Bitte auch Aufkleber am Tankdeckel entfernen. Die Schlüsselnummer ist im Fahrzeugbrief angegeben.

Durch Niederdrücken der Verriegelungsknöpfe lassen sich alle Türen von innen verriegeln – durch Hochziehen entriegeln. Der Verriegelungsknopf der Fahrertür läßt sich bei offener Tür nicht drücken. Ungewolltes Aussperren wird verhindert.

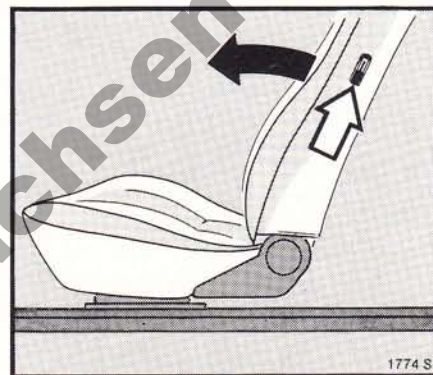
► Türschlösser – Seite 25



Verstellen der Sitze:
Griff ziehen, Sitz verschieben,
Griff loslassen,
Sitz spürbar einrasten lassen



Verstellen der Lehnen:
Handrad an der Innenseite
der Sitze drehen



Klappen der Vordersitz-Lehnen:
Entriegelungsknopf an der
Lehnenaußenseite anheben

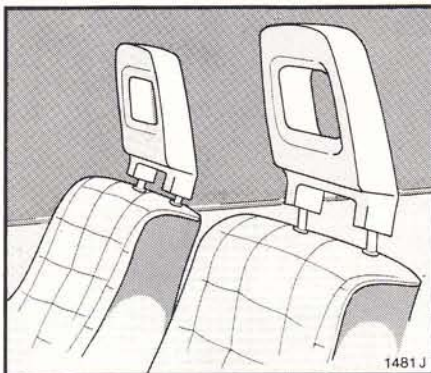
Fahrersitz niemals während der Fahrt verstellen: Er kann sich plötzlich verschieben, so daß die Kontrolle über das Fahrzeug verlorengeht.

Mit diesem Handrad lassen sich die Rückenlehnen der richtigen Sitzposition anpassen oder auch bis Ruhestellung schwenken.

Zum Ein- und Aussteigen hinten Vordersitzlehnen nach vorn klappen.

Sicherheitsgurt-Umlenkarm * aus dem Einstiegsbereich nach unten schwenken. Achten Sie darauf, daß der Gurt unten auf der Gleitstange frei nach hinten gleiten kann.

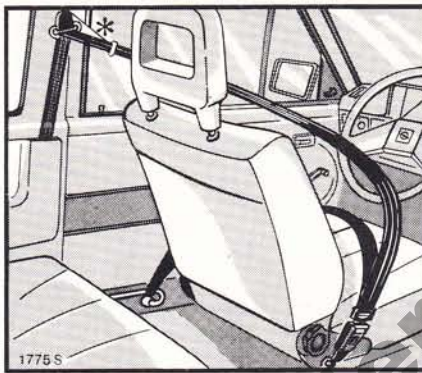
► weitere Hinweise – Seite 33



Kopfstützen nach oben ziehen oder nach unten drücken – und Neigung * einstellen

Die Oberkante der Kopfstütze soll etwa in Augenhöhe stehen – niemals in Nackenhöhe.

► weitere Hinweise – Seite 30



Sicherheitsgurt ruckfrei aus dem Aufroller ziehen, über die Schulter führen und in das Schloß einklicken

Der Gurt darf beim Anlegen nicht verdreht werden. Der Beckengurt muß unverdreht und eng am Körper anliegen und die Sitzlehne nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloß drücken. Der Gurt wird automatisch aufgerollt.

► Sicherheitsgurte – Seite 32



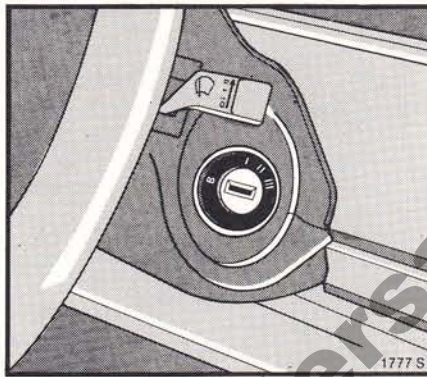
Innen- und Außenspiegel einstellen und immer auf richtige Einstellung achten

Innenspiegel kippen *: Blendung bei Nacht wird reduziert.

Außenspiegel einstellen: durch Druck auf die Glasfläche oder mit dem Griff von innen *.

elektrisch verstellbarer Außenspiegel (Beifahrerseite) *: Vierwegeschalter neben dem Lichtschalter.

► weitere Hinweise – Seite 30



zu Ihrer Sicherheit

Empfohlene Kontrollen regelmäßig durchführen. Fahrzeug nach Kundendienst-Scheckheft von autorisierter Opel-Werkstatt warten lassen.

Störungen unverzüglich beseitigen lassen! Notfalls Fahrt unterbrechen und fachmännische Hilfe holen.

Nur Original Opel-Teile verwenden! Der Einbau von Fremdteilen, die nicht vom Werk geprüft und für Ihr Fahrzeug freigegeben sind, kann ein Sicherheitsrisiko bedeuten und unter Umständen zum Verlust der Garantie und des Versicherungsschutzes und zum Erlöschen der Allgemeinen Betriebserlaubnis führen.

► Wartung – Seiten 72 bis 83

Zünd- und Anlaßschalter kombiniert mit Lenkradsperre

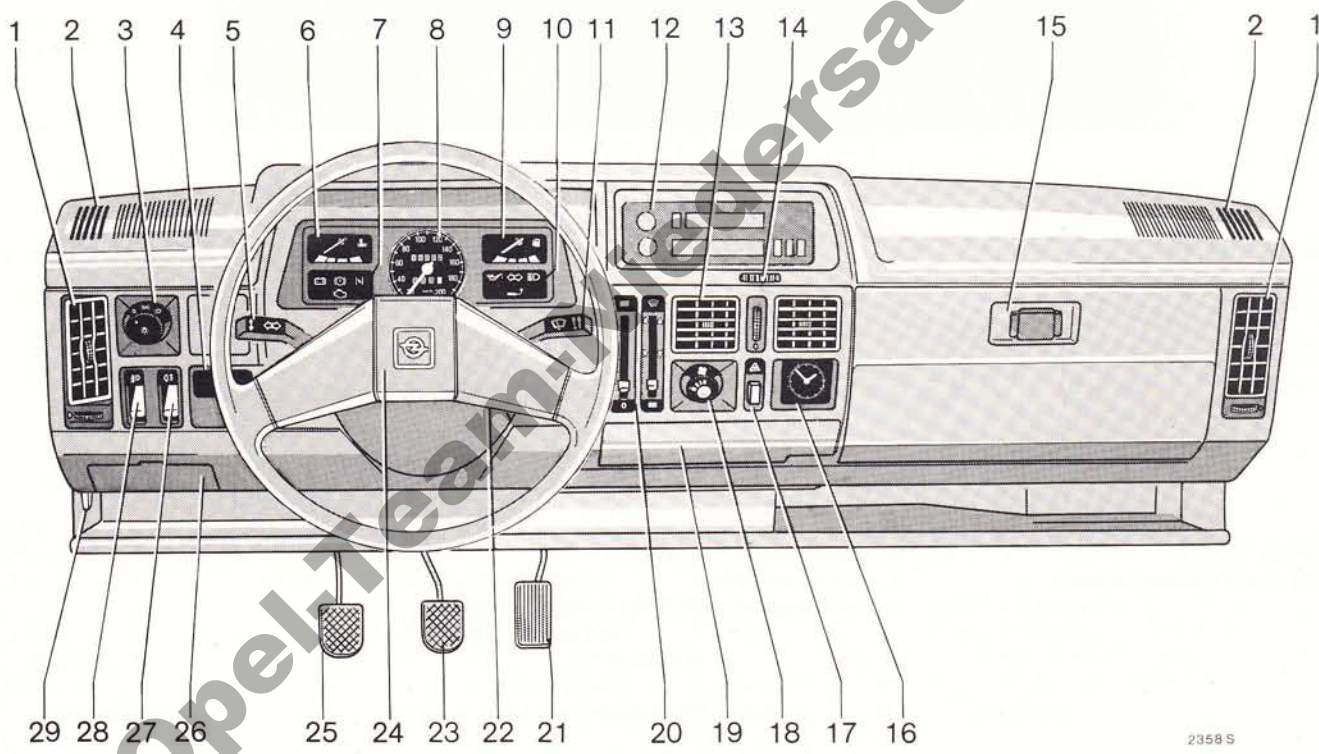
- B = Lenkung blockiert, Zündung aus
- I = Lenkung frei, Zündung aus
- II = Zündung ein – Kontrolleuchten für Lichtmaschine und Öldruck leuchten.
- III = Anlassen – (Getriebe in Leerlauf!) – vorher mit Bedienungselementen und Instrumenten vertraut machen.

Lösen der Lenkradblockierung: zur Entlastung der Sperre Lenkrad etwas bewegen, Schlüssel in Stellung I drehen

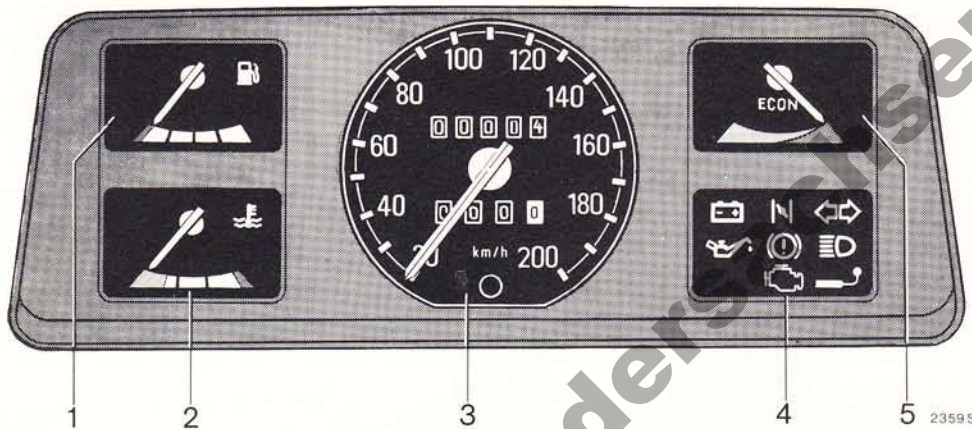
Lenkradblockierung: Abziehen des Schlüssels in Stellung B, anschließend Lenkrad drehen, bis Sperre hörbar einrastet.

* = nicht in allen Wagen enthalten (Modellvarianten, Ländervarianten, Sonderausstattungen, Anerkanntes Opel-Zubehör)

	Seite		Seite
1 seitliche Belüftungsdüsen *	41	15 Handschuhkasten mit Deckel *, Einschubfach für	
2 Seitenscheibenentfrosterdüsen	41	Betriebsanleitung und Parkmünzenfach *	3, 19, 37
3 Lichtschalter	12	16 elektrische Uhr *	21
4 Choke	16, 23	17 Druckschalter für Warnblinker	13
5 Signalschalter	12	18 Dreh-Zug-Schalter für Gebläse und Heizscheibe	40, 43
6 Kühlmittel-Temperaturanzeige	15	19 Ascher mit Zigarettenanzünder *	24, 37
7 Kontrolleuchten	15, 22, 23	20 Heizungsschaltgruppe	40
8 Tachometer mit Kilometerzähler und		21 Gaspedal	44
Tageskilometerzähler *	20	22 Zünd- und Anlaßschalter mit Lenkradsperre, verdeckt	7
9 Kraftstoffanzeige	15	23 Bremspedal	50
10 Kontrolleuchten	15, 22, 23	24 Signalhornknopf	13
11 Schalter für Scheibenwischer und -wascher sowie		25 Kupplungspedal	45
Scheinwerferwaschanlage * und		26 Sicherungskasten	65
Heckscheibenwaschanlage *	14	27 Kippschalter für Nebelschlußleuchte *	35
12 Radio * oder Radioblende mit Parkmünzenfach *	19, 20	28 Kippschalter für Nebelscheinwerfer *	35
13 mittlere Belüftungsdüsen	41	29 Motorhauben-Entriegelungsgriff	26
14 Überblendregler *	20		

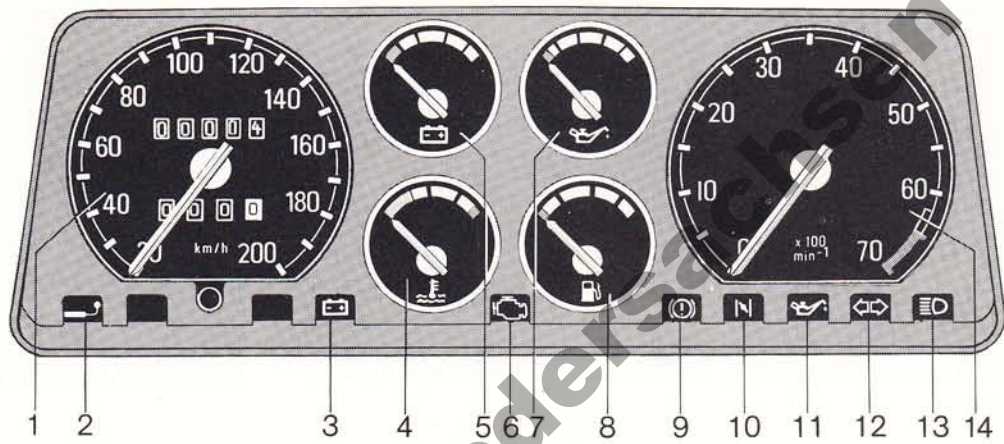


2358 S



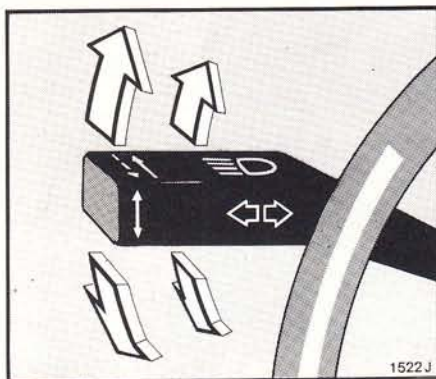
Instrumente *

1 Kraftstoffanzeige	Seite 15	3 Tachometer mit Kilometerzähler und Tageskilometerzähler	Seite 20	4 Kontrollleuchten	Seite 22, 23, 48
2 Kühlmittel-Temperaturanzeige	Seite 15			5 ECON-Anzeige	Seite 21

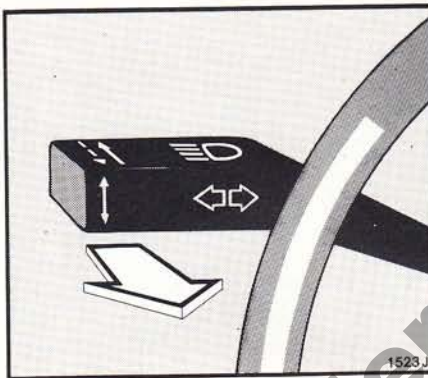


Instrumente *

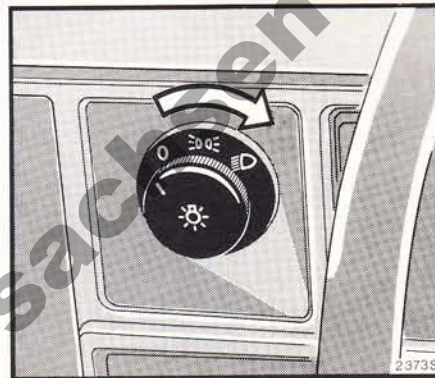
	Seite		Seite		Seite
1 Tachometer mit Kilometerzähler und Tageskilometerzähler	20	4 Kühlmittel-Temperaturanzeige	15	8 Kraftstoffanzeige	15
2 Kontrolleuchte für Anhängerblinker *	23	5 Voltmeter	21	9 Kontrolleuchte für Bremse *	22
3 Kontrolleuchte für Lichtmaschine *	22	oder Kontrolleuchte für Lichtmaschine	22	10 Kontrolleuchte für Choke	23
		6 Motorkontrolleuchte *	23, 48	11 Kontrolleuchte für Öldruck *	23
		7 Öldruckmesser	21	12 Kontrolleuchte für Blinker	23
		oder Kontrolleuchte für Öldruck	23	13 Kontrolleuchte für Fernlicht	23
				14 Drehzahlmesser	21



Blinker
Hebel in Raststellung
 nach oben = rechts
 nach unten = links



Lichthupe
Hebel zum Lenkrad



Lichtschalter
 0 = aus
 ☞☞ = Standlicht
 ☞☞☞ = Abblend- oder Fernlicht
 ziehen = Innenbeleuchtung – Seite 37

Beim Zurückdrehen des Lenkrades springt der Hebel automatisch zurück – nur bei geringem Lenkradeinschlag nicht.

Bei Fahrbahnwechsel Hebel bis zum spürbaren Widerstand drücken. Nach dem Loslassen springt er zurück.

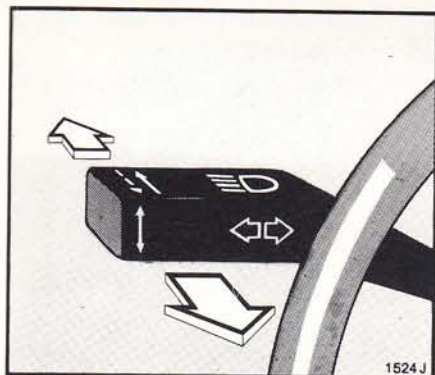
Lichthupesignale können auch bei eingeschalteten Blinkern ausgelöst werden.

Wird der Hebel vom Lenkrad weg nach vorn gedrückt, so wird von Abblend- auf Fernlicht umgeschaltet: Seite 13.

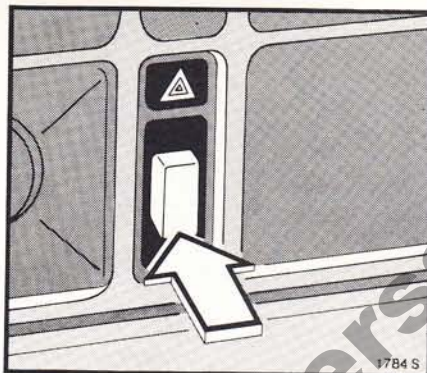
Bei ☞☞☞ und ☞☞☞☞ sind auch Schlußlicht und Kennzeichenbeleuchtung eingeschaltet.

Das asymmetrische Abblendlicht erweitert die Sicht am rechten Fahrbahnrand.

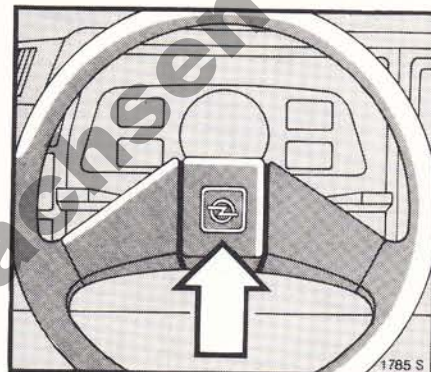
In Staaten mit Linksverkehr muß deshalb der 15°-Sektor auf den Scheinwerfern mit Abdeckstreifen überklebt werden.



Abblend- und Fernlicht
Hebel nach vorn – Fernlicht
Hebel zum Lenkrad –
Abblendlicht



Warnblinker
roten Knopf drücken = ein
nochmals drücken = aus

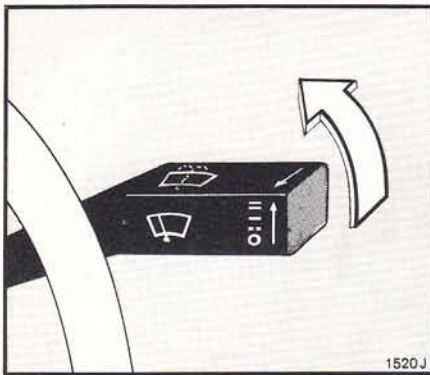


Signalhorn
Knopf in der Mitte
des Lenkrades drücken

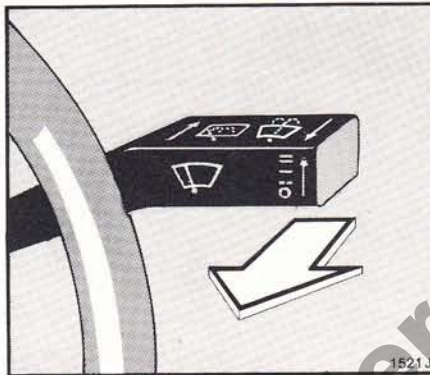
Beim Durchziehen über den Widerstand hin-
 aus wird die Lichthupe ausgelöst:
 Seite 12.

Der Knopf ist bei eingeschalteter Zündung
 zum sicheren Auffinden immer beleuchtet. Bei
 Betätigung des Knopfes blinkt die Kontroll-
 leuchte im Intervall der vier eingeschalteten
 Blinker.

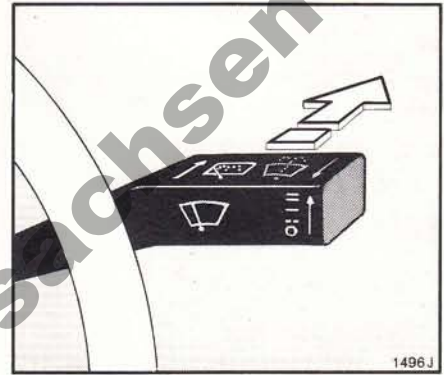
Das Signalhorn ertönt nur bei eingeschalteter
 Zündung.



**Scheibenwischer
Hebel nach oben**



**Scheibenwaschanlage und
Scheinwerferwaschanlage *
Hebel zum Lenkrad**



**Heckscheibenwaschanlage *
Hebel nach vorn**

- = aus
 - - = Intervallschaltung *
 — = kontinuierlich langsam
 = = kontinuierlich schnell

Die Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe (und – bei Licht – mit Hochdruck auf die Scheinwerfer *), gleichzeitig werden die Scheibenwischer für einige Wischintervalle eingeschaltet *.

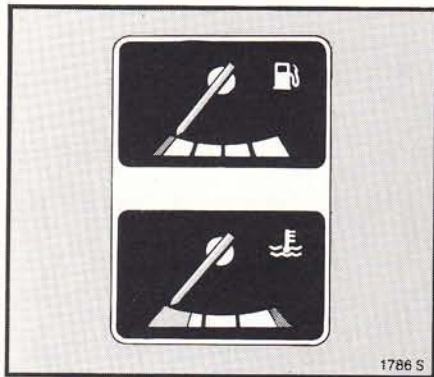
Bitte regelmäßig die Reinigungswirkung der Scheinwerferwaschanlage überprüfen.

► weitere Hinweise – Seiten 80, 81, 85

Intervallwischen * – erste Stufe (Raststufe); zusätzlich Waschen – zweite Stufe (Wippstufe)

Der Scheibenwischer ist im Intervallbetrieb, solange die Raststufe eingeschaltet ist. Wird die Wippstufe betätigt, spritzt Waschflüssigkeit auf die Scheibe.

► weitere Hinweise – Seiten 81, 85

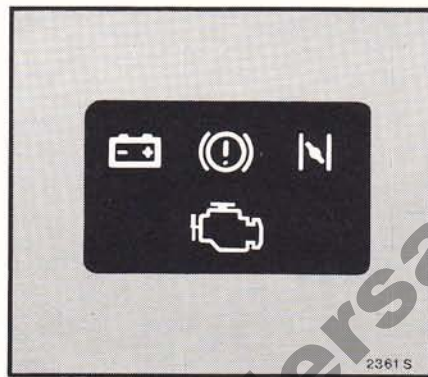


Kraftstoffanzeige

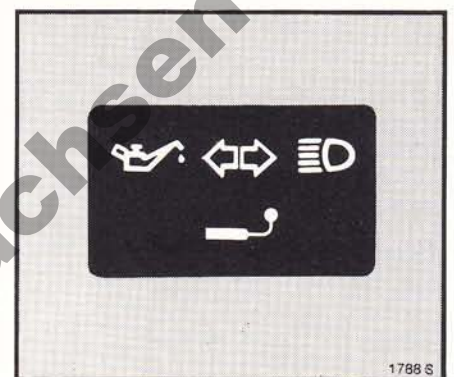
Zeiger im roten Bereich = Tanken!

Kühlmittel-Temperaturanzeige

auf normale Betriebstemperatur achten



Kontrollleuchten links beim Aufleuchten:



Kontrollleuchten rechts beim Aufleuchten:

blau = Motor hat Betriebstemperatur
noch nicht erreicht
weiß = normale Betriebstemperatur
rot = Temperatur zu hoch
– Gefahr für den Motor
– Motor abstellen
– fachmännische Hilfe holen

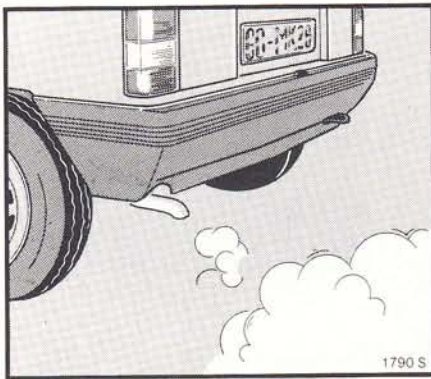
Lichtmaschine . . . sofort Motor aus
Bremsen * . . . Handbremse
gezogen
Choke * . . . Zugknopf gezogen
Motor (C13N) . . . Werkstatt aufsuchen

Öldruck . . . sofort Motor aus
Blinker . . . eingeschaltet
Fernlicht . . . eingeschaltet
Anhängerblinker * Anhänger
angeschlossen

► Kraftstoffe – Seite 46, Tanken – Seite 99

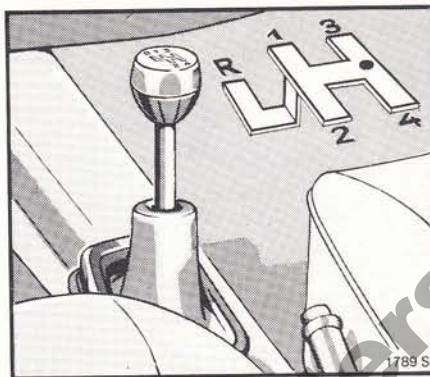
► unbedingt weiterlesen – Seiten 22, 23

► unbedingt weiterlesen – Seiten 22, 23



Auspuffgase sind giftig

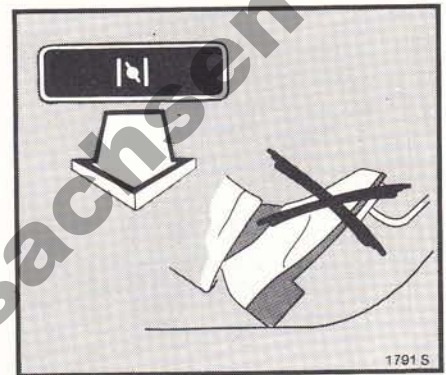
Vermeiden Sie das Einatmen von Auspuffgasen.
Das im Auspuffgas enthaltene Kohlenmonoxid ist äußerst giftig und dabei geruch- und farblos.
Motor nie in geschlossener Garage laufen lassen.
Nie mit offenem Kofferraum fahren.
► Auspuffgase – Seite 49



Schaltgetriebe

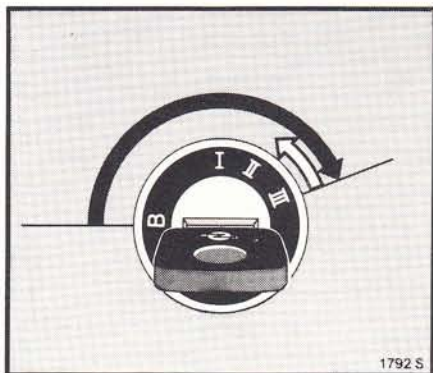
- = Leerlaufstellung
- 1 bis 4 = 1. bis 4. Gang
- 5 * = 5. Gang *
- R = Rückwärtsgang

Läßt sich ein Gang nicht spielend leicht einlegen: im Leerlauf kurz ein- und auskuppeln und noch einmal schalten.
5. Gang * gegen Widerstand nach rechts schalten.
Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einige Sekunden nach dem Auskuppeln einlegen – vorher Hebel nach unten drücken.



Vor Anlassen des Motors:
bei kaltem Motor
Choke * ganz ziehen
kein Gas geben

Getriebe in Leerlauf schalten und Kupplung treten.



Anlassen

**Schlüssel in Position III drehen
sobald Motor läuft,
Schlüssel loslassen**

vor dem Abfahren überprüfen

Choke * vor dem Anfahren soweit zurück-
schieben, daß der Motor noch gleichmäßig
läuft.

Nach dem Anfahren: Choke nach und nach
hineinschieben.

Bei warmem Motor Choke nicht ziehen, wäh-
rend des Anlassens Gaspedal halb, bei ex-
trem heißem Motor ganz getreten halten.

► weitere Hinweise Seiten 23, 48, 58

■ Reifenzustand und Reifenluftdruck

■ Türen nicht verriegeln (im Notfall Hilfe von
außen ermöglichen)

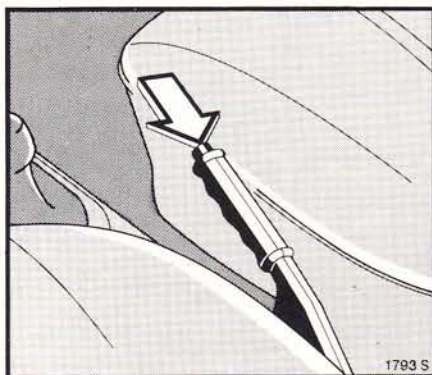
■ keine Gegenstände auf der Fläche vor der
Heckscheibe, die beim Notbremsen oder
Aufahren zu gefährlichen Geschossen
werden können

■ freie Rundumsicht: keine größeren Klei-
dungsstücke an den Kleiderhaken

■ Fenster, Spiegel und Außenbeleuchtung
funktionsfähig und frei von Schmutz

■ richtige Spiegeleinstellung

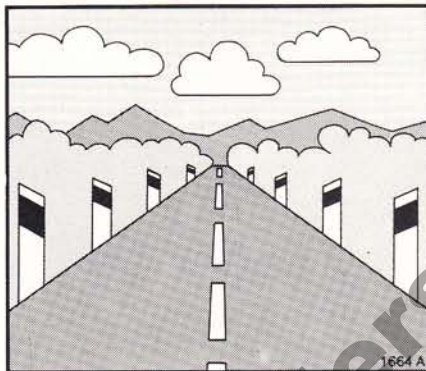
■ Bremskontrolle



Handbremse lösen

Hebel etwas anheben. Entriegelungsknopf drücken. Hebel ganz senken. Die mechanisch arbeitende Handbremse wirkt auf die Trommelbremsen der Hinterräder. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein.

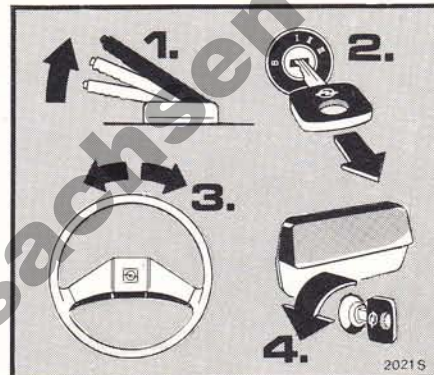
► Bremsen – Seite 50



und nun „Gute Fahrt!“
fahren Sie vorsichtig,
wirtschaftlich und
umweltfreundlich

Beachten Sie bitte die Verkehrsfunkhinweise, die Fahrhinweise und die Tips zum Energiesparen und zum leisen Fahren vorn in dieser Betriebsanleitung.

► Fahrhinweise – Seite 44



Abstellen des Fahrzeuges

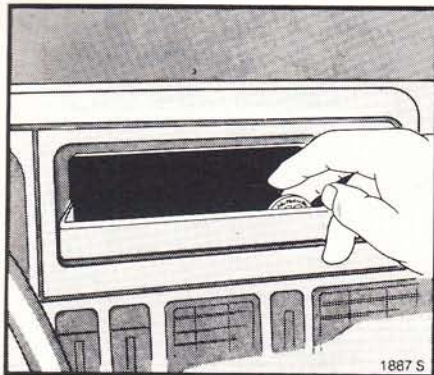
1. Handbremse anziehen

Außenbeleuchtung ausschalten, sonst löst die Scheinwerfer-Einschaltkontrolle * einen Warnton aus, wenn die Fahrtür geöffnet wird.

2. Motor aus, Schlüssel abziehen

3. Lenkrad drehen, blockieren

4. Wagen abschließen



Parkmünzen

Parkmünzenfach in der Radioblende * und links oben im Handschuhkasten bzw. im Handschuhkastendeckel.



Kundendienstarbeiten Original Opel-Teile Anerkanntes Opel-Zubehör Wartung

Ihre autorisierte Opel-Werkstatt hilft Ihnen, sie bietet eine einwandfreie Durchführung aller Arbeiten nach Werksangaben. Hier werden Sie und Ihr Fahrzeug zuverlässig betreut.

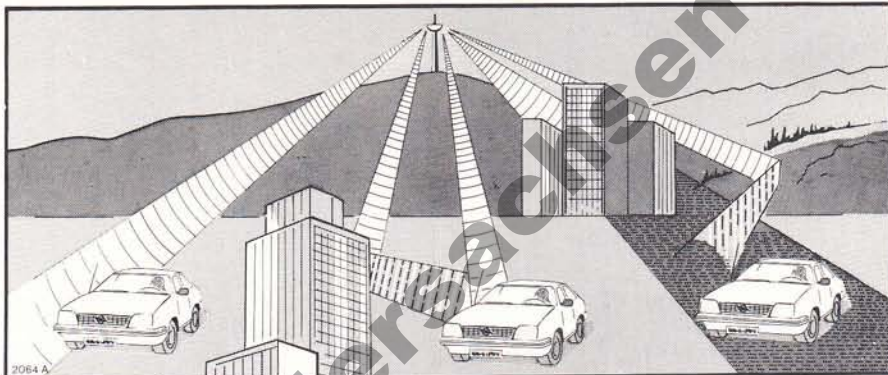
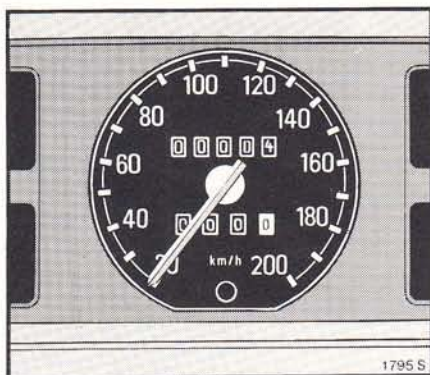
► Opel Euroservice – Seite 72

Das war kurz und bündig
das Wichtigste

Lesen Sie bitte weiter! ►

Ihr Fahrzeug hat noch mehr In-
strumente und Bedienungsele-
mente, vielleicht auch verschie-
dene Sonderausstattungen: * ►

**Außerdem finden Sie weitere
wichtige Informationen über
Bedienung,
Sicherheit und
Wartung
und ein komplettes
Stichwortverzeichnis.** ►



Tachometer

Anzeige der Fahrgeschwindigkeit.

Kilometerzähler

Registrierung der gefahrenen Kilometer.

Tageskilometerzähler *

Anzeige einzelner Reisetrecken. Nullstellung durch Drücken des Rückstellers.

Radio *

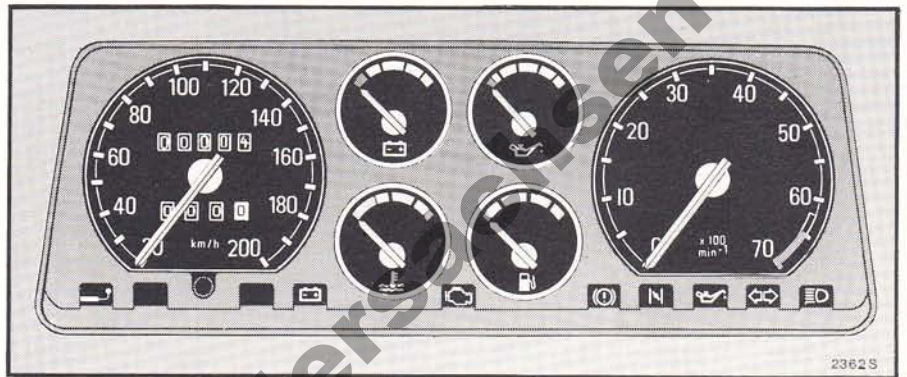
Opel-Radios entsprechen dem aktuellen Stand der Technik. Trotzdem bestehen beim Empfang von UKW-Sendern bemerkenswerte Unterschiede gegenüber dem Heimradio. Das liegt am mobilen Einsatz der Autoradios.

Ausführliches über die Empfangsbedingungen siehe Autoradio-Bedienungsanleitung.

Überblendregler *

Mit dem Rändelrad unter dem Radio kann die Lautstärke der vorderen und hinteren Lautsprecher stufenlos überblendet werden. In der Raststellung ist die Lautstärke aller Lautsprecher gleich.

Bei einigen Opel-Radios ist der Überblendregler im Radio eingebaut.



zusätzliche Instrumente

elektrische Uhr

Zum Einstellen Rändelknopf in der Mitte drücken und drehen.

ECON-Anzeige *

In allen Gängen gilt:
grün: verbrauchsgünstige Fahrweise
rot: unwirtschaftliche Fahrweise

Die Anzeige gibt eine Verbrauchstendenz an. Ein Vergleich des Kraftstoffverbrauches in verschiedenen Gängen ist nicht möglich.

Voltmeter *

Beim Starten soll die Batteriespannung nicht in das rote Feld abfallen, beim Fahren soll der Zeiger im weißen Bereich stehen. Werden diese Werte unterschritten, autorisierte Opel-Werkstatt aufsuchen.

Öldruckmesser *

Die Skala reicht von 0 bis 500 kPa (5,0 bar). Bei ausgeschalteter Zündung muß der Zeiger nicht in Null-Stellung gehen. Bei betriebswarmem Motor darf der Öldruck bei höheren Drehzahlen nicht unter 200 kPa (2,0 bar) sinken, sonst umgehend autorisierte Opel-Werkstatt aufsuchen.

Drehzahlmesser *

Der Drehzahlmesser hilft Kraftstoff sparen: Anzeige der Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute.

schwarzes Feld: Normalbereich:

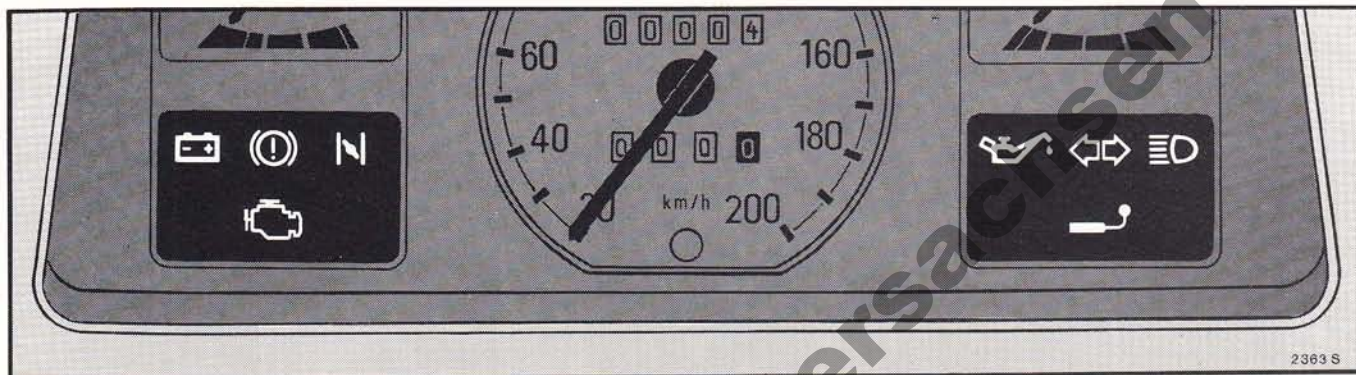
Fahren Sie nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich (zwischen ca. 2000 und 3000 min⁻¹) und mit gleichmäßiger Geschwindigkeit.

rot gerahmtes Feld: Kurzzeitbereich

Wenn unumgänglich, nur kurzzeitig in diesem Bereich fahren, z.B. beim Überholen.

rotes Feld: Gefahrenbereich:

Gefahr für den Motor.



Kontrolleuchten

Die Beschreibung gilt für alle Instrumenten-Ausstattungen.

Lichtmaschine

leuchtet bei Zündung. Erlischt nach Anlassen, wenn Motordrehzahl gesteigert wird.

Bei Aufleuchten während der Fahrt: Batterie wird nicht mehr geladen. Beim Motor 10 S kann außerdem die Kühlung unterbrochen sein: Motor abstellen. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.

Bremse *

leuchtet bei Zündung, wenn die Handbremse angezogen ist.

In Ländern mit gesetzlich geforderter Brems-systemkontrolle. Beim Aufleuchten dieser Kontrolleuchte bei nicht angezogener Hand-bremse muß fachmännische Hilfe in Anspruch genommen werden, bevor die Fahrt fortge-setzt wird. Die Funktionsprüfung erfolgt durch Anziehen der Handbremse.

Choke *

Die Kontrolleuchte brennt, solange der Choke-Knopf gezogen ist.



Motorkontrolleuchte *

leuchtet bei Zündung und während des Anlassens. Erlischt kurz nachdem der Motor läuft. Aufleuchten zeigt Störfall an. Elektronik schaltet auf Notlaufprogramm. Weiterfahrt möglich. Autorisierte Opel-Werkstatt aufsuchen. Längeren Betrieb mit leuchtender Motorkontrolleuchte vermeiden (siehe Seite 48). Kurzes Aufleuchten ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.

Öldruck

leuchtet bei Zündung. Erlischt nach Anlassen. Kann im Leerlauf bei heißem Motor kurz aufleuchten, muß aber bei höherer Drehzahl verlöschen.

Bei Aufleuchten während der Fahrt: sofort Motor abstellen. Die Motorschmierung kann unterbrochen sein. Unbedingt fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.

Blinker

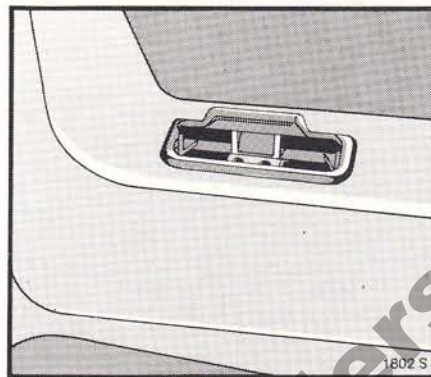
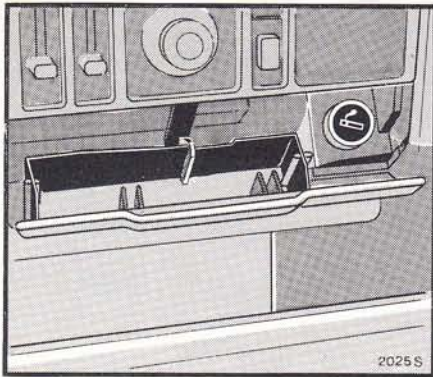
leuchtet bei eingeschaltetem Blinker – rechts oder links. Kürzere Intervalle zeigen den Ausfall eines Blinkers an.

Fernlicht

leuchtet bei Fernlicht und bei Lichthupe.

Anhängerblinker *

leuchtet bei Anhängerbetrieb im Intervall der Blinker. Leuchtet nicht bei Ausfall der Blinkleuchte am Anhänger oder am Zugwagen.



Zigarettenanzünder *

Bei eingeschalteter Zündung Knopf drücken. Sobald die Spirale glüht, springt der Anzünder zurück und kann herausgezogen werden.

Ascher vorn

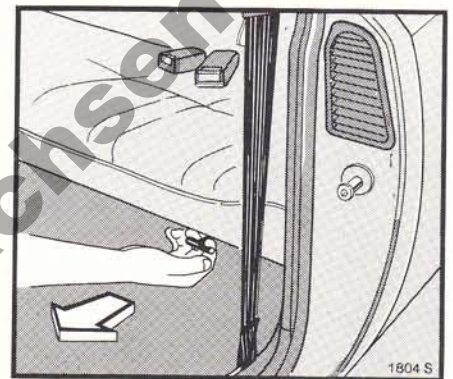
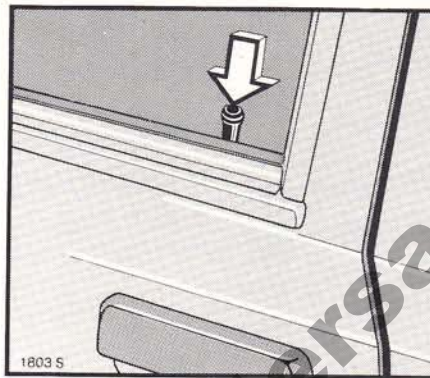
Zum Entleeren Ascher halb öffnen. Ascher rechts außen fassen und aus der Instrumententafel herausheben.

Ascher hinten *

Zum Entleeren nach oben aus der Armlehne herausziehen.

Drehascher hinten *

Bei geöffnetem Ascher die Haltefeder in der Mitte drücken und Ascher herausnehmen. Beim Einsetzen ebenfalls Haltefeder drücken.



Karosserieelemente

Türverriegelung

Durch Niederdrücken der Verriegelungsknöpfe lassen sich die Türen von innen verriegeln. Der Verriegelungsknopf der Fahrertür läßt sich bei offener Tür nicht drücken: Sicherung gegen Aussperrung bei ungewolltem Zufallen der Fahrertür.

zentrale Türverriegelung *

Durch Betätigen des Verriegelungsknopfes der Fahrertür oder Drehen des Schlüssels im Schloß bis an die jeweilige Endstellung werden alle Türen ver- bzw. entriegelt.

Bei Überlastung der Verriegelungsmotoren wird die Stromzufuhr automatisch für ca. 30 Sekunden unterbrochen.

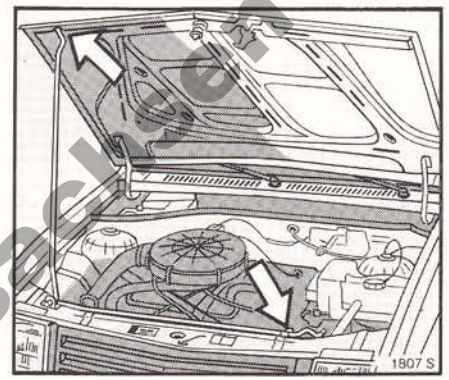
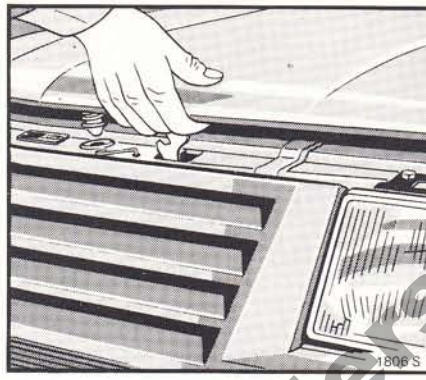
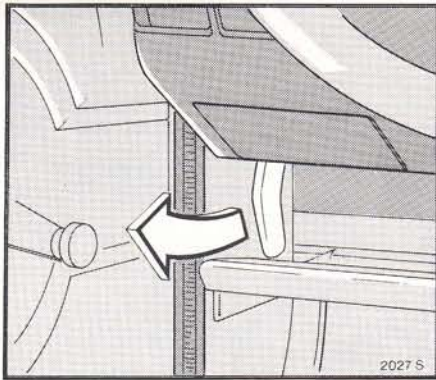
Kindersicherung

Wird der Metallhebel unter dem Schloß einer Hintertür nach oben geschoben, kann die Tür nicht mehr von innen geöffnet werden. Von außen jedoch läßt sich die Hintertür auch bei eingeschalteter Kindersicherung öffnen, wenn sie nicht zusätzlich durch den Verriegelungsknopf verriegelt ist.

Rücksitz

Zum Ausbau – z. B. bei Grenzkontrollen – beim 2- und 4-türigen Corsa Griffe unten links und rechts an der Vorderkante ziehen. Beim Einbau Sitz wieder vollständig unter die Rückenlehne schieben und durch Druck von oben einrasten.

Beim 3- und 5-türigen Corsa wird der Rücksitz hochgeklappt (siehe Seite 29).



Motorhaube

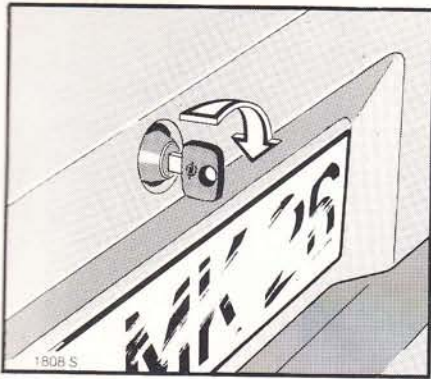
Entriegelungsgriff auf der Fahrerseite unter der Instrumententafel ziehen. Die Motorhaube wird entriegelt und spaltbreit geöffnet. (Darauf achten, daß der Entriegelungsgriff wieder in seine Ausgangslage zurückgleitet.)

Etwa eine Handbreit rechts von der Motorhaubenmitte – von vorn gesehen – befindet sich an ihrer Unterseite eine kleine Griffschale: hochziehen und Haube öffnen.

Zum Arretieren der Haube in Öffnungsstellung die quer über dem Kühlergrill gelagerte Stütze in den kleinen Längsschlitz auf der Haubenunterseite einsetzen.

Stütze vor dem Schließen wieder fest in ihre Halterung drücken. Haube aus geringer Höhe ins Schloß fallen lassen.

Vergessen Sie nie, sich davon zu überzeugen, daß die Haube richtig eingerastet ist: wichtig für die Sicherheit im Fahrbetrieb.



Kofferraumklappe bzw. Hecktür

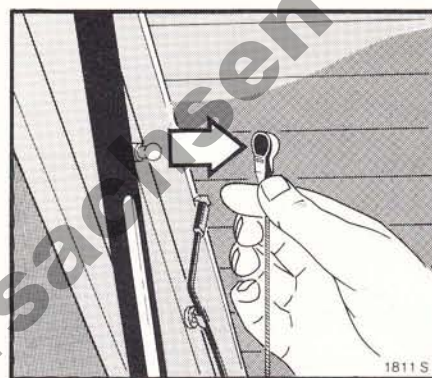
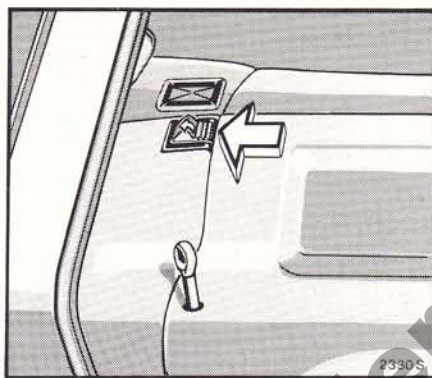
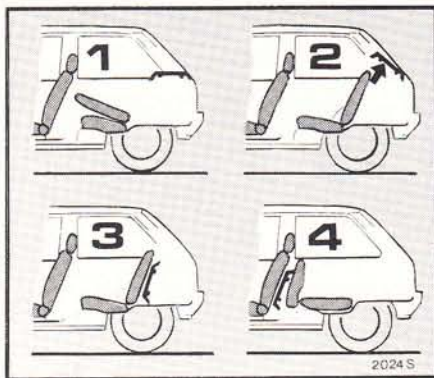
Beim Rechtsdrehen des Schlüssels rastet die Schloßarretierung aus, und die Klappe bzw. Hecktür hebt sich automatisch. Zum Schließen Klappe bzw. Hecktür ins Schloß drücken.

Das ist wichtig:

Die Vorschriftsmäßigkeit der Kennzeichenbeleuchtung ist beim 3- und 5-türigen Corsa nur bei geschlossener Hecktür gegeben. Daher ist das Fahren mit geöffneter Hecktür (z.B. zur Beförderung von sperrigen Gegenständen) unzulässig.

Nach Möglichkeit nicht mit geöffneter Kofferraumklappe des 2- und 4-türigen Corsa fahren (z.B. zum Transport sperriger Güter), damit keine giftigen Abgase durch Luftwirbel in den Innenraum des Wagens gelangen können.

Vorsichtsmaßnahmen bei unumgänglichen Fahrten mit geöffneter Kofferraumklappe des 2- und 4-türigen Corsa: Alle Fenster und Vario-Dach * schließen, Luftzufuhr über Heizung und Belüftungsdüsen öffnen und Gebläse einschalten.



Gepäckraumvergrößerung beim 3- und 5-türigen Corsa

Bild 2024 S zeigt die Möglichkeiten zur Gepäckraumvergrößerung:

1. Sicherheitsgurte seitlich unter die Halteklammern schieben (Bild 2331 S), Lehne (einteilig oder geteilt *) mit Druckknöpfen oben ausrasten und auf den Sitz kippen.

Zum Zurückklappen Lehne aufrichten und beidseitig hörbar einrasten.

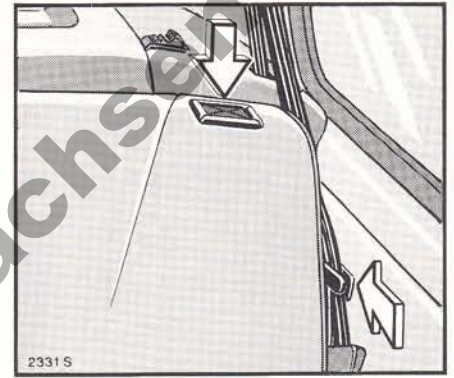
2. Zugang zum Gepäckraum von vorn: Die Gepäckraumabdeckung lässt sich vorn anheben:

Links und rechts Verriegelungen in Pfeilrichtung nach außen schieben. Dabei rastet die Gepäckraumabdeckung aus und kann angehoben werden.

3. Zum Transport hoher Gegenstände Gepäckraumabdeckung herausnehmen:

Verriegelungen nach außen schieben, und Zugseile an der Hecktür aushängen.

Lehne (einteilig oder geteilt *) mit Druckknöpfen oben ausrasten (Bild 2331 S), etwas vorklappen und Gepäckraumabdeckung hinter die Lehne stellen. Lehne zurückklappen und beidseitig hörbar einrasten.



4. Gepäckraumvergrößerung nach vorn:

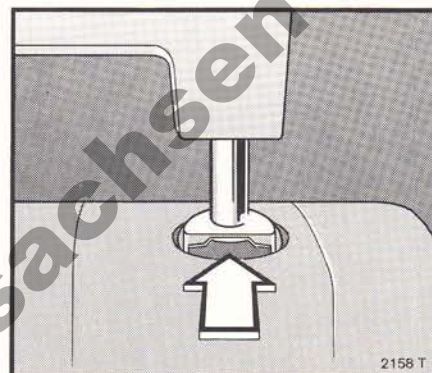
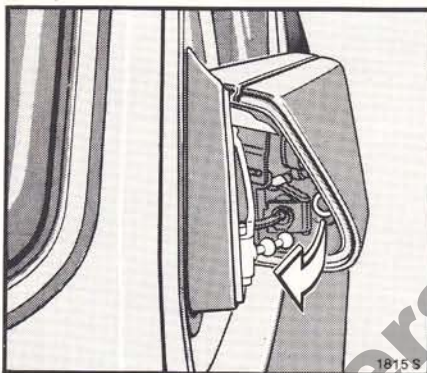
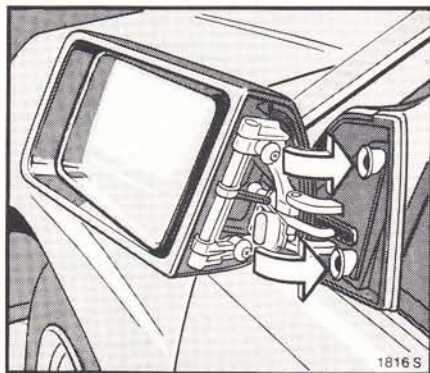
Schlösser der hinteren Sicherheitsgurte an der Lehne einhängen (Bild 1813 S). Gepäckraumabdeckung – wie unter Punkt 3 beschrieben – herausnehmen und hinter die Vordersitze stellen.

Sitz an Schlaufe hochklappen (Bild 1813 S).

Sicherheitsgurte seitlich unter die Halteklammer schieben (Bild 2331 S), Lehne (einteilig oder geteilt *) mit Druckknöpfen oben ausrasten, vorschwenken.

Nicht zu hoch laden und Ladung sichern, da selbst kleinste Gegenstände beim Auffahren oder bei einer Notbremsung zu gefährlichen Geschossen werden können. Ladung aus Sicherheitsgründen so weit vorn wie möglich unterbringen. Dadurch wird außerdem das Anfahrverhalten auf glatten Straßen verbessert.

Zum Zurückklappen aus Position 4 Lehne aufrichten und beidseitig hörbar einrasten. Sitz herunterklappen. Schlösser der hinteren Sicherheitsgurte von der Lehne abnehmen. Gepäckraumabdeckung in die Verriegelungen einsetzen, Zugseile einhängen.



zu Ihrer Sicherheit

Spiegel

Innen- und Außenspiegel lösen sich bei unfallartigem Anstoßen zur Sicherheit für Fahrzeuginsassen und Fußgänger aus ihren Halterungen. Außenspiegel: Einrasten durch Schlag auf die Außenkante in Richtung Rastungen (hintere Rastung: Bild 1816 S, vordere: Bild 1815 S). Sind alle Rastungen gelöst, zuerst die beiden hinteren, dann die vordere einrasten.

gepolsterte Teile

Die Instrumententafel fängt Stöße elastisch ab. Bedienungsteile, Armlehnen und weitere Teile sind aus nachgiebigem Material.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden sind gepolstert. Sie lassen sich zum Schutz vor Blendung herunterklappen und zur Seite schwenken.

Kindersicherung

Die Hintertüren sind mit einer Kindersicherung ausgestattet – Seite 25.

Sicherheitslenkung

Ein System zusammenschiebbarer, energieabsorbierender Teile, kombiniert mit einem Einwegabreißschlitten baut Aufprallkräfte auf das Lenkrad durch gesteuerte Verzögerung ab. Das Lenkrad verformt sich energieabsorbierend.

Kopfstützen

Zum Kopfstützensausbau Rastfeder (an der linken Hülse) entriegeln.

Veränderung des Einstellbereiches: Rastfeder entriegeln, Kopfstütze einstellen und einrasten lassen.

Sicherheitszubehör *

Kindersicherheitsprogramm:

Sicherheitsschale

(bis ca. 10 Monate),

Sicherheitssystem

(bis ca. 12 Jahre);

Befestigung mit serienmäßigem

Sicherheitsgurt,

Sicherheitsschale zusätzlich

mit Befestigungsadapter 17 46 . . .

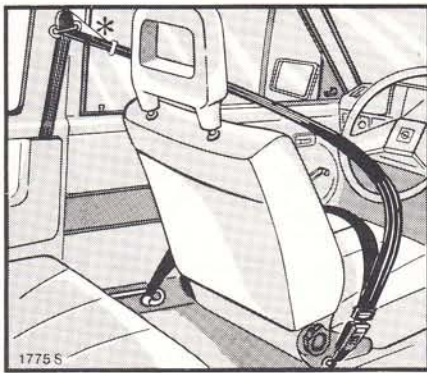
Katalog-Nr.

Feuerlöscher	17 90 511
Abschleppseil	17 90 512
Abschleppstange	17 38 . . .
Starthilfekabel	17 90 522
Glühlampen und Sicherungen	17 02 527
Halogen-Nebelscheinwerfer	17 18 . . .
Nebelschlußleuchte	17 10 . . .
Bremsklotz	17 12 . . .
Magnethaftlampe	17 18 700
Warndreieck	17 90 . . .
Verbandskasten	17 16 527
Verbandskissen	17 16 703
	17 16 704
	17 16 705

Das reichhaltige Opel-Zubehörprogramm bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihren Corsa nach Ihren individuellen Wünschen auszustatten. Neben Sicherheitszubehör, Artikeln zur Komfortverbesserung und einem kompletten Angebot zur Wagenpflege finden Sie viele Dinge, die Ihnen im Bedarfsfall wertvolle Dienste leisten.

Mit dem „Anerkannten Opel-Zubehör“ garantiert Ihnen Opel hohe Qualität und Präzision.

Ihre autorisierte Opel-Werkstatt berät Sie gern.



Sicherheitsgurte

Legen Sie Ihren Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt an – auch im Stadtverkehr und auch auf den Rücksitzen – er kann Ihr Leben retten!

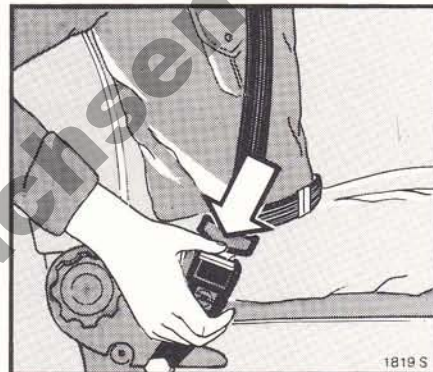
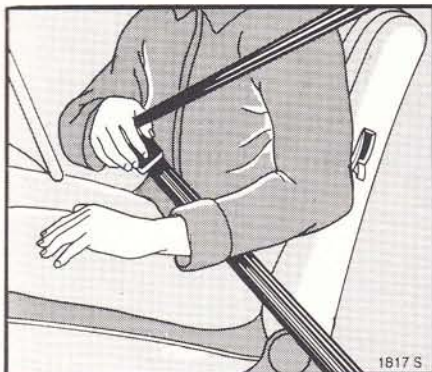
Nicht angeschnallte Fondinsassen gefährden sich selbst, Fahrer und Beifahrer bei Unfällen.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt; sie sind nicht für Kinder unter 6 Jahren geeignet.

Dreipunkt-Sicherheitsgurte

Das Fahrzeug ist vorn (und hinten *) mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten mit Aufroll- und Blockier-Automatik ausgerüstet, die bei gleichmäßiger Geschwindigkeit volle Bewegungsfreiheit gestatten, obwohl der Gurt federbelastet immer am Körper anliegt.

Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs in allen Richtungen wird der Gurt blitzschnell blockiert, z.B. auch in engen Kurven. Die Blockierfähigkeit läßt sich nicht durch bewußtes Vorschnellen des Oberkörpers überprüfen.



Bedienung der Automatik-Gurte

Anlegen

Gurt gleichmäßig aus dem Aufroller ziehen und unverdreht über die Schulter führen.

Schloßzunge in das Schloß einklicken. Die Sitzlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Der Beckengurt muß unverdreht und eng am Körper anliegen. Spannen Sie den Gurt während der Fahrt öfters durch Zug am Schultergurt.

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurtes. Er darf nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen Ihrer Kleidung geführt werden, wie Kugelschreiber und Brillen, weil dadurch Verletzungen hervorgerufen werden können.

Ablegen

Zum Ablegen des Gurtes rote Taste am Schloß drücken; der Gurt rollt sich selbsttätig auf.

Zum Ein- und Aussteigen hinten: Gurtumlenkarm * zum Aufrollen nach unten schwenken. Unteres Gurtende gleitet auf der Gleitstange nach hinten.



Bedienung der Rücksitzgurte ohne Automatik *

Anlegen

Gurt vom Verstellbeschlag abhängen und unverdreht über die Schulter führen. Schloßzunge in das Schloß einklicken. Der Gurt muß eng am Körper anliegen. Voraussetzung ist, daß die Gurtlänge richtig eingestellt ist.

Verlängern

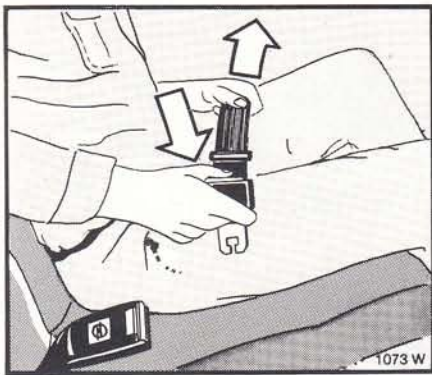
1. Freies Ende an der verschiebbaren Klemme hochschieben (Bild 2016 S).
2. Verstellbeschlag nach oben kippen, Schultergurt nach unten ziehen (2017 S).

Verkürzen

Freies Ende des Schultergurtes hochhalten und ziehen (2018 S).

Ablegen

Zum Ablegen des Gurtes rote Taste am Schloß drücken. Schloßzunge am Verstellbeschlag einhängen.



Beckengurt *

in der Mitte des Rücksitzes: Zur Längenverstellung Schloßzunge oben drücken.

Pflege der Gurte

Sicherheitsgurte immer sauber und trocken halten.

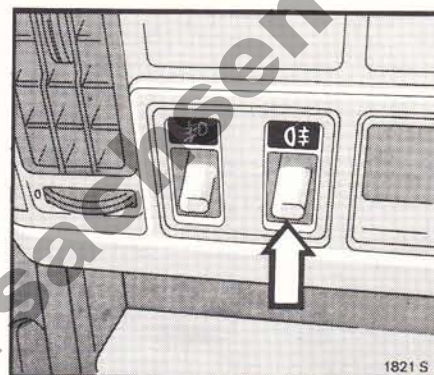
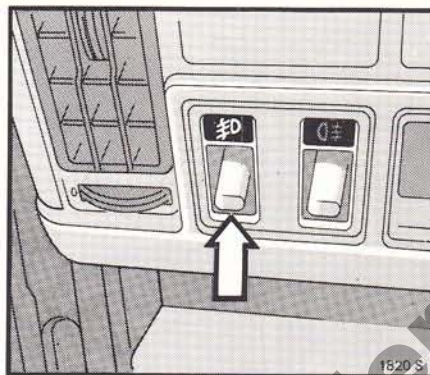
Für die Reinigung genügt lauwarmes Wasser oder milde Seifenlauge.

Gurt nicht durch scharfkantige Gegenstände beschädigen oder einklemmen.

Alle Teile der Gurte von Zeit zu Zeit überprüfen und beschädigte Teile ersetzen lassen. Bei einem Unfall überdehnte Gurte müssen durch neue ersetzt werden.

Keine Veränderungen an den Gurten, deren Befestigungen und an der Automatik vornehmen.

Beleuchtung



Rückfahrscheinwerfer

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchtet der Rückfahrscheinwerfer.

Halogen-Nebelscheinwerfer *

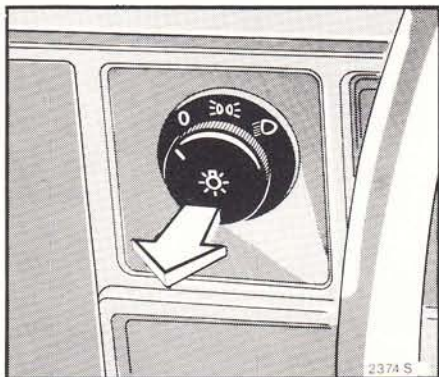
Der Kippschalter befindet sich unter dem Lichtschalter. Bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern leuchtet eine grüne Kontrollleuchte unter dem Kipphebel.

Bei Sichtbehinderung durch Nebel oder Schneefall verbessern Nebelscheinwerfer als zusätzliche Beleuchtung die Sicht.

Nebelschlussleuchte *

Der Kippschalter für die Nebelschlussleuchte befindet sich unter dem Lichtschalter. Gelbe Einschaltkontrollleuchte unter dem Kipphebel.

Bitte die gesetzlichen Bestimmungen über die Benutzung von Nebelschlussleuchten beachten.



Innenbeleuchtung

Beim Öffnen der Fahrtür oder Beifahrtür schaltet sich automatisch die Innenbeleuchtung ein.

Wird der Lichtschalter in der Instrumententafel herausgezogen, so ist die Innenbeleuchtung auf Dauerbetrieb geschaltet.

Instrumentenbeleuchtung

Die indirekte Instrumentenbeleuchtung wird automatisch zusammen mit der Außenbeleuchtung eingeschaltet.

Handschuhkastenbeleuchtung *

Bei eingeschalteter Zündung und geöffnetem Deckel ist der Handschuhkasten beleuchtet.

Zigarettenanzünder- und Ascherbeleuchtung *

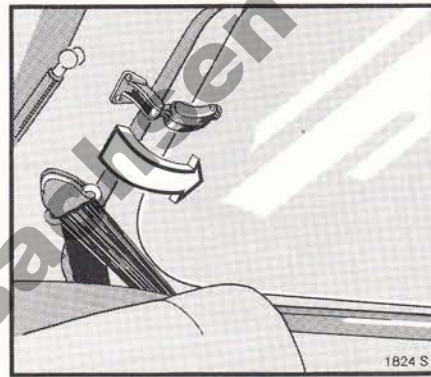
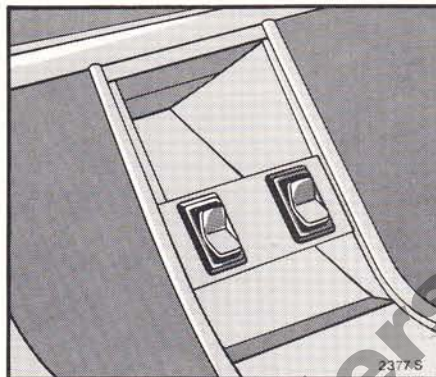
Bei eingeschalteter Zündung sind die Aufnahmemöhuse für den Zigarettenanzünder und der Ascher beleuchtet.

Kofferraumbeleuchtung *

Beim Öffnen der Kofferraumklappe bzw. Hecktür schaltet sich die Beleuchtung ein.

Motorraumbeleuchtung *

Die Motorraumbeleuchtung schaltet sich gleichzeitig mit der Außenbeleuchtung ein.



Türfenster

Die Türfenster lassen sich mit einer Handkurbel versenken.

elektrische Fensterbetätigung (vorn) *

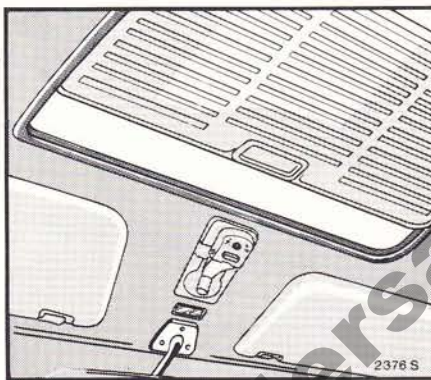
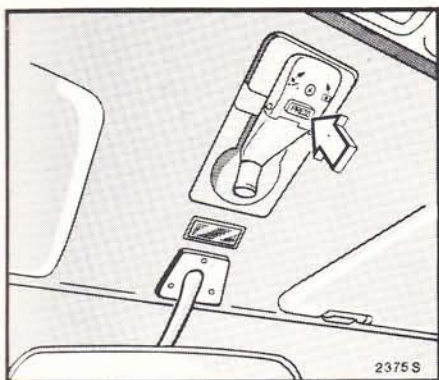
Zwei Wippschalter auf der Mittelkonsole.

Beim Verlassen des Fahrzeuges unbedingt Zündschlüssel abziehen, um unbefugte Benutzung zu verhindern (Verletzungsgefahr).

Bei Überlastung der elektrischen Motoren wird die Stromzufuhr automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

Seitenwandschwenkfenster *

Zum Öffnen Verschuß ziehen und durch Druck nach außen einrasten. Beim Schließen Kniehebel zum Arretieren umklappen.



Schiebedach *

Zum Öffnen Griff aus der Dachmulde klappen, Entriegelungsknopf drücken und

Kurbel nach links drehen.

Das Schiebedach läßt sich auch zum Lüften hinten anheben, dazu bei völlig geschlossenem Dach Entriegelungsknopf drücken und

Kurbel nach rechts drehen.

Der Sonnenschutz läßt sich sowohl bei geschlossenem als auch bei hinten angehobenem Schiebedach auf- und zuziehen.

Beim Öffnen des Schiebedaches nach hinten wird auch der Sonnenschutz geöffnet.

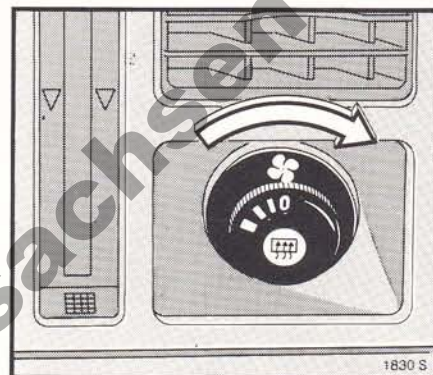
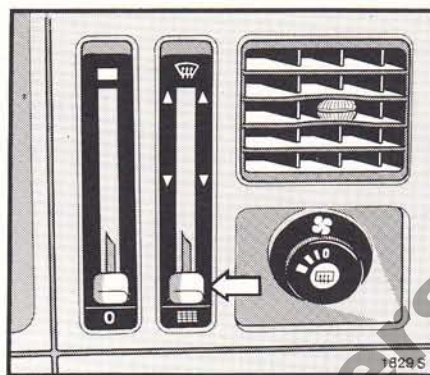
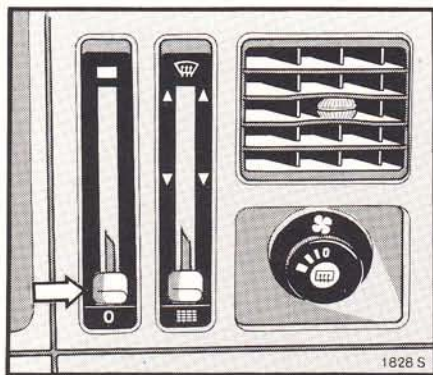
Wird der Sonnenschutz versehentlich ganz nach hinten geschoben, kann er wieder herausgezogen werden: Schiebedach ganz nach hinten öffnen und schließen.

Heizung und Belüftung

Mischluftsystem: Durch Mischung kalter und warmer Luft kann die Temperatur verzögerungsfrei geregelt und bei allen Geschwindigkeiten konstant gehalten werden.

Der Luftdurchsatz wird vom Gebläse bestimmt. Gebläse deshalb auch während der Fahrt bei Bedarf einschalten.

Außenluft wird vor der Windschutzscheibe angesaugt, nach Wunsch erwärmt und in den Innenraum geführt. Die Entlüftung erfolgt hinten über seitliche Blenden in den Türschloßsäulen bzw. durch die hinteren Türen.



Heizungsschaltgruppe

linker Hebel

nach oben
nach unten

Heizung

wärmer
kälter

rechter Hebel

oben

Mitte

unten

(Düsensymbol)

zwischen und

Luftverteilung

zur Entfrostdung

zum Fußraum

zum Kopfraum

stufenlose Luftverteilung zur Entfrostdung und zum Fußraum

Drehschalter

drehen

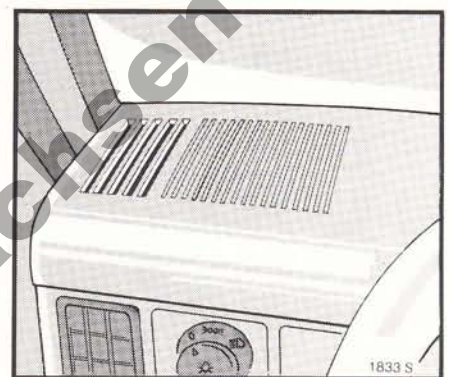
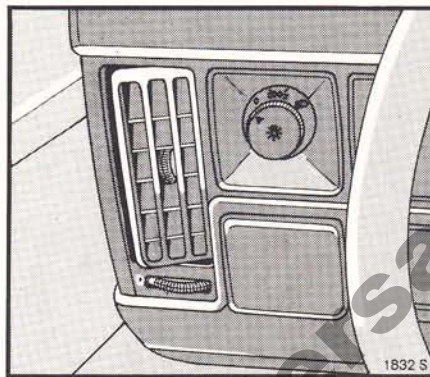
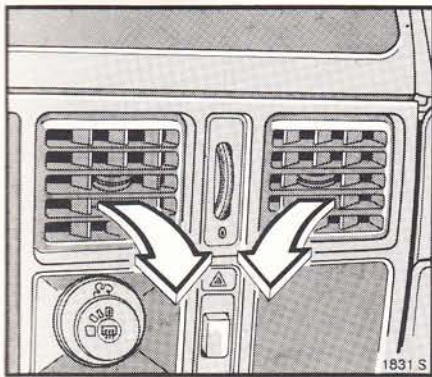
Gebläse

2 Gebläsestufen

3 Gebläsestufen *

Luftzufuhr stets offenhalten und nur vorübergehend schließen, wenn z.B. Rauch von außen eindringen könnte; dazu Luftverteilungshebel zum Düsensymbol schieben, alle Belüftungsdüsen schließen.

Die Luftzufuhr kann mit dem Gebläse erhöht werden, falls bei langsamer Fahrt zur Komfortverbesserung oder zur schnellen Entfrostdung erforderlich.



mittlere Belüftungsdüsen

Über beide Düsen kann ungeheizte Luft in den Wagen geführt werden. Die Düsen werden mit dem Rändelrad geöffnet. In Raststellung 0 sind sie geschlossen.

Die Luftzufuhr wird durch Einschalten des Gebläses erhöht.

Durch Kippen und Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstroms einstellen.

seitliche Belüftungsdüsen *

Über beide Düsen läßt sich – je nach Stellung des linken Hebels in der Heizungsschaltgruppe – kalte oder erwärmte Luft in den Wagen führen. Die Düsen werden mit dem jeweiligen Rändelrad geöffnet. In Raststellung 0 sind sie geschlossen.

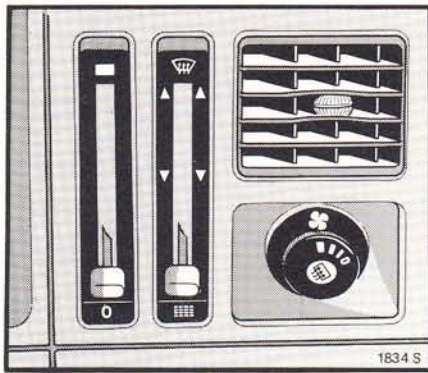
Die Luftzufuhr wird durch Einschalten des Gebläses erhöht.

Durch Kippen und Schwenken der Lamellen Richtung des Luftstroms einstellen, z.B. auf

die Seitenscheiben oder Türverkleidungen, um im Winter einen Warmluftschleier entlang der Türen zu erzeugen.

Seitenscheibenentfrosterdüsen

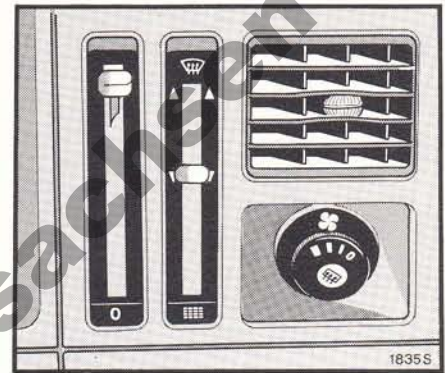
Ist der rechte Hebel in der Heizungsschaltgruppe nach oben geschoben, strömt kalte oder erwärmte Luft zur Windschutzscheibe und auch zu den Seitenscheiben (vornehmlich Außenspiegelbereich).



Behaglichkeit, Wohlbefinden und gute Kondition der Fahrzeuginsassen ist in hohem Maße abhängig von einer richtig eingestellten Belüftung und Heizung.

Besonders wichtig in der kalten Jahreszeit!

Durch Einstellen auf Fußraumbeheizung (▼ oder etwas über ▼) und Öffnen der mittleren Belüftungsdüsen nach Bedarf wird eine Temperaturschichtung im Fahrzeug erreicht, mit dem angenehmen Effekt „kühler Kopf und warme Füße“.



Sommerbelüftung

Zur maximalen Sommerbelüftung im Kopfraum:

Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen, Luftverteilungshebel der Heizungsschaltgruppe zum Düsensymbol schieben.

Wird außerdem Belüftung zum Fußraum gewünscht, Luftverteilungshebel auf ▼ stellen.

Temperaturhebel der Heizungsschaltgruppe nach unten.

Gebläse einschalten.

Heizung

- über Düsen zur Windschutzscheibe und zu den Seitenscheiben
- zum Fußraum
- über seitliche Belüftungsdüsen *
- wie auch in jeder Kombination

Der gewünschte Luftdurchsatz läßt sich mit der Gebläsegeschwindigkeit einstellen.

Die Heizleistung hängt von der Kühlmitteltemperatur ab und setzt daher erst bei betriebswarmem Motor voll ein.

Fußraumbeheizung

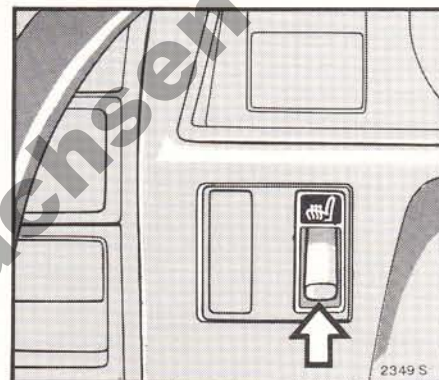
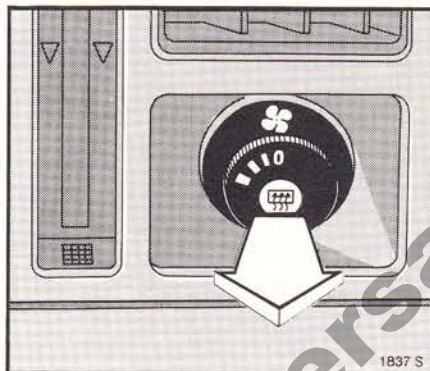
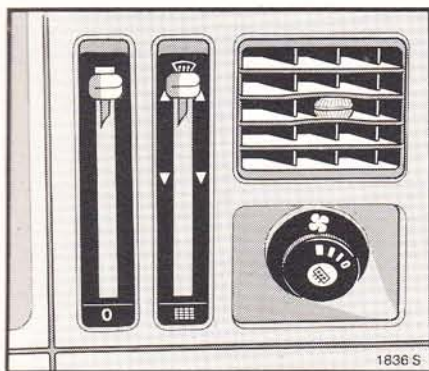
Temperaturhebel der Heizungsschaltgruppe nach oben,

Luftverteilungshebel auf ▼ stellen,

Gebläse einschalten,

zur schnelleren Erwärmung wird die erste Stufe empfohlen, bei dreistufigem Gebläse die zweite Stufe,

mittlere Belüftungsdüsen schließen.



Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Beide Hebel der Heizungsschaltgruppe nach oben.

Gebüsedrehschalter in max. Stufe drehen.

Seitliche Belüftungsdüsen * können zusätzlich geöffnet und auf die Seitenscheiben gerichtet werden.

Mittlere Belüftungsdüsen schließen.

Heizbare Heckscheibe einschalten.

heizbare Heckscheibe

heizt nur bei laufendem Motor

Ziehen des Gebläsedrehschalters.

Symbol leuchtet bereits bei Zündung – leuchtet heller beim Einschalten.

Ausschalten sobald die Sicht frei ist! Unnötige Belastung der elektrischen Anlage vermeiden!

Beim Reinigen der Heckscheibe Heizdrähte nicht beschädigen: Seite 86.

elektrisch beheizte Vordersitze *

Kippschalter links neben Lenksäule:

einstufiger Schalter:

nur für Fahrersitz oder nur für Beifahrersitz

zweistufiger Schalter:

erste Stufe = Fahrersitz

zweite Stufe = Fahrer- und Beifahrersitz.

allgemeine Fahrhinweise für die erste Betriebszeit

Die Behandlung des neuen Wagens während der ersten Betriebszeit ist von ausschlaggebender Bedeutung für seine spätere Leistung und seine Lebensdauer.

Vom ersten Augenblick an können Sie zügig mit wechselnden Geschwindigkeiten, aber keinesfalls anhaltend mit Vollgas fahren. Motor am Berg nicht in niedrigen Drehzahlen quälen.

Während der ersten Betriebszeit (ca. 1000 km) besonders schaltfreudig fahren. Faustregel für alle Gänge: Gaspedal maximal etwa drei Viertel durchtreten.

nur mit laufendem Motor fahren

Wagen niemals mit stehendem Motor und niemals mit ausgeschalteter Zündung ausrollen oder bergab fahren lassen. Viele Aggregate funktionieren dann nicht mehr, wie z.B. die Signaleinrichtungen und der Bremskraftverstärker. Damit gefährden Sie sich und andere.

Fahrhinweise für Fahrten im Gebirge oder mit Anhänger

Das Kühlgebläse Ihres Wagens wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl. Bei hoher Motordrehzahl entsteht viel Wärme, bei niedriger entsprechend weniger. Deshalb bei Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im größeren Gang die Steigung problemlos durchfährt.

Technisch richtiges und wirtschaftliches Fahren sichert die Leistungsfähigkeit Ihres Wagens und verlängert seine Lebensdauer.

Energie sparen – mehr Kilometer

Beachten Sie bitte die Fahrhinweise (Seite 44) und die Tips zum Energiesparen vorn in dieser Betriebsanleitung.

Drehzahl

Unter allen Fahrbedingungen in einem günstigen Drehzahlbereich fahren. ECON-Anzeige * beachten.

warmfahren

Der Motor soll warmgefahren werden und sich nicht im Leerlauf warmdrehen. Warmfahren des durchgekühlten Motors jedoch nicht

durch zu langes Fahren mit hochdrehendem Motor erzwingen. Nicht mit Vollgas fahren bis die normale Betriebstemperatur erreicht ist.

schaltfreudig fahren

Motor im Leerlauf und in den unteren Gängen nicht hochjagen. Schaltfreudig und zügig fahren.

Zu niedrige und zu hohe Geschwindigkeiten in den einzelnen Gängen sowie Kurzstreckenverkehr erhöhen Verschleiß und Kraftstoffverbrauch.

zurückschalten

Bei abfallender Geschwindigkeit zurückschalten – Kupplung nicht bei hochgedrehtem Motor schleifen lassen. Besonders wichtig bei Gebirgsfahrten.

Kupplung

Immer vollen Kupplungspedalweg ausnutzen, um Schaltschwierigkeiten und Getriebeschäden vorzubeugen. Deshalb darf im Bereich der Pedale keine dicke Matte liegen. Kupplungspedal während der Fahrt nicht als Fußstütze benutzen, da sonst mit hohem Kupplungsverschleiß zu rechnen ist.

Batterie schonen

Im langsamen Stadtverkehr, bei sonstiger langsamer Fahrt, insbesondere bei stehendem Fahrzeug, elektrische Verbraucher soweit möglich abschalten (Heizscheibe, Zusatzscheinwerfer usw.).

Beim Anlassen im Winter auskuppeln, damit der Getriebeleerlauf-Widerstand ausgeschaltet wird und Anlasser und Batterie entlastet werden.

Kraftstoffverbrauch nach DIN

Der Kraftstoffverbrauch nach DIN 70 030 Teil 1 (siehe Seite 92) dient zum Vergleich verschiedener Fahrzeuge untereinander. Er wird unter vorgeschriebenen Fahrbedingungen in drei Werten ermittelt:

- bei Stadtzyklus
- bei 90 km/h
- bei 120 km/h.

Beim Stadtzyklus wird eine Stadtfahrt simuliert. Die beiden anderen Werte werden bei konstanter Geschwindigkeit ermittelt.

Tanken

Hinweise zum Tanken finden Sie auf der letzten Seite.

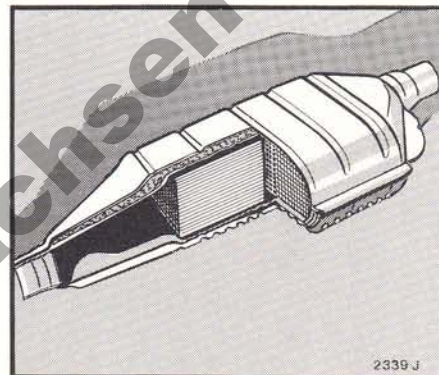
Kraftstoffe

Geeignet sind handelsübliche **verbleite (DIN 51 600)** bzw. **unverbleite (DIN 51 607)** Normal- bzw. Super-Kraftstoffe (siehe Seite 47 und 90).

Kraftstoff mit zu geringer Oktanzahl kann Zündungsklingeln verursachen. Für daraus entstehende Schäden kann der Fahrzeughersteller nicht verantwortlich gemacht werden. Den Oktanbedarf Ihres Motors und Hinweise zur Zündgrundeinstellung finden Sie auf Seite 90.

Vor einer Fahrt in ein Land, in dem nur Kraftstoffe mit geringerer Oktanzahl erhältlich sind: Auskunft über die erforderlichen Maßnahmen bei einer autorisierten Opel-Werkstatt einholen.

Katalysator



Verbleiter Kraftstoff schädigt den Katalysator und Teile der Elektronik und macht sie unwirksam.

Durch eine Verengung des Kraftstoffeinfüllstutzens wird bei Fahrzeugen mit Katalysator das Einführen einer Zapfpistole für verbleiten Kraftstoff verhindert.

Ist Ihr Fahrzeug noch nicht mit einem Katalysator ausgestattet, darf es mit allen handelsüblichen verbleiten und unverbleiten Normal- bzw. Superkraftstoffen betrieben werden (siehe Seite 90).

Vor Einbau eines Katalysators muß zwei Tankfüllungen mit unverbleitem Normal- bzw. Superkraftstoff gefahren werden. Dabei ist der Tank jedesmal weitgehend leerzufahren.

Lassen Sie den nachträglichen Einbau des Katalysators von einer autorisierten Opel-Werkstatt vornehmen. Diese ist in der Lage, den Einbau nach den Opel-Vorschriften durchzuführen.

Nichtbeachtung folgender Hinweise kann zur Schädigung des Katalysators oder des Fahrzeuges führen:

- Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf nach Kaltstart, deutlichem Nachlassen der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Betriebsstörungen, die auf einen Fehler im Zündsystem hinweisen können, unbedingt auf kürzestem Weg fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Notfalls darf die Fahrt kurzzeitig mit verminderter Geschwindigkeit und niedriger Drehzahl fortgesetzt werden.
- Gelangt unverbrannter Kraftstoff in den

Katalysator, kann es dort zur Verbrennung und dadurch zur Überhitzung und Zerstörung des Katalysators kommen.

Vermeiden Sie deshalb:

- Häufige Kaltstarts hintereinander,
- unnötig langes Betätigen des Anlassers beim Starten (während des Anlassens wird Kraftstoff eingespritzt),
- Leerfahren des Tanks (unregelmäßige Kraftstoffversorgung führt zu Überhitzungserscheinungen),
- Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen (unverbrannter Kraftstoff kann in den Katalysator gelangen); verwenden Sie Starthilfekabel (Seite 58).

Lassen Sie alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen von einer autorisierten Opel-Werkstatt durchführen. Sie

haben dann die Gewißheit, daß alle Teile der Fahrzeugelektrik, Einspritz- und Zündanlage optimal arbeiten, die niedrigen Schadstoffemissionen eingehalten werden und die Lebensdauer des Katalysatorsystems gewährleistet ist.

Motor C13N

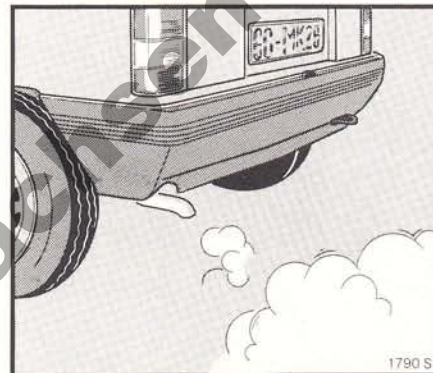
Der Motor C13N ist mit der OPEL MULTEC-Zentraleinspritzung ausgestattet. Die elektronisch gesteuerte Anlage verfügt über eine zentrale Einspritzdüse. Die Elektronik regelt Einspritzdauer, Zündung, Leerlauffüllung und Schubabschaltung.

 Motorkontrolleuchte

Sie leuchtet bei eingeschalteter Zündung und während des Anlassens. Sie erlischt kurz nachdem der Motor läuft.

Fällt eine Information für das elektronische Steuergerät aus, zeigt die Elektronik den Störfall durch die leuchtende Motorkontrolleuchte an. Die Elektronik schaltet auf ein Notlaufprogramm um, damit eine Weiterfahrt möglich ist. Zur Behebung der Störungsursache autorisierte Opel-Werkstatt aufsuchen. **Längerer Betrieb mit leuchtender Motorkontrolleuchte kann den Katalysator schädigen, den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die Fahrbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.**

Kurzes Aufleuchten der Motorkontrolleuchte ohne Wiederholung ist ohne Bedeutung.



Motorabgase Einatmen vermeiden!

Motorabgase enthalten das giftige und dabei farb- und geruchlose Kohlenmonoxid. Es verursacht beim Einatmen zunächst Müdigkeit, dann Bewußtlosigkeit und kann schließlich lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase Ihres Motors in das Wageninnere gelangen, unbedingt fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen. Ist fachmännische Hilfe nicht sofort greifbar, mit ganz geöffneten Fenstern fahren.

abgaskontrollierter Motor

Durch konstruktive Maßnahmen – vornehmlich im Bereich der Vergaser- und Zündanlage – ist der Anteil an schädlichen Stoffen im Abgas, wie Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoffen (CH) und Stickoxiden (NO_x) auf ein Minimum reduziert.

Von der genauen Einstellung von Vergaser und Zündung wird die Zusammensetzung der Abgase und der Anteil an giftigen Schadstoffen – in erster Linie Kohlenmonoxid – bestimmt.

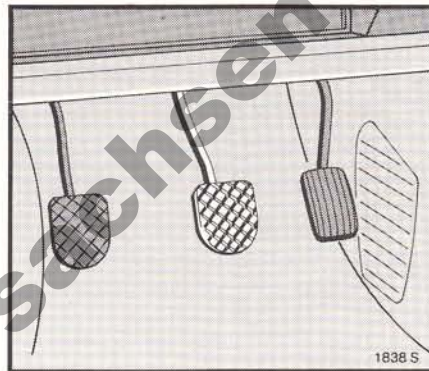
Je exakter die Einstellung ist, desto geringer ist der CO-Gehalt.

Daher sollten alle Prüf- und Einstellarbeiten ausschließlich einer autorisierten Opel-Werkstatt überlassen werden, die geeignete Geräte besitzt und über geschultes Personal verfügt.

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reinhaltung der Luft und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften über Abgasentgiftung.

Die Einstellung von Vergaser und Zündanlage gehört zum Programm der Opel-Inspektionen. Lassen Sie deshalb regelmäßig sämtliche Kundendienstarbeiten zu den im Kundendienst-Scheckheft vorgeschriebenen Terminen durchführen.

Bremsen



Die Bremsen sind ein wichtiger Faktor für die Verkehrssicherheit.

Bei neuen Scheibenbremsbelägen ist zu empfehlen, im Interesse hoher Wirksamkeit, während der ersten 200 km keine unnötigen Vollbremsungen vorzunehmen.

Der Verschleiß der Bremsbeläge darf über ein gewisses Maß nicht hinausgehen. Daher ist eine regelmäßige Durchführung der im Kundendienst-Scheckheft vorgeschriebenen Wartungsarbeiten eine Voraussetzung für Sicherheit im Straßenverkehr.

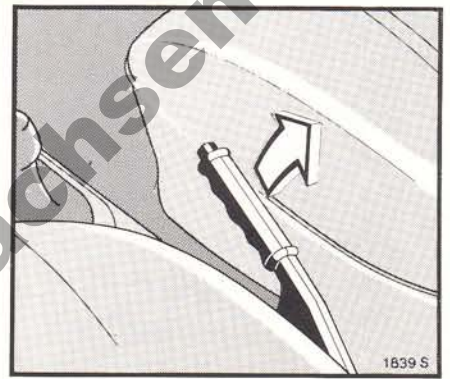
Verschlossene Bremsbeläge nur bei einer autorisierten Opel-Werkstatt durch neue ersetzen lassen. Dort werden von Opel geprüfte und freigegebene Beläge eingebaut, die für optimale Bremsleistung garantieren.

Fußbremse

Die Fußbremse hat zwei voneinander unabhängige, diagonal geteilte Bremskreise.

Fällt ein Bremskreis aus, so kann der Wagen mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Dabei setzt jedoch die Bremswirkung erst bei tief durchgetretenem Pedal und hoher Pedalkraft ein. Der Bremsweg wird länger. Sofort fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen, bevor die Fahrt fortgesetzt wird.

Um den vollen Pedalweg – besonders bei Ausfall eines Bremskreises – ausnutzen zu können, darf im Bereich der Pedale keine dicke Matte liegen.



1839 S

Bei stehendem Motor setzt die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker nach ein- bis zweimaligem Niedertreten des Bremspedals aus. Die Bremswirkung wird jedoch nicht verringert, es ist allerdings ein bedeutend höherer Fußdruck nötig. Besonders beim Abschleppen beachten.

Vor jeder Fahrt Bremsleuchten kontrollieren.

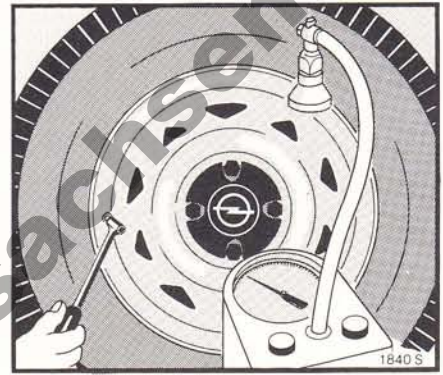
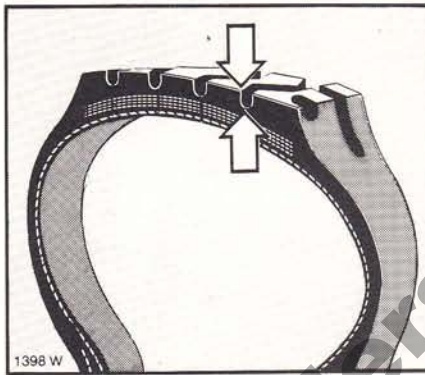
Kurz nach jedem Fahrtbeginn sollte die Bremsanlage bei niedriger Geschwindigkeit auf ihre Wirksamkeit geprüft werden, besonders bei feuchten Bremsen, z.B. nach der Wagenwäsche.

Immer auf richtigen Stand der Bremsflüssigkeit achten – Seite 79.

Handbremse

Die mechanisch arbeitende Handbremse wirkt nur auf die Hinterräder; sie dient zur Sicherung des stehenden Fahrzeuges. Sie rastet beim Ziehen selbsttätig ein.

Räder, Reifen



Die werkseitig montierten Reifen sind auf das Fahrwerk des Wagens abgestimmt und bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Vor Umrüstung auf andere Reifen oder Felgen lassen Sie sich von Ihrer autorisierten Opel-Werkstatt über die technischen Möglichkeiten und evtl. durchzuführende Änderungen am Fahrzeug beraten. Benutzung von nicht geeigneten Reifen oder Felgen kann zum Verlust der Allgemeinen Betriebserlaubnis (Zulassung des Wagens zum öffentlichen Straßenverkehr) und des Versicherungsschutzes führen.

Montage neuer Reifen

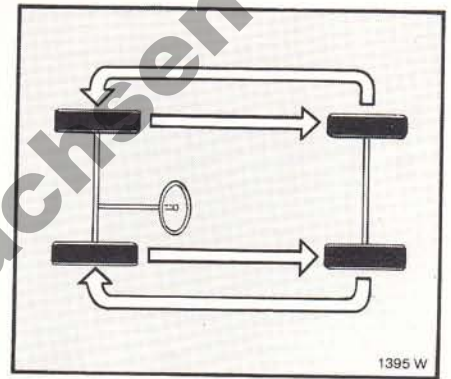
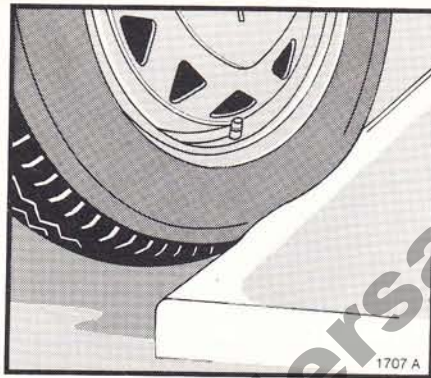
Am besten Radialreifen in kompletten Sätzen montieren. Das Auswechseln sollte paarweise mit Reifen gleichen Fabrikates auf der gleichen Achse erfolgen.

Reifenluftdruck

Die Einhaltung des vorgeschriebenen Reifenluftdrucks ist Voraussetzung für Fahrkomfort, Fahrsicherheit und lange Lebensdauer der Reifen.

Reifenluftdruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt kontrollieren – bei kalten Reifen, mit genau anzeigendem Luftdruckprüfer. Reserverad nicht vergessen.

Angaben über Luftdruck auf Seite 93 und auf der Klebefolie an der Fahrertür oberhalb des Schlosses.



Über- oder Unterschreitung des vorgeschriebenen Luftdrucks erhöht den Reifenverschleiß und beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Verbrauch.

Höherer Luftdruck infolge Reifenerwärmung nach längerer Fahrt darf nicht reduziert werden.

Ventilkappen nach der Luftdruckprüfung wieder fest aufschrauben.

Reifenzustand, Felgenzustand

Heftiges Aufprallen gegen Bordsteine kann zu versteckten Reifenschäden und Felgenschä-

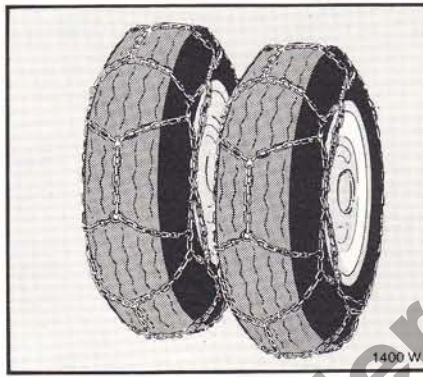
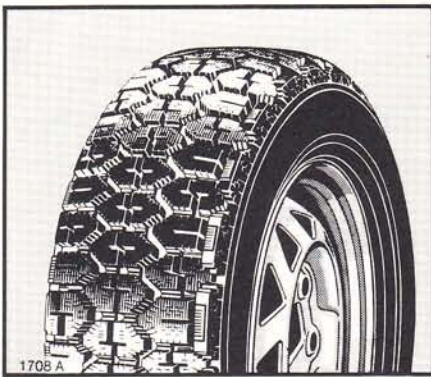
den führen, die sich erst später bemerkbar machen (Unfallgefahr bei hohen Geschwindigkeiten). Deshalb Bordsteinkanten nur langsam und möglichst im rechten Winkel überrollen!

Achten Sie beim Parken darauf, daß Sie die Reifen nicht an der Bordsteinkante verklemmen.

Reifen von Zeit zu Zeit auf Abnutzung, (Profiltiefe) und äußere Beschädigung und Felgen auf Schäden untersuchen. Bei ungewöhnlichen Verschleißerscheinungen bzw. Beschädigungen autorisierte Opel-Werkstatt aufsuchen. Schäden beseitigen und Fahrwerk sowie Lenkung überprüfen lassen.

Sollte der Verschleiß nach längerer Kilometerleistung vorn größer sein als hinten, so ist achsweises Austauschen der Vorderräder gegen die Hinterräder zu empfehlen. Besseres Profil vorn ist sicherer.

Denken Sie daran, daß die Aquaplaning-Gefahr bei geringerer Profiltiefe größer wird.



Benutzung von Winterreifen

Alle Reifengrößen des Corsa können als Winterreifen (Haft- oder M + S-Reifen) verwendet werden.

Sommer-Radialreifen (Gürtelreifen)

Sommer-Radialreifen mit mehr als 4 mm Profiltiefe auf allen Rädern bieten auch im Winter noch gute Fahreigenschaften.

M + S-Reifen und Haftreifen

Erhöhte Fahrsicherheit bieten M + S-Reifen oder Haftreifen; sie sollten aus Sicherheitsgründen auf allen vier Rädern aufgezogen werden.

Bei Verwendung von M + S-Reifen oder Haftreifen muß der für Sommerreifen vorgeschriebene Reifenluftdruck vorn und hinten um 30 kPa (0,3 bar) erhöht werden.

Schneeketten

Welche Reifengrößen des Corsa mit Schneeketten gefahren werden dürfen, lesen Sie bitte auf Seite 93.

Schneeketten sind nur auf den Antriebsrädern (Vorderachse) zulässig. Sie müssen symmetrisch auf dem Reifen montiert werden, um einen konzentrischen Sitz zu erreichen.

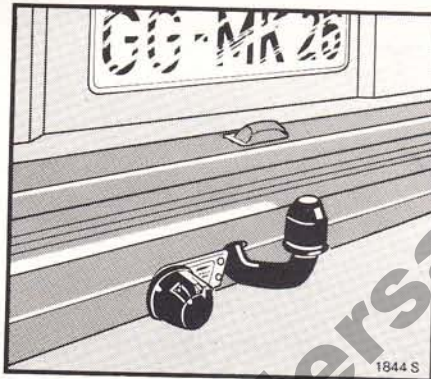
Verwenden Sie bitte die von Opel erprobten und empfohlenen feingliedrigen Ketten, die an der Lauffläche und an den Innenseiten der Reifen nicht mehr als 15 mm auftragen (einschließlich Kettenschloß).

Großflächige Radkappen und Teile der Ketten können je nach Ausführung miteinander in Berührung kommen. Nehmen Sie in solchen Fällen die Kappen ab.

Grobgliedrige Ketten sind nicht geeignet.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und bei schneefreien Strecken nur kurzzeitig und mit niedriger Geschwindigkeit verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn sehr schnell verschleifen und Reifen und Karosserie beschädigen können.

Anhängerbetrieb



Zugvorrichtung *

nur von einer autorisierten Opel-Werkstatt einbauen lassen. Die Werkstatt kennt die zulässige Anhängelast Ihres Fahrzeuges und hat Anweisungen zum Einbau der Zugvorrichtung und zu evtl. Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung betreffen.

Anhängelast

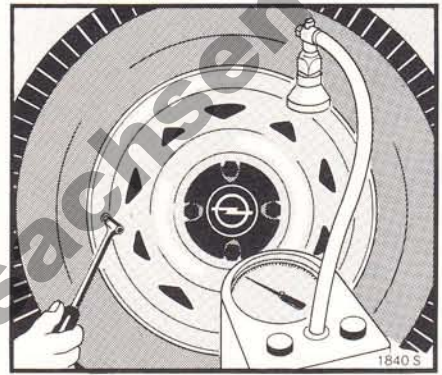
Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte, die vom Gewicht des Anhängers nicht überschritten werden dürfen. In größeren Höhen sinken Motorleistung und Steigfähigkeit, so daß die Anhängelasten im Gebirge eventuell nicht ausgenutzt werden können.

Die zulässige Anhängelast Ihres Fahrzeuges entnehmen Sie den amtlichen Fahrzeugpapieren. In der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin gilt die zulässige Anhängelast für Anhänger mit Bremse für Steigungen bis max. 12%.

Stützlast

Die Stützlast, mit der der Anhänger auf die Kupplungskugel drückt, darf vorgeschriebene Werte nicht unter- und nicht überschreiten. Sie kann durch Gewichtsverlagerung bei der Beladung verändert werden.

Die maximal zulässige Stützlast (50 kg) muß auf einem Aufkleber an der Kofferraumklappe bzw. Hecktür angegeben sein.



Die Mindeststützlast ergibt sich aus dem Anhänger-gewicht:

- bis 625 kg – mindestens 4 % des tatsächlichen Anhänger-gewichtes;
- über 625 kg – mindestens 25 kg.

Maximale Stützlast von 50 kg anstreben, besonders bei schweren Anhängern.

Vor Messung der Stützlast Deichsel des beladenen Anhängers in Höhe der Kugel bringen.

Beim Beladen des Zugwagens zulässige Hinterachslast nicht überschreiten.

Fahrverhalten

Das Fahrverhalten hängt im wesentlichen vom Fahrwerk und von der Schwerpunktlage des Anhängers ab (fachgerechte Beladung).

Vorteilhaft ist folgendes Anerkannte Opel-Zubehör zum nachträglichen Einbau:

- Hinterfedern für höhere Beanspruchung
- Wohnwagenspiegel für breite Anhänger.

Ferner wird beim Zugwagen eine Erhöhung des Reifenluftdruckes auf den für maximale Belastung angegebenen Wert empfohlen.

Gespannfahrer wissen die Nützlichkeit eines Zusatzgerätes zur Dämpfung der Schwingungen des Anhängers zu schätzen.

Schmieren Sie vor Antritt einer Fahrt die Kugel der Anhängerzugvorrichtung.

Fahrhinweise

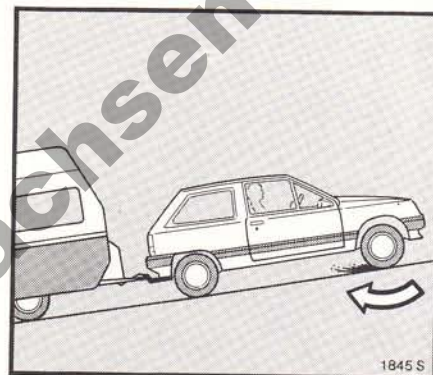
Das Kühlgebläse Ihres Wagens wird elektrisch angetrieben. Seine Kühlleistung ist demnach nicht abhängig von der Motordrehzahl. Bei hoher Motordrehzahl entsteht viel Wärme, bei niedriger entsprechend weniger. Deshalb in Steigungen so lange nicht herunterschalten, wie das Fahrzeug noch im größten Gang die Steigung problemlos durchfährt.

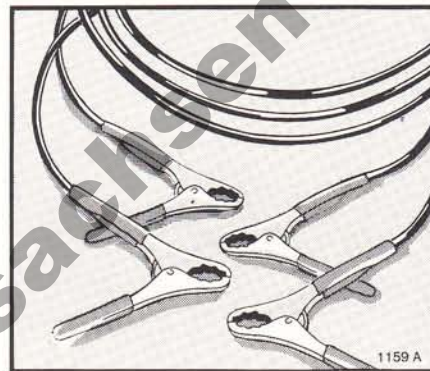
Auf ausreichenden Kurvenradius achten. Plötzliche Lenkungseinschläge vermeiden.

Bei Bergabfahrten werden die Bremsen im Anhängerbetrieb erheblich stärker belastet, deshalb gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Anfahren an Steigungen

Die günstigste Motordrehzahl zum Einkuppeln liegt im unteren Bereich des maximalen Drehmoments (Technische Daten). Diese Drehzahl konstant halten, mit schleifender Kupplung allmählich einkuppeln – Bremse lösen – und Vollgas geben. Die Motordrehzahl darf dabei geringfügig fallen.





kein Anlassen durch Schnelllader

zum Schutz elektronischer Bauteile.

Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen

- bei Motoren mit Katalysator vermeiden (Katalysator kann zerstört werden).

Beim Anschleppen besteht die Gefahr des Auffahrens. Deshalb Abschleppstange verwenden (Katalog-Nr. 17 90 . . .):

- unnötige Stromverbraucher abschalten,
- Zündung einschalten,
- Kupplungspedal durchtreten,

- 2. oder 3. Gang einlegen,
- anfahren, einkuppeln.

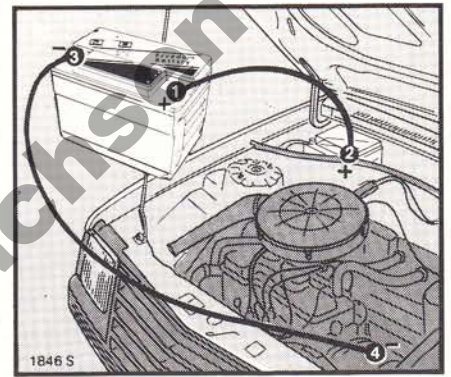
Anlassen des Motors mit Starthilfekabeln *

(Katalog Nr. 17 02 527)

Mit den Starthilfekabeln kann die Batterie eines anderen Wagens angezapft werden.

Das muß mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Batterie.
- Batterieflüssigkeit fernhalten von Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Beschädigungen verursacht.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz tragen.



Reihenfolge beachten!

1. Hilfsbatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen. Spannung und Kapazität finden Sie auf den Batterien.

Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.

Unnötige Stromverbraucher abschalten.

2. Während des gesamten Vorganges nicht über die Batterie beugen.
3. Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.

4. Handbremse anziehen. Getriebe in Leerlauf.

5. Kabel in der im Bild gezeigten Reihenfolge anschließen: Mit einem Kabel die positiven Pole beider Batterien verbinden (Pluszeichen am Batteriegehäuse oder am Pol). Ein Ende des anderen Kabels an den negativen Pol der Hilfsbatterie anschließen (Minuszeichen). Das andere Ende dieses Kabels mit der Fahrzeugmasse des anderen Fahrzeugs – z.B. am Motorblock oder einer Verschraubung der Motoraufhängung – verbinden.

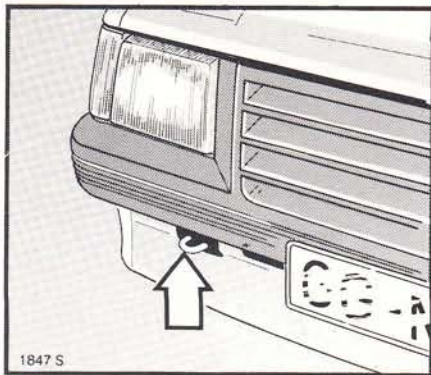
Kabel nicht am negativen Pol der entladenen Batterie anschließen!

Anschlußpunkt möglichst weit weg von der entladenen Batterie.

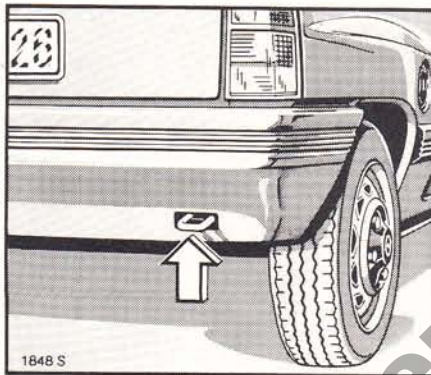
Die Kabel so verlegen, daß sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfaßt werden können.

6. Motor des stromabgebenden Fahrzeugs kann während des Startens laufen. Startversuche nicht länger als 15 Sek. im Abstand von 1 Minute. Nach dem Start beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

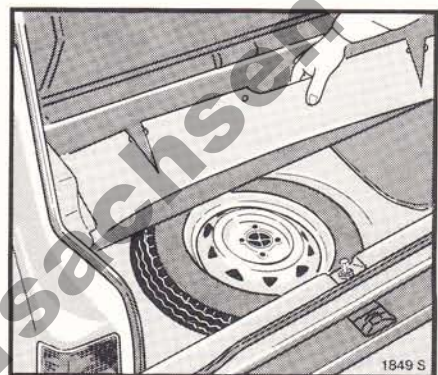
7. Abnehmen der Kabel genau in umgekehrter Reihenfolge.



1847 S



1848 S



1849 S

Abschleppen des Fahrzeugs

Abschleppseil * – besser Abschleppstange
* – an der Öse vorn rechts unter der Stoßstange anbringen.

Getriebe in Leerlauf.

Zündung einschalten, um die Lenkradblockierung zu lösen und Bremsleuchten, Signalhorn und Scheibenwischer betätigen zu können.

Langsam anfahren. Ruckartige Fahrbewegungen vermeiden.

Zum Bremsen ist ein höherer Pedaldruck erforderlich: keine Bremskraftunterstützung mehr!

Heizung, Frischluftdüsen und Fenster schließen, damit Abgase des schleppenden Fahrzeuges nicht eindringen können.

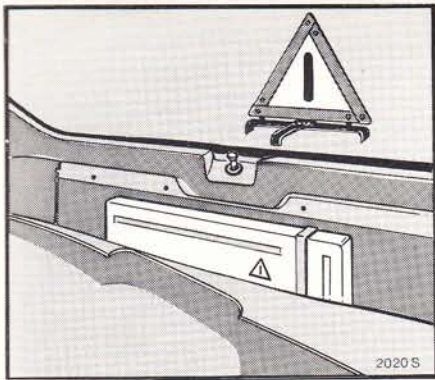
Nach Möglichkeit zur nächsten autorisierten Opel-Werkstatt fahren; sie sorgt für eine zuverlässige, schnelle und fachgerechte Instandsetzung. Sie besitzt ausgezeichnete Kenntnisse über Opel-Fahrzeuge und ist im Besitz der notwendigen Spezial-Werkzeuge, Werkstatthanweisungen usw.

Abschleppdienst

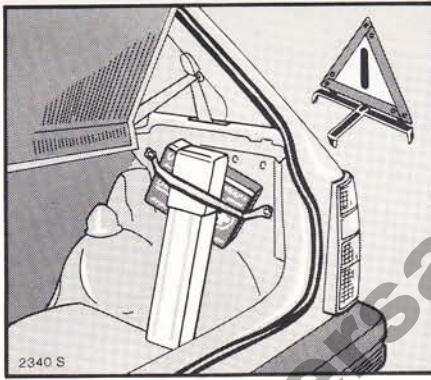
Wählen Sie den Abschleppdienst selbst. Vereinbaren Sie vor Auftragserteilung die Abschleppkosten. Sie vermeiden unnötige Kosten und evtl. Schwierigkeiten mit der Versicherung bei der Abwicklung eines Schadensfalles.

Abschleppen eines anderen Fahrzeuges

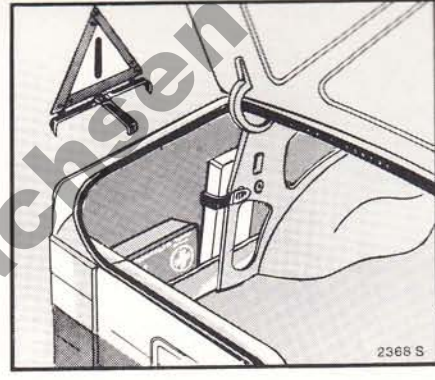
Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse hinten rechts befestigen, keinesfalls an der Hinterachse.



2020 S



2340 S



2368 S

Reserverad, Wagenheber und Wagenwerkzeug

Reserverad, Wagenheber und Wagenwerkzeug sind im Kofferraum untergebracht. (Bild 1849 S). Das Reserverad wird unter der Bodenabdeckung mit einer Kunststoff-Flügelmutter gehalten. Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich unter dem Reserverad.

Warndreieck *

Corsa 3- und 5-türig: Bild 2020 S: Warndreieck hinter der Kofferraummatte in der Mitte hinten unterbringen.

Bei Fahrzeugen mit Anhängerzugvorrichtung * Warndreieck vor Verbandskasten stehend mit Gummiband * festschnallen (Bild 2340 S).

Corsa 2- und 4-türig: Bild 2368 S: Warndreieck im Kofferraum außen mit Gummiband * senkrecht festschnallen.

Verbandskasten *

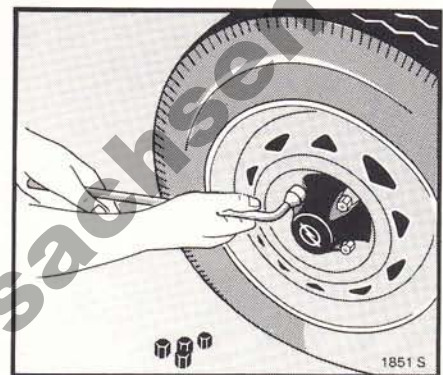
Corsa 3- und 5-türig: Verbandskasten rechts (bei 5-türigen Fahrzeugen links) über dem Radkasten mit Gummiband * festschnallen.

Corsa 2- und 4-türig: Bild 2368 S: Verbandskasten hinter Warndreieck einklemmen. Dazu Kofferraummatte an der Perforation um 90° nach oben knicken.

Radwechsel

Zu Ihrer Sicherheit folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

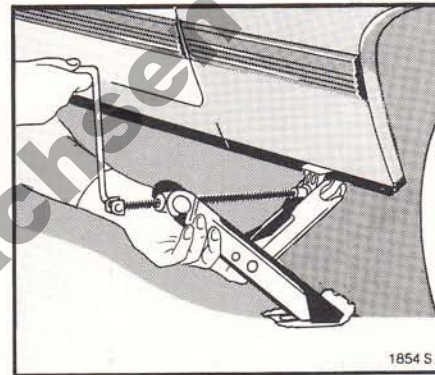
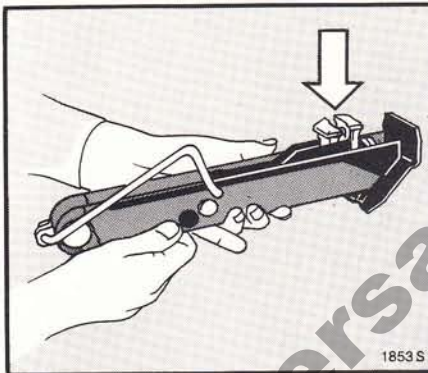
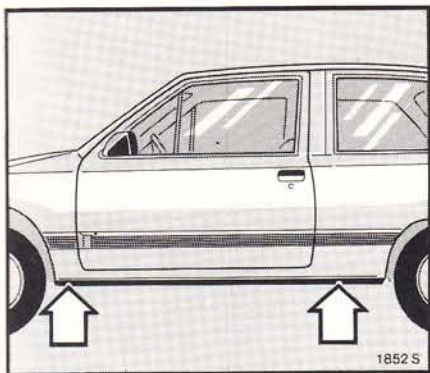
- Nach Möglichkeit auf ebenem, festem Untergrund parken.
- Warnblinkanlage einschalten, Handbremse anziehen, 1. Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Warndreieck aufstellen.
- Das Rad diagonal gegenüber dem zu wechselnden Rad durch Unterlegen von Keilen oder dergleichen blockieren.
- Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Nicht den Motor starten, während der Wagen angehoben ist.



1. Radschrauben * bzw. Radkappe mit Schraubendreher abdrücken. Dazu Schraubendreher an einer Aussparung ansetzen.

Großflächige Radkappe * mit der Hand abziehen – dabei nicht in die Lüftungsslitze greifen, sondern am äußeren Rand anfassen.

2. Radschrauben mit Radschraubensteckschlüssel lockern.



3. Am Wagenunterbau sind vorn und hinten Aussparungen zum Ansetzen des Wagenhebers vorhanden. Wagenheberarm unter der Aussparung – vorn bzw. hinten – so ansetzen, daß die Wagenheberklaue (Pfeil im Bild 1853 S) den senkrechten Steg umfaßt und in die Aussparung greift.

Fahrzeug durch Drehen der Kurbel anheben.

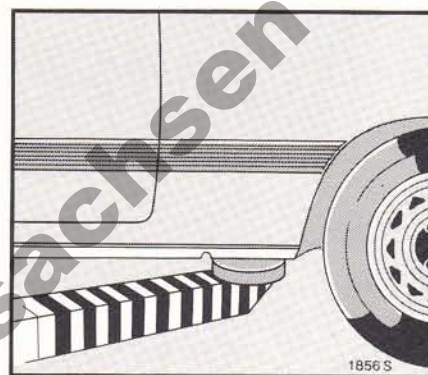
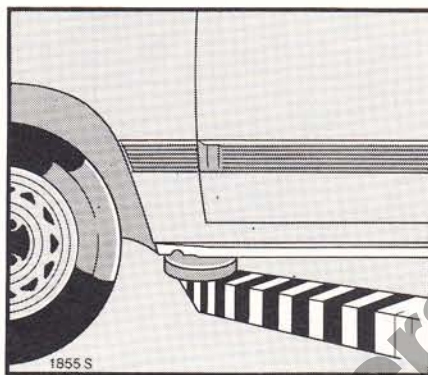
4. Radschrauben herausdrehen.
5. Rad wechseln.
6. Radschrauben anziehen.
7. Wagen ablassen.
8. Radschrauben über Kreuz festziehen.
9. Radschraubenkappen * bzw. Radkappe wieder aufdrücken.

Bei fünfeckigen Radkappen muß das Ventilsymbol auf der Rückseite der Radkappe zum Ventil des Rades zeigen.

Bei Leichtmetallfelgen Stift an der Rückseite der Radkappe in das zugehörige Loch in der Felge einsetzen.

10. Ausgewechseltes Rad sowie Werkzeuge und Warndreieck im Gepäckraum verstauen.
11. Anzugsdrehmoment und Unwucht des neu montierten Rades möglichst bald am Wagen prüfen lassen.
12. Ausgewechselten, defekten Reifen instandsetzen und Rad auswuchten lassen.

**Achtung beim
Anheben des Wagens
in der Werkstatt**



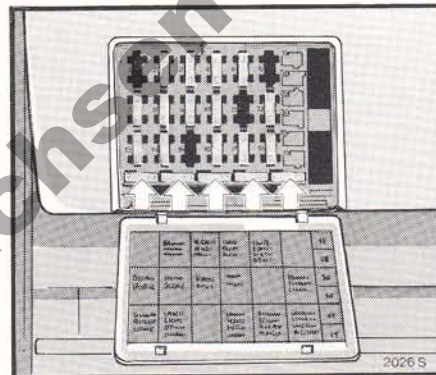
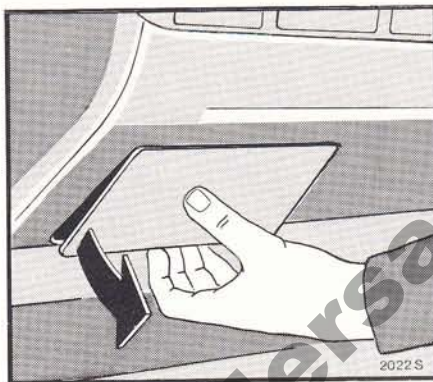
Die Aufnahmepratzen einer Hebebühne oder eines Werkstatt-Wagenhebers dürfen nur an den abgebildeten Stellen angesetzt werden, und zwar vorn bzw. hinten jeweils möglichst nahe am Radausschnitt.

Bei Metallpratzen unbedingt Gummizwischenlage verwenden, um Beschädigungen des Wagens zu vermeiden.

elektrische Anlage

Zündanlage

Elektronische Zündanlagen haben eine höhere Zündleistung als herkömmliche. Deshalb besteht beim Berühren spannungsführender Teile Lebensgefahr.



Sicherungskasten

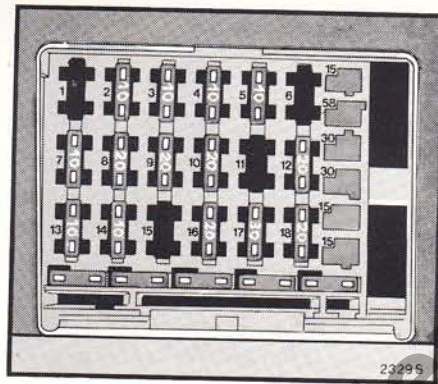
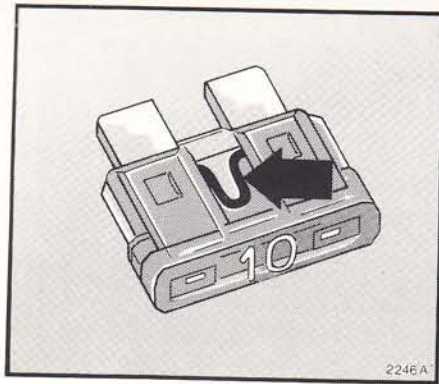
Beim Auswechseln einer Glühlampe betreffenden Schalter ausschalten.

Der Sicherungskasten befindet sich im Wageninnenraum links neben der Lenksäule unter einem Deckel. Zum Auswechseln einer Sicherung Deckel von unten her ausrasten. Auf seiner Rückseite sind die Stromkreise 1 bis 18 angegeben (Tabelle nächste Seite).

Eine defekte Sicherung ist erkennbar am durchgebrannten Schmelzfaden (Pfeil im Bild 2246 A – nächste Seite). Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Nur Sicherungen vorgeschriebener Stärke einsetzen. Diese Stromstärke ist auf jeder Sicherung angegeben (siehe nächste Seite).

Es empfiehlt sich, immer einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen – erhältlich bei Ihrer autorisierten Opel-Werkstatt. Reservesicherungen ebenfalls im Sicherungskasten unterbringen (Pfeile im Bild 2026 S).



Sicherungen	
Stromstärke	Kennfarbe
10 A	rot
20 A	gelb
30 A	grün

Sicherungen und abgesicherte Stromkreise

- 1: — —
- 2: 10,0 A Fernlicht links
- 3: 10,0 A Fernlicht rechts
- 4: 10,0 A Abblendlicht links
- 5: 10,0 A Abblendlicht rechts, Nebelschlußleuchte *
- 6: — —
- 7: 10,0 A Blinker, Bremslicht
- 8: 20,0 A heizbare Heckscheibe
- 9: 20,0 A Heizungsgebläse
- 10: 20,0 A Kühlergebläse
- 11: 30,0 A elektr. verstellbarer Außenspiegel *, elektr. Fensterbetätigung *
- 12: 20,0 A Nebelscheinwerfer *
- 13: 10,0 A Stand- und Schlußlicht links
- 14: 10,0 A Stand- und Schlußlicht rechts, Kennzeichenleuchte, Instrumentenbeleuchtung, Motorraumleuchte *, Warnsummer *
- 15: — —
- 16: 20,0 A Innenraumleuchte, Kofferraumleuchte, Warnblinker, Uhr *, Radio *
- 17: 30,0 A Scheibenwischer, Signalhorn, Heckscheibenwischer *
- 18: 20,0 A Rückfahrscheinwerfer, Zigarettenanzünder *, Handschuhkastenleuchte, Kraftstoffanzeige, Kühlmittel-Temperaturanzeige

Glühlampen auswechseln

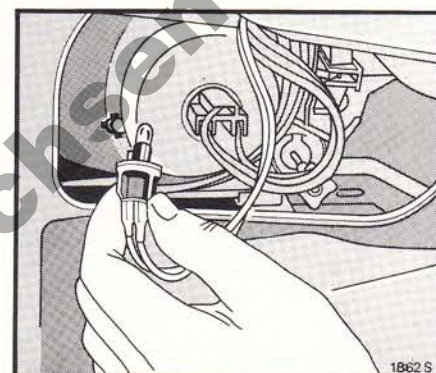
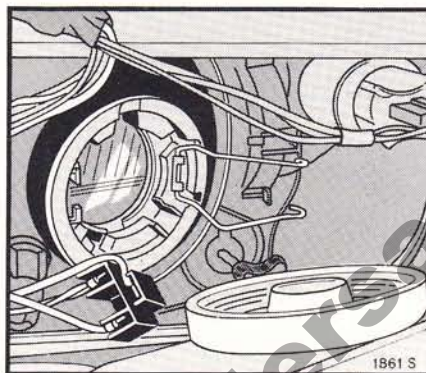
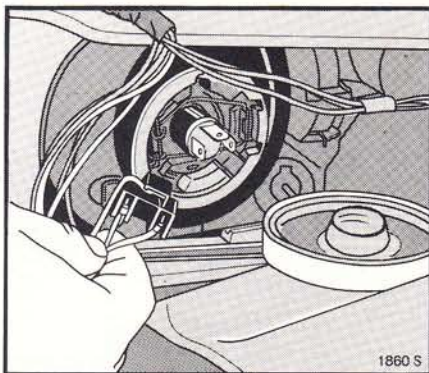
Beim Auswechseln einer Glühlampe betreffenden Schalter ausschalten.

Glühlampen nur am Sockel anfassen! Öl und Fett auf dem Glas verdampft, setzt sich auf dem Reflektor ab und vermindert dessen Reflexionsvermögen. Berührungsflecke mit sauberem, nicht faserndem Tuch und Alkohol oder Spiritus entfernen.

Achtung!

Überlassen Sie die Scheinwerfereinstellung einer autorisierten Opel-Werkstatt, die über spezielle Einstellgeräte und Fachwissen verfügt.

Lampenersatz entsprechend Beschriftung auf Lampensockel der defekten Lampe. Die dort angegebene Wattzahl nicht überschreiten.



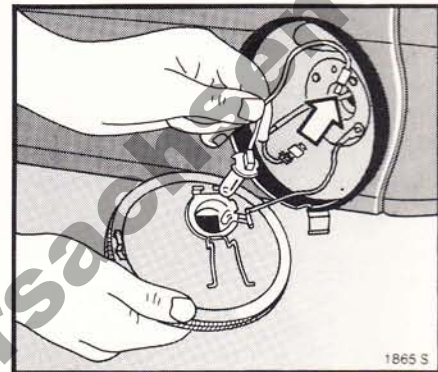
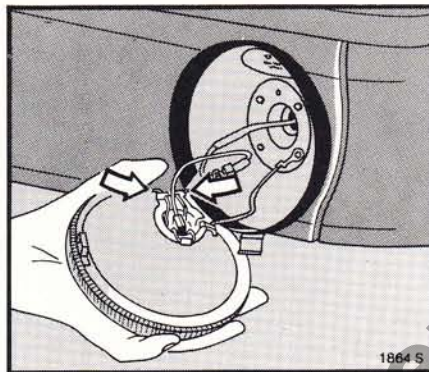
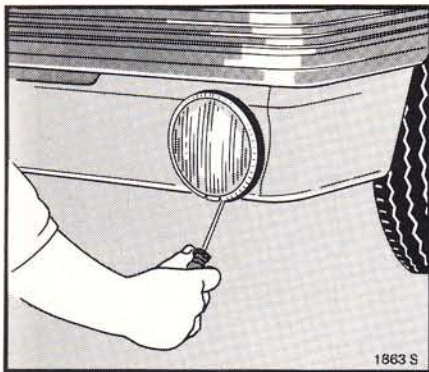
Abblend- und Fernlicht

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Steckdose mit Kabel vom Lampensockel abziehen. Scheinwerfer-Abdeckkappe abnehmen.

3. Haltebügel durch Zusammendrücken ausrasten und schwenken.
4. Glühlampe aus der Fassung herausnehmen.
5. Neue Glühlampe so einsetzen, daß die Fixiernasen am Fassungssteller in die Aussparungen des Reflektors greifen.
6. Glühlampe durch Einhängen der Haltebügel arretieren.
7. Abdeckkappe und Steckdose aufsetzen.

Standlicht

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Fassung durch Linksdrehen ausrasten.
3. Glühlampe aus der Fassung herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen.
5. Fassung durch Rechtsdrehen einsetzen.



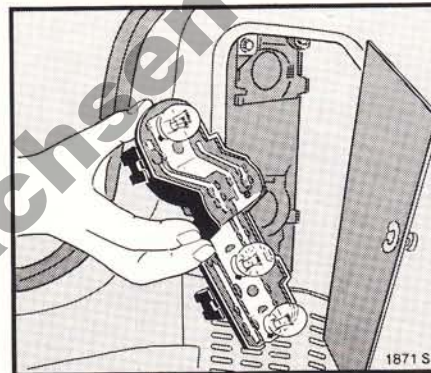
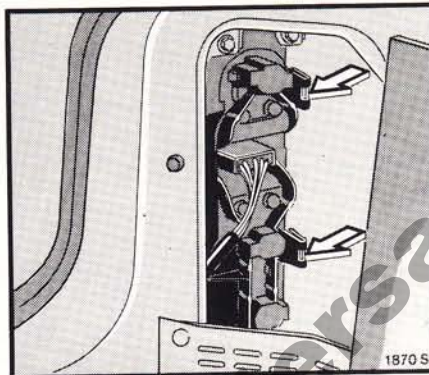
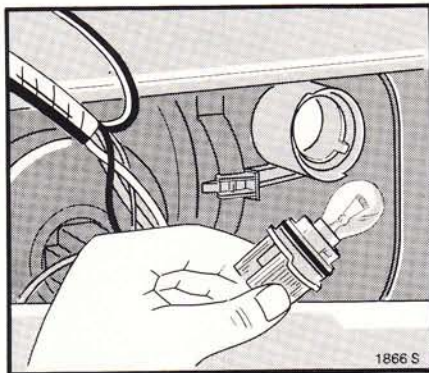
Nebelscheinwerfer *

1. Kreuzschlitzschraube unten aus Scheinwerfer herausschrauben und Reflektor aus dem Gehäuse herausnehmen.

2. Haltebügel durch Zusammendrücken austrasten und schwenken.

3. Glühlampe aus der Fassung herausnehmen und Kabel abziehen.

4. Beim Einbau der neuen Glühlampe Aussparungen des Lampentellers auf die Fixiernasen des Reflektors setzen.



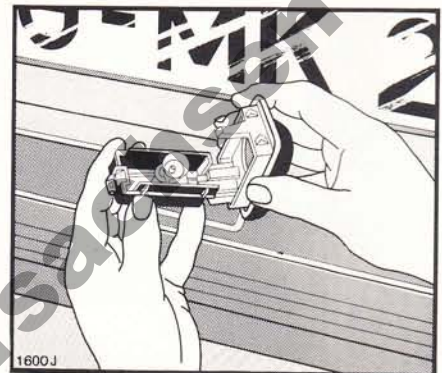
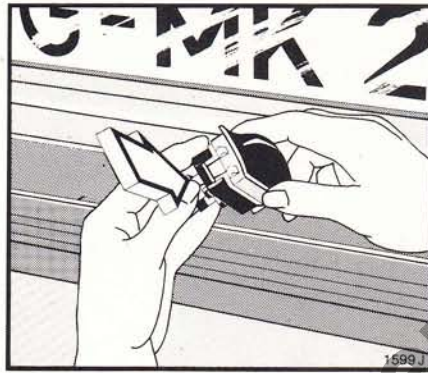
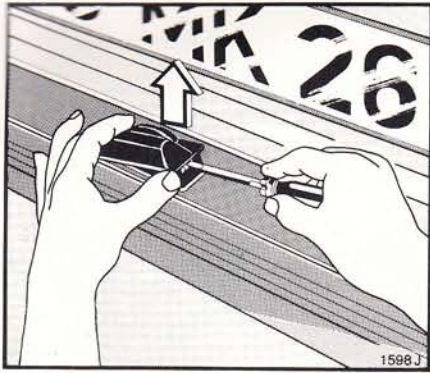
vordere Blinkleuchte

1. Motorhaube öffnen und abstützen.
2. Lampenfassung aus Reflektor der Blinkleuchte durch Drehen ausrasten.
3. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
4. Neue Glühlampe einsetzen und Lampenfassung durch Drehen wieder einrasten.

Blink-, Brems-, Schluß- und Rückfahrleuchte bzw. Nebelschlußleuchte *

1. Im Kofferraum seitliche Verkleidung * abknöpfen.
2. Halteklammern des Lampenträgers nach innen drücken und Lampenträger herausnehmen.

3. Anordnung der Lampen:
oben – Schluß- und Bremslampe (Zweifadenlampe)
Mitte – Blinklampe
unten – Rückfahrleuchte bzw. Nebelschlußlampe *
4. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.
5. Neue Glühlampe einsetzen und Lampenträger zuerst innen dann außen einrasten.



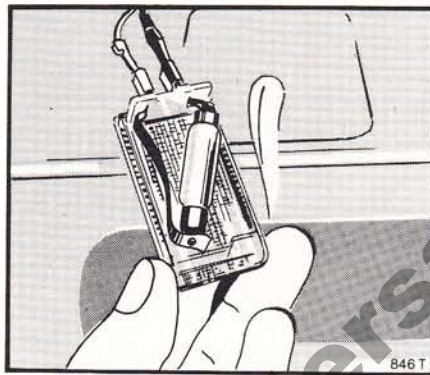
Kennzeichenleuchte

1. Von rechter Seite mit Schraubendreher Feder eindrücken und Lampengehäuse nach oben herausnehmen.

2. Hervorstehende Zunge drücken und Lampensockel aus dem Gehäuse herausklappen.

3. Glühlampe aus Fassung herausnehmen.

4. Neue Glühlampe einsetzen.



Innenraumleuchte
Motorraumleuchte *
Kofferraumleuchte *

Vor Ausbau der Innenraumleuchte Vordertüren schließen, damit die Leuchte nicht unter Strom steht.

1. Leuchte mit Schraubendreher abdrücken und aus Aufnahmeöffnung herausnehmen.

Vor Ausbau der Innenraumleuchte Türen schließen, damit die Leuchte nicht unter Strom steht.

Dachbezug nicht beschädigen!

2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Neue Glühlampe einsetzen.



Das ist unser Ziel: Ihnen die Freude an Ihrem Wagen zu erhalten.

Alle autorisierten Opel-Werkstätten bieten einen erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Die Anschriften und Telefonnummern finden Sie in der Druckschrift „Opel Euroservice“, erhältlich bei den autorisierten Opel-Werkstätten in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin.

Sie erhalten einen schnellen, zuverlässigen und individuellen Service, eben: EURO-SERVICE.

Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach speziellen Vorschriften von Opel.

Sie erhalten bei Ihrer autorisierten Opel-Werkstatt ORIGINAL OPEL-TEILE, die strengste Qualitäts- und Präzisionskontrollen

bestanden haben, und natürlich das nützliche und formschöne ANERKANNTE OPEL-ZUBEHÖR.

Dafür garantieren wir Ihnen mit unserem Namen!

Hinter OPEL EUROSERVICE steht die Erfahrung eines der führenden Automobil-Hersteller der Welt.

Überall bieten Ihnen die Kundendienstabteilungen der Adam Opel Aktiengesellschaft und der General Motors Niederlassungen Auskunft und Hilfe:

General Motors Continental S.A.
Noorderlaan 75
B 2030 Antwerpen – Belgien
Telefon 543 51 11

General Motors Danmark A/S
Tobaksvejen 22
DK 2860 Soeborg – Dänemark
Telefon 56 56 00

Adam Opel Aktiengesellschaft
Bahnhofplatz 1
D 6090 Rüsselsheim – Bundesrepublik Deutschland
Telefon 0 61 42-6 61

Vauxhall Motors Ltd.
Kimpton Road
Luton, Bedfordshire, LU2 OSY – England
Telefon 2 11 22

Suomen General Motors OY
Kutojantie 8
SF 02630 Espoo 63/01 – Finnland
Telefon 52 33 44

General Motors France S.A.
56 à 68 Avenue Louis Roche
F 92231 Gennevilliers (Hauts de Seine) – Frankreich
Telefon 7 90 70 00

General Motors Hellas ABEE
Atrina Center
32 Kifissias Ave.
GR 151 25 Amaroussion – Griechenland
Telefon 6 82 89 00

General Motors Distribution Ireland Ltd.
Belgard Road
Tallaght County Dublin – Irland
Telefon 51 40 33

General Motors Italia S.p.A.
Piazzale dell'Industria 40
I 00144 Rom – Italien
Telefon 5 46 51

In **Luxemburg** wenden Sie sich bitte an die GM-Niederlassung in Antwerpen – Belgien

General Motors Nederland B.V.
Parmentierplein 1
NL 3088 GN Rotterdam – Niederlande
Telefon 29 00 00

General Motors Norge A/S
Leiraveien 11
N 2001 Lillestrøm – Norwegen
Telefon 717 401

General Motors Austria Ges.m.b.H.
Groß-Enzersdorfer-Str. 59
A 1220 Wien – Österreich
Telefon 2 24 50

General Motors de Portugal, Limitada
Av. Marechal Gomes da Costa, 33
P 1800 Lissabon Codex – Portugal
Telefon 85 30 01

General Motors Nordiska A.B.
Jordbro Södra Industriområde
Armaturvägen 4
S 13682 Handen – Schweden
Telefon 1 00 20

General Motors Suisse S.A.
Salzhausstraße 21
CH 2501 Biel/Bienne – Schweiz
Telefon 21 51 11

General Motors España, S.A.
Paseo de la Castellana, 91
E Madrid 16 – Spanien
Telefon 4 55 90 45

Kundendienstarbeiten: Wartung, OPEL-INSPEKTIONSSYSTEM



Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit und die Werterhaltung Ihres Fahrzeuges ist es wichtig, daß alle Wartungsarbeiten in den von Opel vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden. Der nächste Inspektionstermin wird von Zeit- oder Kilometer-Intervallen bestimmt, je nachdem, was zuerst erreicht wird.

Inspektionen

Zeit-Intervall:

eine Inspektion pro Jahr für Fahrzeuge mit einer Jahreskilometerleistung von weniger als 15000 km

Kilometer-Intervall:

eine Inspektion nach 15000 km

Ölwechsel

Zeit-Intervall:

ein Ölwechsel pro Jahr für Fahrzeuge mit einer Kilometerleistung von weniger als 15000 km

Kilometer-Intervall:

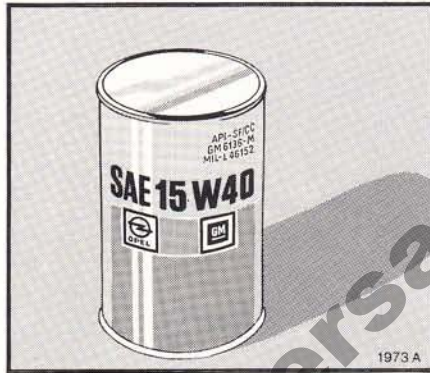
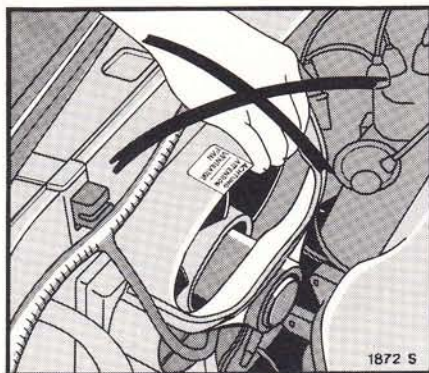
ein Ölwechsel nach 15000 km

Ölwechsel kann mit Jahresinspektion zusammenfallen.

Bei besonderen Bedingungen, z.B. häufigen Kaltstarts oder überwiegendem Stadt- und Kurzstreckenverkehr, Motoröl und Ölfilter im Herbst und Frühjahr wechseln.

Die Wartungsarbeiten sind – ebenso wie Instandsetzungsarbeiten an Karosserie und Aggregaten – von einer autorisierten Opel-Werkstatt durchzuführen. Diese besitzt ausgezeichnete Kenntnisse über Opel-Fahrzeuge und ist im Besitz der notwendigen Spezial-Werkzeuge, Werkstatthanweisungen usw.

Der vollständige Nachweis (abgestempelte Scheckabschnitte) der durch eine autorisierte Opel-Werkstatt durchgeführten Inspektionen und/oder Ölwechsel ist Voraussetzung für eventuelle Garantieansprüche.



Führen Sie keine Reparaturen oder Einstell- und Wartungsarbeiten am Motor und am Fahrgestell sowie an sicherheitsbezogenen Teilen in eigener Regie durch. Durch Unkenntnis könnten Sie gegen Umweltschutz- und Sicherheitsgesetzgebung verstoßen und durch unsachgemäßes Hantieren sich und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Sicherheitshinweis

Führen Sie alle vorgeschriebenen Kontrollen im Motorraum wegen Verletzungsgefahr durch das Kühlgebläse nur bei ausgeschalteter Zündung durch, damit das Gebläse nicht mitläuft. Da das Gebläse über einen Thermo- schalter gesteuert ist, läuft es auch bei eingeschalteter Zündung nicht immer mit.

Bei eingeschalteter Zündung besteht außerdem beim Berühren spannungsführender Teile Lebensgefahr, da die elektronische Zündanlage eine höhere Zündleistung als eine herkömmliche hat.

Motoröl

Für den Motor eignet sich besonders das Opel/GM-Markenöl. Dieses qualitativ hochwertige Mehrbereichsöl ist für Sommer- und Winterbetrieb geeignet.

Handelsübliche Qualitäts-HD-Markenöle entsprechender Viskositätsklasse (SAE) und Qualität (API) können ebenfalls verwendet werden – Öltabelle Seite 89.

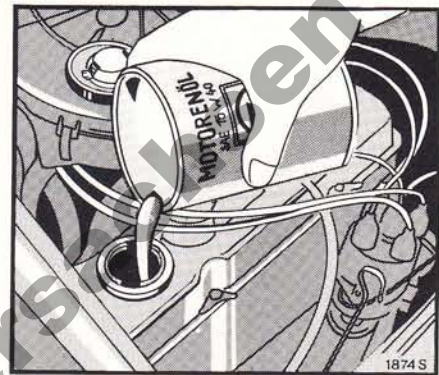
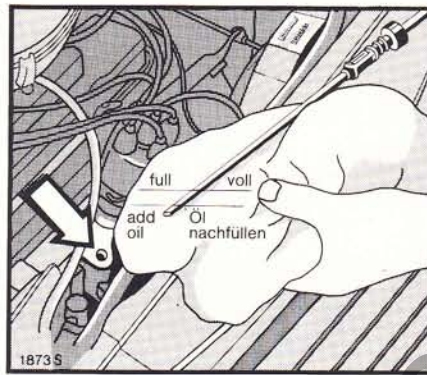
Grundsätzlich sind als Qualitätskriterium die API-Klassen maßgebend:

Motoren	Ein- und Mehrbereichsöle	Leichtlauföle
Otto	API-SF/CC, SE/CC zulässig	API-SF/CC oder SF/CD
Diesel	API-CC oder auch CD	API-SF/CD oder SF/CD

Ausdrücklich als Öle für Diesel-Motoren bezeichnete CD-Motoröle sind für Otto-Motoren nicht geeignet (z.B. SE/CD).

Bei den handelsüblichen Markenölen sind die Hersteller dafür verantwortlich, daß die für Opel-Fahrzeuge angebotenen Ölsorten die erforderliche Eignung besitzen.





Mehrbereichsöl ist ganzjährig geeignet. Bei HD-Einbereichsöl Viskositäts-Klasse SAE 30 im Winter durch SAE 20W-20 ersetzen (bei länger anhaltenden Temperaturen unter -20°C Mehrbereichsöl SAE 5W-30).

Ölwechsel, Ölfilterwechsel

Die Abhängigkeit der Wechsel von Zeitintervallen oder km-Intervallen beachten, da das Öl nicht nur durch den Fahrbetrieb, sondern auch durch Alterung an Schmierfähigkeit verliert.

Original Opel-Ölfilter verwenden:

Motor	Gewinde	Katalog-Nr.
10S	3/4 "	6 50 400
alle anderen	M 18 x 1,5 mm	6 50 401

Motorölstand

Es ist technisch bedingt, daß jeder Motor Öl verbraucht.

Deshalb alle 500 km, insbesondere vor Antritt einer größeren Fahrt, Motorölstand kontrollieren.

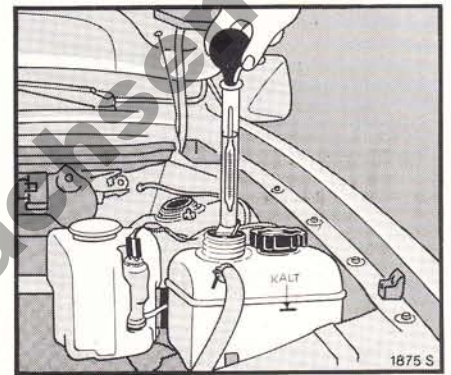
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Wagen und stehendem, betriebswarmem Motor. Vor Prüfung mindestens 2 Minuten warten, damit das im Umlauf befindliche Öl zur Ölwanne fließen kann. Bei kaltem Motor kann der Rückfluß wesentlich länger dauern.

Zur Kontrolle des Ölstandes abgewischten Ölmeßstab bis zum Anschlag einstecken. Nachfüllen, wenn der Ölstand bis zur Nachfüllmarke abgesunken ist.

Der Ölstand soll die obere Marke am Meßstab nicht überschreiten. Das würde z.B. zu zusätzlichem Ölverbrauch, Verölen der Zündkerzen und übermäßiger Bildung von Ölkohle führen.

Zum Nachfüllen möglichst die gleiche Ölmarke verwenden, die beim vorangegangenen Ölwechsel eingefüllt wurde (Öltabelle – Seite 89).

Eine Stabilisierung des Ölverbrauchs stellt sich erst nach einigen tausend Kilometern Fahrstrecke ein, so daß erst von da an von einem normalen Verbrauch gesprochen werden kann.



Kühlmittel

Die Kühlerfüllung – auf Glykolbasis aufgebaut – bietet hervorragenden Korrosionsschutz für das Kühl- und Heizungssystem und Gefrierschutz bis -30°C .

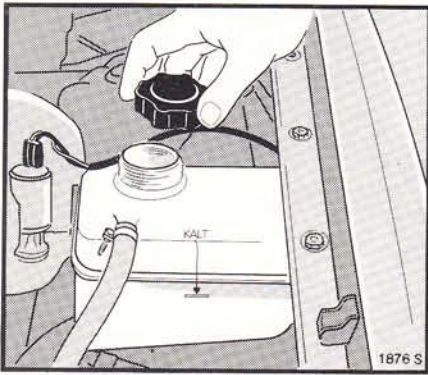
Die Füllung bleibt ganzjährig im Kühlsystem und sollte alle zwei Jahre gewechselt werden. Der Wechsel muß von einer autorisierten Opel-Werkstatt vorgenommen werden, da zu dieser Arbeit einige Erfahrung nötig ist.

Bei Bedarf nur Opel-Kühlerfrostschutz (General Motors Spezifikation GME L 6 368) Katalog-Nr. 19 40 681 verwenden.

Gefrierschutz

Kühlerdauerfüllung vor Winterbeginn auf ihre Konzentration ausspindeln. Der Gehalt an Opel-Kühlerfrostschutz muß einen Gefrierschutz bis etwa -30°C gewährleisten. Zu geringe Konzentration vermindert den Frost- und den Korrosionsschutz. Wenn notwendig, Frostschutzmittel ergänzen. Bei Kühlmittelverlust Wasser auffüllen, ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.





Kühlmittelspiegel

Bei geschlossenem Kühlsystem treten kaum Verluste auf. Deshalb ist es selten nötig, Kühlmittel nachzufüllen. Bei heißem Motor Verschuß vorsichtig öffnen, so daß der Überdruck langsam entweichen kann. Wird mit Wasser aufgefüllt, so sollte es sauber und kalkarm sein. Nach einem Auffüllen mit Wasser Konzentration ausspindeln und evtl. Frostschutzmittel beimischen lassen.

Verschuß beim Schließen bis zum Anschlag festdrehen.

Bei Unregelmäßigkeiten der Temperaturanzeige, z. B. Anzeige im roten Feld, Kühlmittelstand sofort überprüfen und Kühlmittel nachfüllen. Suchen Sie zur Behebung der Störung umgehend eine autorisierte Opel-Werkstatt auf.

Der Kühlmittelspiegel im Ausgleichbehälter soll bei kaltem Kühlsystem etwas über der Markierung „KALT“ stehen. Bei betriebswarmem Motor steigt er und sinkt bei Erkalten wieder ab.

Von Zeit zu Zeit kontrollieren, daß nach dem Abkühlen des Motors das Kühlmittel tatsächlich aus dem Ausgleichbehälter in den Kühlkreislauf zurückgeflossen ist. Sollte dabei der Kühlmittelspiegel im Ausgleichbehälter unter die Markierung „KALT“ absinken, so ist bis etwas über die Markierung „KALT“ nachzufüllen.

Fließt das Kühlmittel beim Abkühlen nicht in den Kühlkreislauf zurück, so muß das Kühlsystem unbedingt zur Beseitigung der Störung durch eine autorisierte Opel-Werkstatt überprüft werden.



Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeitsstand

Vorsicht – Bremsflüssigkeit ist giftig und greift außerdem die Wagenlackierung an.

Der Bremsflüssigkeitsstand darf im Behälter die Marke „MAX“ nicht über- und die Marke „MIN“ nicht unterschreiten.

Zum Nachfüllen nur Opel-Hochleistungs-bremsflüssigkeit verwenden (siehe technische Daten, Seite 91).

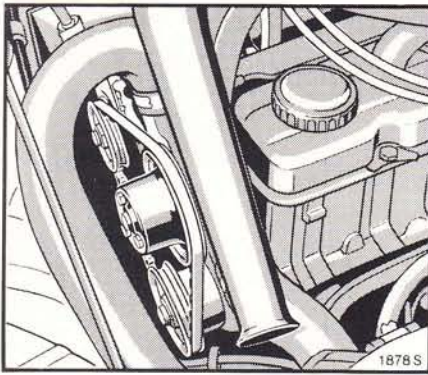
Nach dem Abschrauben der Verschlußkappe den Behälter bis „MAX“ nachfüllen. Verschlußkappe wieder festschrauben.

Ist eine Korrektur des Bremsflüssigkeitsstandes erforderlich gewesen, Ursache für den Bremsflüssigkeitsverlust bei einer autorisierten Opel-Werkstatt ermitteln und beseitigen lassen.

Bremsflüssigkeitswechsel

Die Wechselintervalle sind im Kundendienst-Scheckheft angegeben.

Nur Opel-Hochleistungs-bremsflüssigkeit verwenden (siehe technische Daten, Seite 91).



Keilriemen

Guter Zustand und richtige Spannung des Keilriemens sind Voraussetzung für eine ausreichende Lichtmaschinenleistung und bei den Motoren 10 S und 12 NC außerdem für die Kühlung des Motors durch Antrieb der Wasserpumpe. Ein gerissener Keilriemen wird durch das Aufleuchten der Lichtmaschinen-Kontrolleuchte angezeigt.

Zustand des Keilriemens von Zeit zu Zeit überprüfen.

Bei mangelhaftem Zustand zur Vermeidung größerer Schäden umgehend eine autorisierte Opel-Werkstatt aufsuchen.

Scheibenwischer und Scheinwerferwaschanlage *

Einwandfrei arbeitende Scheibenwischer sind für klare Sicht und sicheres Fahren unerlässlich.

Von Zeit zu Zeit Zustand der Scheibenwischer prüfen.

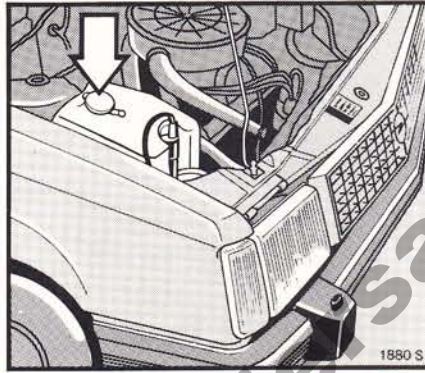
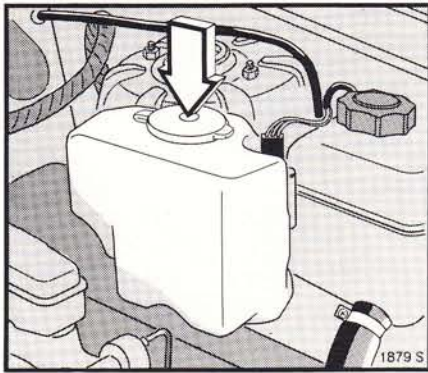
Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Opel-Antifrost mit Scheibenreinigung, Katalog-Nr. 17 58 272, reinigen.

Ist keine zufriedenstellende Reinigung möglich, weil die Wischerblätter verhärtet und rissig sind, müssen sie aus Sicherheitsgründen

ersetzt werden. Das kann sowohl nach einem Winter mit starker Eisbildung und Streusalzeinwirkung als auch nach hoher Wärmebelastung eines heißen Sommers erforderlich sein.

In regelmäßigen Abständen auch die Scheinwerferwaschanlage auf ihre Reinigungswirkung überprüfen.

Auf die Windschutzscheibe darf kein silikonhaltiges Polish geraten. Silikon führt zu Schlierenbildung, die bei Scheibenwischerbetrieb stark sichtbehindernd wirkt. Scheiben, die über längere Zeit mit Silikon behaftet sind, lassen sich nicht mehr zufriedenstellend reinigen.



Scheibenwaschanlage

Links im Motorraum steht der Vorratsbehälter für die Scheibenwaschanlage und die Heckscheibenwaschanlage *.

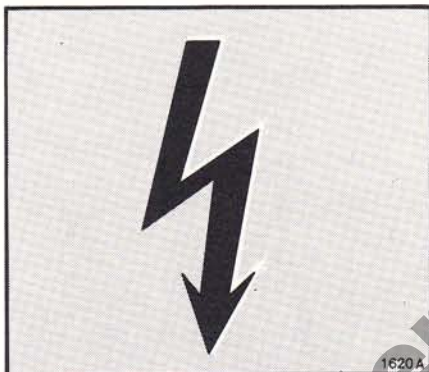
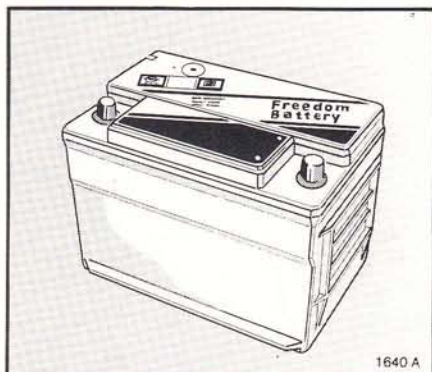
Der Vorratsbehälter für die Scheinwerferwaschanlage * befindet sich im Motorraum vorn rechts.

Zum Öffnen Deckel an der Lasche hochziehen. Stets nur sauberes Wasser einfüllen, damit die Düsen nicht verstopfen. Um die Reinigungswirkung zu erhöhen, ist dem Wasser etwas Opel-Antifrost mit Scheibenreinigung beizumischen, Katalog-Nr. 17 58 272.

Die Scheibenwaschanlage bleibt auch im Winter frostsicher und funktionsfähig, wenn die folgenden Mischungsverhältnisse eingehalten werden.

Gefrierschutz bis	Mischungsverhältnis Opel-Antifrost mit Scheibenreinigung zu Wasser
- 5 °C	1 : 3
-10 °C	1 : 2
-20 °C	1 : 1
-30 °C	2 : 1

Beim Schließen des Behälters Deckel fest über den Bördelrand drücken.



Wartung der Batterie

Ihr Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie ohne Verschlußstopfen ausgestattet.

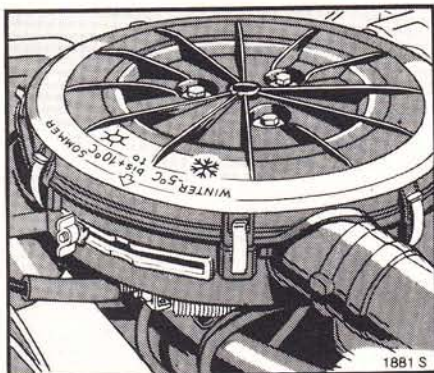
Zündanlage

Elektronische Zündanlagen haben eine höhere Zündleistung als herkömmliche. Deshalb besteht beim Berühren spannungsführender Teile Lebensgefahr.

Schutz der elektronischen Bauelemente

Um Störungen an den elektronischen Bauteilen der elektrischen Anlage zu vermeiden, niemals bei laufendem Motor die Batterie abklemmen, Motor nie bei abgeklemmter Batterie starten.

Batterie vor jeder Ladung vom Bordnetz trennen: zuerst Minus-, dann Pluskabel abnehmen. Die Polarität der Batterie, d.h. die Anschlüsse für Plus- und Minuskabel, dürfen nicht vertauscht werden. Beim Anschluß zuerst Plus-, dann Minuskabel befestigen.



Ansaugluftvorwärmung

Bei den Motoren 10 S und 12 NC kann durch eine Klappe im Schnorchel des Luftfilters die vom Motor angesaugte Luft über zwei verschiedene Wege in den Luftfilter geleitet werden. So kann unterschiedlich temperierte Luft zur Gemischbildung zugeführt werden.

Die Vorwärmung der Ansaugluft wird bei den anderen Motoren automatisch gesteuert.

Bei den Motoren 10 S und 12 NC muß der Klappenhebel nach folgender Tabelle eingestellt sein; vor jeder Einstellung Flügelmutter lösen.

SOMMER	über 10 °C
Zwischenstellung	10 °C bis -5 °C
WINTER	unter -5 °C

Wenn Sie besonders wirtschaftlich fahren wollen, kann die Sommerstellung bis 0 °C beibehalten werden *):

SOMMER	über 0 °C
Zwischenstellung	0 °C bis -5 °C
WINTER	unter -5 °C

Nach jeder Einstellung Hebel mit Flügelmutter arretieren.

*) Die dabei erzielbare Einsparung an Benzin beträgt bis zu 0,5 Liter pro 100 km. Achten Sie aber darauf, daß der Motor einwandfrei „rundläuft“ und gut Gas annimmt. Andernfalls sollte die Umstellung des Klappenhebels bei etwas höherer Außentemperatur erfolgen.

Opel-Pflegemittel

Anwendungsbereich	Artikel	Katalog-Nr.
Wagenwäsche	Autowaschbürste	17 58 003
	Auto-Shampoo	17 58 823
	Auto-Schwamm	17 90 811
	Insektenschwamm	17 58 122
	Autoleder	17 90 812
Außenpflege	Lackreiniger	17 58 622
	Auto-Polish	17 58 871
	Auto-Creme	17 58 903
	Metallic-Auto-Wachs	17 58 991
	Hartwachs-Spray	17 58 990
	Hartwachs, flüssig	17 58 989
	Chrom-Polierpaste	17 58 923
	Lackstifte	17 72 ... *)
	Spray- und Tupffarbe	17 71 ... *)
	Leichtmetall-Felgenpfleger	17 60 251
	Teerentferner-Spray	17 58 901
	Scheibenreiniger-Spray mit Insektenentferner	17 58 163
	Glas-Klar-Spray	17 58 162
	Antifrost mit Scheibenreinigung	17 58 272
Innenpflege	Innenreiniger	17 58 149
	Glas-Klar-Spray	17 58 162

Regelmäßige und sachkundige Pflege trägt zu gutem Aussehen und zur Werterhaltung des Fahrzeuges über Jahre hinaus bei. Außerdem ist sie Voraussetzung für Garantieansprüche bei eventuellen Lack- oder Korrosionsschäden. Im folgenden geben wir Ihnen Tips zur Wagenpflege, die Ihnen bei richtiger Anwendung außerdem helfen, die schädlichen Umwelteinflüsse abzuwehren, denen Ihr Fahrzeug ausgesetzt ist.

Beachten Sie bei allen Pflegearbeiten – besonders beim Waschen des Fahrzeuges – die gesetzlichen Vorschriften des Umweltschutzes. Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel. Opel-Pflegemittel sind werksgeprüft und machen die Wagenpflege leicht und wirksam.

Lassen Sie sich von Ihrer autorisierten Opel-Werkstatt beraten.

*) Ergänzen Sie die Katalog-Nummern für Lackstifte und Spray- und Tupffarbe durch die dreistellige Code-Nummer der Fahrzeuglackierung, die Sie auf dem Typenschild finden.

Waschen

Auf den Lack wirken Umwelteinflüsse ein: z.B. laufender Witterungswechsel, Industrieabgase und -staub sowie Auftausalze. Wagen deshalb regelmäßig waschen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharze, Blütenstaub u.ä. enthalten aggressive Bestandteile, die unverzüglich abzuwaschen sind, da sie Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Auto-Waschanlagen die einschlägigen Anweisungen der Waschanlagenhersteller beachten. Z.B. Scheibenwischer und Heckscheibenwischer * in Parkstellung, Antenne einschieben.

Zur Schonung des neuen Lackes in den ersten zwei Monaten Fahrzeug nach Möglichkeit nur von Hand waschen.

Wagen nicht in praller Sonne waschen. Schmutz zunächst mit fließendem Wasser gut aufweichen. Wagen mit viel Wasser von oben nach unten waschen. Wenn notwendig, Opel-Auto-Shampoo verwenden. Innenbereiche der Kotflügel ebenfalls gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Fahrzeug gründlich abspülen und abledern. Leder öfters auswaschen. Für Lack- und Fensterflächen verschiedene Leder verwenden: Konservierungsmittelrückstände auf den Scheiben führen zu Sichtbehinderungen.

Konservieren

Wurde beim Waschen shampooiert, ist zu konservieren. Der Lack trocknet sonst aus.

Wann zu konservieren ist, erkennen Sie daran, daß Wasser nicht mehr abperlt.

Lassen Sie es nie so weit kommen! Eine Konservierung verhindert, daß chemische Einflüsse wirksam werden können.

Kanten und Falze an geöffneten Türen, Hauben und von diesen verdeckte Bereiche ebenfalls konservieren.

Polieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung mit festen Substanzen behaftet oder matt und unansehnlich geworden ist. Opel-Autopolish mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Kunststoff-Karosserieteile nicht mit Konservierungs- und Poliermitteln behandeln.

Metalleffekt-Lackierungen mit Opel-Metallic-Auto-Wachs pflegen.

Felgen

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Zur Reinigung und Pflege von Leichtmetallfelgen empfiehlt sich Opel-Leichtmetall-Felgenpfleger.

Chromteile

Chromteile mit Opel-Chrom-Polierpaste reinigen und konservieren. Die Paste darf nicht auf die Lackierung gelangen.

Lackschäden

Kleine Lackschäden wie Steinschläge, Kratzer usw. mit dem Opel-Lackstift oder mit Opel-Spray- und Tupffarbe sofort beseitigen, bevor sich Rost bildet. Sollte sich schon einmal Rost gebildet haben, nehmen Sie die Hilfe Ihrer autorisierten Opel-Werkstatt in Anspruch. Beachten Sie auch die der Fahrbahn zugewandten Flächen und Kanten, auf denen der Rost sich lange unbemerkt entwickeln

könnte. Die Code-Nummer der Fahrzeuglackierung finden Sie auf dem Typenschild.

Teerflecke

Teerflecke nicht mit harten Gegenständen, sondern mit Opel-Teerentferner-Spray umgehend entfernen.

Kunststoff- und Gummitteile

Sollte die Reinigung der Kunststoff- und Gummitteile bei der Wagenwäsche nicht ausreichen, empfiehlt sich eine Behandlung mit Opel-Innenreiniger. Keine anderen Mittel, insbesondere keine Lösungsmittel oder Kraftstoff verwenden.

Polsterung und Innenraum

Kunststoffteile mit Opel-Innenreiniger säubern.

Die Stoffpolsterung reinigen Sie am besten mit Staubsauger und Bürste. Zum Entfernen

von Flecken empfehlen wir Opel-Innenreiniger, für Stoff und Kunstleder geeignet.

Zum Reinigen von Geweben und Teppichen im Wageninnenraum keine Reinigungsmittel wie Aceton, Tetrachlorkohlenstoff, Lackverdünner, Lackentferner, Nagellackentferner, keine Wäscheseife oder Bleichmittel verwenden. Auch Benzin ist ungeeignet.

Fensterscheiben

Bei der Reinigung von heizbaren Heckscheiben Heizleiter nicht beschädigen.

Geeignet ist ein weicher, nicht fasernder Lappen oder ein Fensterleder unter Verwendung von Opel-Glas-Klar-Spray oder Scheibenreiniger-Spray mit Insektenentferner.

Scheibenwischblätter

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Opel-Antifrost mit Scheibenreinigung reinigen, wenn nötig, ersetzen.

Motorraum

Der Motorraum ist werkseitig mit Schutzwachs – als Dauerschutz – konserviert. Unnötige Motorwäsche vermeiden. Vor einer Motorwäsche Lichtmaschine und Bremsflüssigkeitsbehälter mit Plastikhüllen abdecken.

Bei der Motorwäsche wird das Schutzwachs nicht nur von sichtbaren Teilen, z.B. dem Motor und seinen Aggregaten, entfernt.

Lassen Sie deshalb nach der Wäsche Motor, im Motorraum befindliche Teile der Bremsan-

lage, Achselemente mit Lenkung sowie Karosserieteile und -Hohlräume von Ihrer autorisierten Opel-Werkstatt gründlich mit Schutzwachs konservieren.

Unterbau

Werkseitig wurde in den Schleuderbereichen der Räder (einschließlich der Unterbaulängsseiten) ein PVC-Unterbodenschutz aufgebracht, der als Dauerschutz keiner besonderen Wartung bedarf. Die nicht von PVC bedeckten Flächen der Wagenunterseite sind mit einer Schutzwachsschicht versehen.

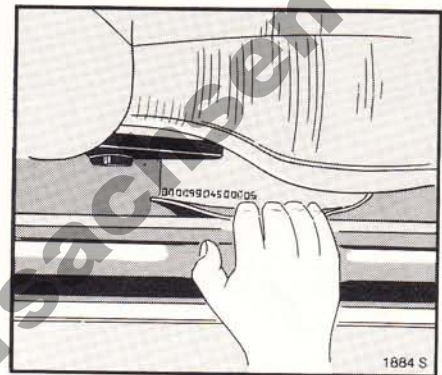
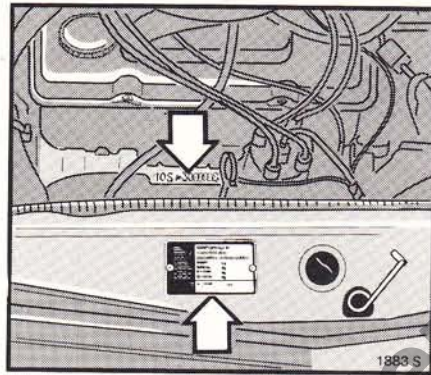
Vor Beginn der kalten Jahreszeit sollte nach einer Unterbauwäsche eine neue Schutzwachsschicht aufgetragen werden.

Bei Fahrzeugen, die häufig in Auto-Waschanlagen mit Unterbau-Wascheinrichtung

gepflegt werden, kann die Schutzwachsschicht durch schmutzlösende Waschzusätze stark belastet werden. In solchen Fällen Schutzwachsschicht öfters prüfen und, wenn nötig, erneuern. Vor Beginn der kalten Jahreszeit PVC-Schicht prüfen und, wenn nötig, ausbessern lassen.

Vorsicht, handelsübliche Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht beschädigen. Kenntnis der vorgeschriebenen Materialien und Erfahrung über deren Verarbeitung machen es erforderlich, alle diese Arbeiten am Unterbau von einer autorisierten Opel-Werkstatt durchführen zu lassen.

Nach der kalten Jahreszeit sollte zur Entfernung des am Unterbau haftenden Schmutzes, der auch noch mit Salz angereichert sein kann, unbedingt eine Unterbauwäsche vorgenommen werden.



Diese Technischen Daten sind nach DIN 70 020, DIN 70 030 und 80/1269 EWG zusammengestellt. Änderungen bleiben vorbehalten. Angaben im Fahrzeugbrief haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Fahrzeugkenndaten

Typenschild: rechts vor dem Kühler. Die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer (Fahrgestellnummer) ist auf dem Typenschild und im Boden zwischen Beifahrertür und Beifahrersitz eingepreßt (Bild 1884 S). Motorkennzeichnung und Motornummer: auf der vorderen Motorseite im Motorblock eingeschlagen.

Schmierstoffe

Am Fahrwerk sind keinerlei Schmierstellen. Zur Schmierung von Motor und Getriebe

inklusive Ausgleichgetriebe nur Markenöle der Opel-Kennzeichnung verwenden.

Für die Motorschmierung empfehlen wir besonders das Opel/GM-Markenöl der SAE-Klasse 15W-40 und der Klassifikation API-SF/CC (Öltabelle siehe nächste Seite).

API-Klassifikationen der Motoröle

Das American Petroleum Institute teilt Motoröle nach ihrem Leistungsvermögen (Qualität) ein. Die Kennzeichnung der Klassen erfolgt mit zwei Buchstaben.

Der erste Buchstabe gibt den Anwendungsbereich an:

- S = Service, primär für Otto-Motoren gültige API-Klassen.
- C = Commercial (kommerziell genutzte Fahrzeuge), primär für Diesel-Motoren gültige API-Klassen.

Der zweite Buchstabe gibt die Qualität in alphabetisch ansteigender Ordnung an:

- API-SF = Öl für Otto-Motoren (derzeit höchste Qualität).
- API-CD = Öl für Diesel-Motoren (derzeit höchste Qualität).

Höhere Qualität kann immer verwendet werden.

Öle, die beide Klassifikationen erfüllen, sind entsprechend bezeichnet: z.B. API-SF/CD.

Zur Festlegung des Leistungsvermögens werden neben den API-Klassen auch die MIL- und die GM-Spezifikationen verwendet.

Weitere Spezifikationen der Motorenindustrie können ebenfalls auf den Ölgebinden angegeben sein.

Öltabelle

Grundsätzlich sind als Qualitätskriterium die API-Klassen maßgebend:

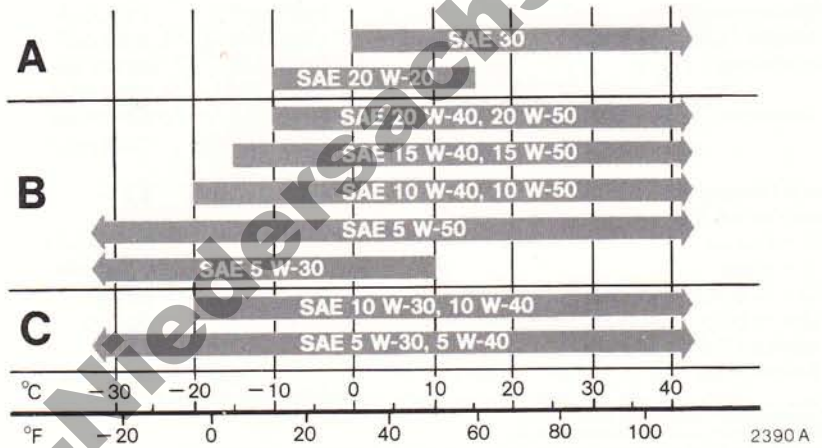
Motoren	Ein- und Mehrbereichsöl	Leichtlauföle
Otto	SF/CC, SF/CD	SF/CC oder SF/CD
Diesel	SE/CD, SF/CD oder CD	SF/CD

Ausdrücklich als Öle für Diesel-Motoren bezeichnete CD-Motoröle sind für Otto-Motoren nicht geeignet (z. B. SE/CD).

Motor

Viskositäts-Auswahl in Abhängigkeit von der Außentemperatur.
Kein Ölwechsel bei kurzzeitigen Temperaturschwankungen.

A = Einbereichsöl
B = Mehrbereichsöl
C = Leichtlauföl



Motoröl SAE 5 W - 30 für Fahrbetrieb in nordischen Ländern unter - 20 °C

Schaltgetriebe inkl. Ausgleichsgetriebe

Getriebeöl, Katalog-Nr. 19 40 750 (90 001 777), wahlweise
Katalog-Nr. 19 40 759 (90 188 629)

Motor	10 S	12 NC	12 ST	C 13 N ¹⁾	13 NB ²⁾	13 SB
Zylinderzahl	4	4	4	4	4	4
Bohrung	72 mm Ø	79 mm Ø	77,8 mm Ø	75 mm Ø	75 mm Ø	75 mm Ø
Hub	61 mm	61 mm	62,9 mm	73,4 mm	73,4 mm	73,4 mm
Hubvolumen nach Steuerformel ³⁾	986 cm ³	1187 cm ³	1171 cm ³	1281 cm ³	1281 cm ³	1281 cm ³
effektiv	993 cm ³	1196 cm ³	1196 cm ³	1297 cm ³	1297 cm ³	1297 cm ³
Nutzleistung	33 kW bei 5400 min ⁻¹	33 kW bei 5000 min ⁻¹	40 kW bei 5600 min ⁻¹	44 kW bei 5600 min ⁻¹	44 kW bei 5800 min ⁻¹	51 kW bei 5800 min ⁻¹
Drehmoment	68 Nm bei 2600 bis 3800 min ⁻¹	80 Nm bei 2200 bis 2600 min ⁻¹	90 Nm bei 2200 min ⁻¹	96 Nm bei 3400 min ⁻¹	96 Nm bei 3200 min ⁻¹	101 Nm bei 3800 bis 4200 min ⁻¹
Verdichtungsgrad	9,2	8,0	9,2	9,0	8,2	9,2
Oktanbedarf, ROZ N = Normal S = Super						
DIN 51 600 – verbleit	96 (S)	91 (N)	96 (S)	–	91 (N)	96 (S)
DIN 51 607 – unverbleit ...	95 (S) ⁴⁾	91 (N)	95 (S) ⁴⁾	91 (N)	91 (N)	95 (S) ⁴⁾
Zulässige Höchstdrehzahl, Dauerbetrieb	ca. 6000 min ⁻¹ ⁵⁾	6000 min ⁻¹ ⁵⁾	6600 min ⁻¹	6000 min ⁻¹	6600 min ⁻¹	6600 min ⁻¹

¹⁾ Verkaufsbezeichnung 13i mit Katalysator

²⁾ Verkaufsbezeichnung 13 N-Euronorm-Motor

³⁾ nach den gesetzlichen Bestimmungen für die Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin

⁴⁾ Falls bei Verwendung von unverbleitem Kraftstoff Zündungsklingeln auftritt,

muß die Zündgrundeinstellung von Ihrer autorisierten Opel-Werkstatt angepaßt werden.

⁵⁾ kurzzeitig ca. 6200 min⁻¹

Bremsen

Bremsflüssigkeit Opel-Hochleistungsbremsflüssigkeit der Katalog-Nr. 19 42 406 (90 187 661),
ersatzweise Bremsflüssigkeit, die der US-Sicherheitsnorm FMVSS § 571.116 / DOT 4 / DOT 3 und der
SAE-Spezifikation J 1703 entspricht.

Elektrische Ausrüstung

Achtung Hochspannung! Lebensgefahr!

Keine spannungsführenden Teile berühren!

Die elektronische Zündanlage Ihres Wagens hat eine hohe Zündleistung.

Batterie, Spannung 12 Volt

Kapazität 36 Ah/44 Ah */55 Ah*

Zündkerzen, bei Wechsel

 Motoren 10 S, 12 NC Opel-Zündkerzen 801, Katalog-Nr. 12 14 801

 alle anderen Motoren Opel-Zündkerzen 802, Katalog-Nr. 12 14 802

Elektrodenabstand 0,7 bis 0,8 mm

Fahrwerte (ca.)	Motor 10 S	Motor 12 NC	Motor 12 ST	Motor C 13 N	13 NB	Motor 13 SB	Motor 13 SB ¹⁾
Höchstgeschwindigkeit ²⁾ ..	143 km/h	143 km/h	152 km/h	155 km/h	155 km/h	165 km/h	170 km/h
Wendekreisdurchmesser ...	10,0 m	10,0 m	10,0 m	10,0 m	10,0 m	10,0 m	10,0 m
Kraftstoffverbrauch nach DIN 70 030, Teil 1, auf 100 km							
4-Gang-Getriebe:							
bei Stadtzyklus	7,5 l ³⁾	8,3 l ⁴⁾	7,9 l ⁴⁾	8,9 l	8,8 l	—	—
bei 90 km/h	4,9 l	5,4 l	4,9 l	5,4 l	5,6 l	—	—
bei 120 km/h	6,6 l	7,2 l	6,5 l	7,1 l	7,3 l	—	—
5-Gang-Getriebe:							
bei Stadtzyklus	7,6 l ³⁾	8,5 l ⁴⁾	8,1 l ⁴⁾	8,9 l	8,8 l	8,6 l	8,8 l
bei 90 km/h	4,7 l	5,2 l	4,7 l	5,0 l	5,2 l	4,7 l	4,9 l
bei 120 km/h	6,4 l	6,9 l	6,3 l	6,6 l	6,8 l	6,3 l	6,6 l
Ölverbrauch auf 100 km ...	0,075 l	0,075 l	0,05 l	0,05 l	0,05 l	0,05 l	0,05 l

1) bei GT-Ausstattung

2) erreichbar im 4. Gang

3) Corsa LS 2- und 3türig 0,3 l weniger

4) Corsa LS 3türig 0,2 l weniger

Reifenluftdruck (Überdruck) in kPa (bar), Schneeketten, Winterreifen

Motor	Reifen	Reifenluftdruck bei Belastung bis 3 Personen		bei voller Belastung	
		vorn	hinten	vorn	hinten
10 S, 12 NC	135 SR 13 – 68 S ¹⁾	190 (1,9)	170 (1,7)	210 (2,1)	260 (2,6)
	145 SR 13 – 74 S	160 (1,6)	160 (1,6)	180 (1,8)	240 (2,4)
	155/70 SR 13 – 72 S	170 (1,7)	170 (1,7)	190 (1,9)	240 (2,4)
12 ST, C 13 N, 13 SB, 13 NB	145 SR 13 – 74 S	160 (1,6)	160 (1,6)	180 (1,8)	240 (2,4)
	155/70 SR 13 – 72 S ²⁾	170 (1,7)	170 (1,7)	190 (1,9)	240 (2,4)
13 SB ³⁾	155/70 SR 13 – 72 S	170 (1,7)	170 (1,7)	190 (1,9)	240 (2,4)
	175/70 SR 13 – 80 S	150 (1,5)	150 (1,5)	170 (1,7)	230 (2,3)
	165/65 SR 14 – 78 S	170 (1,7)	170 (1,7)	190 (1,9)	240 (2,4)

¹⁾ nicht für GL- und GLS-Ausstattung

²⁾ nicht mit Motor C 13 N

³⁾ bei GT-Ausstattung

Die Reifenluftdruckangaben beziehen sich auf den kalten Reifen. Der sich bei längerer Fahrt einstellende, um ca. 20 bis 40 kPa (0,2 bis 0,4 bar) höhere Reifenluftdruck darf nicht reduziert werden.

Bei sportlicher Fahrweise oder bei Verwendung von Winterreifen sollte der Reifenluftdruck vorn und hinten um ca. 30 kPa (0,3 bar) erhöht werden.

Verwendung von Schneeketten ist nur auf den Antriebsrädern (Vorderachse) zulässig. Beachten Sie bitte die Hinweise auf Seite 54 und außerdem die folgenden Einschränkungen:

Auf der Reifengröße 175/70 SR 13 80 S ist eine Verwendung von Schneeketten nicht zulässig,

auf der Reifengröße 165/65 SR 14 78 S ist nur die Verwendung von Opel-Schneeketten, Katalog-Nr. 17 91 616, zulässig.

Alle hier aufgeführten Reifengrößen können als Winterreifen (M+S oder Haftreifen) verwendet werden.

Füllmengen (ca. Liter)

Kühlsystem	5,5
Kraftstofftank (Nenninhalt)	42
Motoröl mit Filterwechsel	2,75
zwischen MIN und MAX des Ölmeßstabes	0,75
Behälter für Scheibenwaschanlage	1,5
bei Heckscheibenwaschanlage	2,3
Behälter für Scheinwerferwaschanlage	4,6

Motor 10 S und 12 NC**alle anderen Motoren**

5,5	6,1
42	42
2,75	3,0
0,75	0,75
1,5	1,5
2,3	2,3
4,6	4,6

Abmessungen (mm)

Länge über alles	3622
Breite über alles	1532
Höhe über alles (bei Leergewicht)	1365
Radstand	2343
Spurweite, vorn	1320
hinten	1307
Bodenfreiheit (Hinterachse)	144

3-/5törig**2-/4törig**

3955
1540
1360
2343
1320
1307
144

Gewichte in kg

(nach den gesetzlichen Bestimmungen für die Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin)

	Corsa LS 3türlich 10 S 12 NC 12 ST C 13 N 13 NB, 13 SB					Corsa GL 3türlich 10 S 12 NC 12 ST C 13 N 13 NB, 13 SB					Corsa GLS 3türlich 10 S 12 NC 12 ST C 13 N 13 NB, 13 SB					Corsa GT 13 SB
Zulässiges Gesamtgewicht	1220	1220	1220	1255	1235	1220	1220	1220	1255	1235	1255	1255	1255	1275	1255	1235
Leergewicht	740	750	750	775	760	760	765	765	785	775	790	795	795	815	805	775

	Corsa LS 2türlich 10 S 12 NC 12 ST C 13 N 13 NB, 13 SB					Corsa GL 2türlich 10 S 12 NC 12 ST C 13 N 13 NB, 13 SB					Corsa GLS 2türlich 10 S 12 NC 12 ST C 13 N 13 NB, 13 SB					
Zulässiges Gesamtgewicht	1220	1220	1220	1255	1235	1240	1240	1240	1275	1255	1255	1255	1255	1275	1255	
Leergewicht	745	760	760	780	770	765	775	775	795	780	785	795	795	810	800	

Hinweise zur Zuladung

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht und dem Leergewicht.

Vorder- und Hinterachslast (siehe Fahrzeugpapiere bzw. Typenschild) dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten, d. h., wird die Vorderachslast voll ausgenutzt, dann darf die Hinterachse nur noch im Rahmen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden.

Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und in manchen Fällen auch das zulässige Gesamtgewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung.

Durch nachträglichen Einbau von Zubehör erhöht sich das Leergewicht, so daß sich die Zuladung um den entsprechenden Wert verringert.

Zulässige Dachlast

Die zulässige Dachlast beträgt 80 kg. Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, mit Dachlast nicht schneller als 100 km/h zu fahren. Das Gewicht von 80 kg ist nur zulässig bei gleichmäßiger Lastverteilung.

Gewichte in kg

(nach den gesetzlichen Bestimmungen für die Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin)

	Corsa LS 5türlich					Corsa GL 5türlich					Corsa GLS 5türlich				
	10 S	12 NC	12 ST	C 13 N	13 NB, 13 SB	10 S	12 NC	12 ST	C 13 N	13 NB, 13 SB	10 S	12 NC	12 ST	C 13 N	13 NB, 13 SB
Zulässiges Gesamtgewicht	1240	1240	1240	1275	1255	1240	1240	1240	1275	1255	1275	1275	1275	1295	1275
Leergewicht	760	770	770	795	780	780	785	785	805	795	810	815	815	835	825

	Corsa LS 4türlich					Corsa GL 4türlich					Corsa GLS 4türlich				
	10 S	12 NC	12 ST	C 13 N	13 NB, 13 SB	10 S	12 NC	12 ST	C 13 N	13 NB, 13 SB	10 S	12 NC	12 ST	C 13 N	13 NB, 13 SB
Zulässiges Gesamtgewicht	1240	1240	1240	1275	1255	1260	1260	1260	1295	1275	1275	1275	1275	1295	1275
Leergewicht	765	780	780	800	790	785	795	795	815	800	805	815	815	830	820

	Corsa Lieferwagen				
	10 S	12 NC	12 ST	C 13 N	13 NB, 13 SB
Zulässiges Gesamtgewicht	1220	1220	1220	1255	1235
Leergewicht	815	825	825	850	835
Nutzlast ¹⁾	405	395	395	405	400
Nutzlast ²⁾	357	355	355	350	355

1) bei ungleicher Lastverteilung in Richtung Vorderachse unter Beachtung des zulässigen Gesamtgewichtes und der zulässigen Achslasten
2) bei gleichmäßiger Lastverteilung

Hinweise zur Zuladung

Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht und dem Leergewicht.

Vorder- und Hinterachslast (siehe Fahrzeugpapiere bzw. Typenschild) dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten, d. h., wird die Vorderachslast voll ausgenutzt, dann darf die Hinterachse nur noch im Rahmen des zulässigen Gesamtgewichtes belastet werden. Sonderausstattungen erhöhen das Leergewicht und in manchen Fällen auch das zulässige Gesamtgewicht und verändern folglich geringfügig die Zuladung.

Durch nachträglichen Einbau von Zubehör erhöht sich das Leergewicht, so daß sich die Zuladung um den entsprechenden Wert verringert.

Zulässige Dachlast

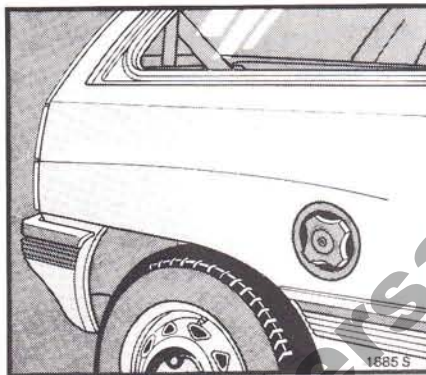
Die zulässige Dachlast beträgt 80 kg. Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, mit Dachlast nicht schneller als 100 km/h zu fahren. Das Gewicht von 80 kg ist nur zulässig bei gleichmäßiger Lastverteilung.

Stichwortverzeichnis

Abblendlich	12, 13, 67	Entlüftung	39	Innenrückspiegel	6, 30
Abgase	16, 49	Euroservice	19, 72	Innenverriegelung	4
Abmessungen	94	Fahrbetrieb im Ausland	46, 73	Instrumente	8, 10, 21
Abschleppen	60	Fahrgestell-Nummer	88	Karosserieelemente	25
Abstellen des Fahrzeuges	18	Fahrhinweise	1, 44, 45	Katalysator	23, 47
Anhängerbetrieb	55	Fahrwerte	92	Keilriemen	80
Anlassen des Motors	16, 58	Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer	88	Kennzeichenleuchte	68
Ansaugluft	83	Felgen	53	Kilometerzähler	20
Anschieben, Anschleppen	58	Fenster	37	Kindersicherheitsprogramm	31
Ascher	24, 37	Fernlicht	12, 13, 67	Kindersicherung	25
Auslandfahrt	46, 73	Frischlufdüsen	41	Klopffestigkeit des Kraftstoffes	46
Außenspiegel	6, 30	Frostschutz	77, 81	Kofferraumklappe	27
Batterie	82	Füllmengen	94	Kontrolleuchten	15, 22
Beleuchtung	12, 13, 36	Fußbremse	50	Kopfstützen	6, 30
Benzin	46	Gänge	16	Kraftstoffe	46
Betriebstemperatur	45	Gebälse	40, 75	Kraftstoffanzeige	15
Bleifreier Kraftstoff	47, 90	Gepäckraumvergrößerung	28	Kraftstoffverbrauch	45, 46, 92
Blinker	12, 23, 69	Gepäckträger	1	Kühlmittel	77, 78
Bremsen	22, 50, 79, 91	Gewichte	95, 96	Kühlmittel-Temperaturanzeige	15
Bremsleuchten	69	Glühlampenwechsel	66	Kundendienstarbeiten	19, 74
Choke	16, 22	Handbremse	15, 18, 22, 51	Kundendienst-Scheckheft	7, 74
Daten	88	Handschuhkastenbeleuchtung	37	Kupplung	45
Drehzahlen	45	Heckscheibenwaschanlage	14, 81, 85	Lackschäden	86
Drehzahlmesser	21	Heizung	39, 40, 42	Lampenwechsel	66
ECON-Anzeige	10, 21	Heizscheibe	43	Leerlaufstellung (Getriebe)	16
Einfahren	44	Hintersitzbank	25, 28, 29	Lenkradblockierung	7
Elektrische Anlage	65, 91	Hupe	13	Lichthupe	12
Elektrische Zeituhr	21	Im Notfall	58	Lichtschalter	12, 37
Elektronische Bauelemente	82	Inhaltsverzeichnis	3	Luftfilter	83
Energiesparen	1, 21, 45, 83	Innenbeleuchtung	37, 71	Lüftung	38, 39, 40, 42
				Motor anlassen	16, 58

Motordaten	90	Scheckheft	7, 74	Uhr	21
Motorhaube	26	Scheibenwaschanlage	14, 81	Unverbleiter Kraftstoff	47, 90
Motorkontrolleuchte	10, 11, 15, 23, 48	Scheibenwischer	14, 80	Unwucht der Räder	63
Motor-Nummer	88	Scheinwerfer	12, 67	Verbandkasten	61
Motoröl	89	Scheinwerfer-Einschaltkontrolle	18	Voltmeter	21
Motorölfilterelement	76	Scheinwerferschalter	12	Vor dem Abfahren	17
Motorölstand	76	Scheinwerferwaschanlage	14, 80	Vordersitze	5, 6
Motorölwechsel	76	Schlüssel	4, 7	Vorratsbehälter	
M + S-Reifen	54	Schlußleuchten	69	für Scheibenwaschanlage	81
Motorwäsche	87	Schmierstoffe	75, 89	Wagenheber	61, 63, 64
Nebelscheinwerfer	36, 68	Schneeketten	54	Wagenpflege	84
Nebelschlußleuchte	36, 69	Schwenkfenster	38	Wagenschlüssel	4, 7
Notfall	58	Seitenscheibenentfrosterdüsen	41	Warnblinker	13
Nummernschildbeleuchtung	70	Sicherheit	6, 7, 30, 75, 82	Warndreieck	61
Oktan Zahlen	90	Sicherheitsgurte	5, 6, 32	Wartung	19, 74
Öldruckmesser	21	Sicherheitslenkung	30	Werkzeug	61
Öle	89	Sicherheitszubehör	31, 58, 61	Werkstattwagenheber	64
Opel Euroservice	19, 72	Sicherungen	65, 66	Winterbetrieb	42, 43, 54, 77, 81, 83, 89
Original Opel-Teile	72	Sicherung gegen unbef. Benutzung	4, 7	Winterreifen	54
Parken	19	Signalanlage	12, 13	Wirtschaftliches Fahren	1, 10, 21, 45, 83
Parkmünzenfach	19	Sitze	5, 6, 25, 28, 29, 43	Zeituhr	21
Pedale	45, 50	Sommerbelüftung	42	Zigarettenanzünder	24, 37
Pflege	84	Sonnenblenden	30	Zubehör	31, 61
Räder, Reifen	52	Spiegel	6, 30	Zuladung	3
Radio	20	Standlicht	67	Zündanlage	65, 82
Radwechsel	62	Starthilfekabel	58	Zündkerze	91
Reifenluftdruck	52, 93	Stützlast	55	Zünd- und Anlaßschalter	7
Reifenzustand	53	Tachometer	20	Zusatzscheinwerfer	36, 68
Reserverad	61	Tanken	15, 99		
Rückfahrscheinwerfer	36, 69	Technische Daten	88		
Rückwärtsgangsperr	16	Teile	72		
Rücksitze	25, 28, 29	Temperaturregelung	40		
Schaltgetriebe	16, 89	Thermometer für Kühlmittel	15		
		Türfenster	38		
		Türschlösser	4, 25		
		Typenschild	84, 88		

Tanken Kennzeichen



Tanken

Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff!

Vor dem Tanken Motor und gegebenenfalls auch Fremdheizungen mit Brennkammern unbedingt abstellen.

Benzin ist brennbar und explosiv. Vermeiden Sie deshalb beim Umgang mit Kraftstoff oder auch nur in der Nähe davon offenes Feuer. Nicht rauchen! Das gilt auch dort, wo sich Benzin nur durch seinen charakteristischen Geruch bemerkbar macht. Tritt im Fahrzeug selbst Benzingeruch auf, so muß die Ursache sofort durch eine autorisierte Opel-Werkstatt ermittelt werden.

Kraftstoffeinfüllstutzen mit Renkverschluß an der rechten Wagenseite hinten.

Der Kraftstofftank ist mit einer Füllverzögerung ausgestattet, die bei richtiger Anwendung ein Überfüllen des Tanks verhindert. Zum Erreichen des Nenninhaltes (Füllmenge):

- Kraftstoffpistole bis zum Anschlag einhängen und voll einschalten,
- nach dem ersten automatischen Abschalten nur noch maximal 3 Liter langsam nachtanken.

Übergelaufenen Kraftstoff umgehend abwaschen.

Kennzeichenschildbefestigung

Bild 2287 T zeigt die Lage der Bohrungen im vorderen Kennzeichen.

$X = 33 \text{ mm}$

Bei Verwendung von Verstärkungsplatten für Kennzeichenschilder müssen die Bohrungen jeweils um die obere Randbreite der Verstärkungsplatte höher liegen.

Im hinteren Kennzeichen liegen die Bohrungen in halber Höhe.

KTA-1335/6
Art.-Nr. 801 556

Copyright by Adam Opel Aktiengesellschaft, Rüsselsheim, Germany, Nachdruck oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der Adam Opel Aktiengesellschaft nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der Adam Opel Aktiengesellschaft vorbehalten.

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Angaben und Abbildungen entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben und Abbildungen in dieser Betriebsanleitung sowie Änderungen dieser Betriebsanleitung selbst bleiben der Adam Opel Aktiengesellschaft vorbehalten.

Stand: August 1986

ADAM OPEL Aktiengesellschaft, Rüsselsheim.



9 294 553
08/86-37